

stylus®

Das Metropolmagazin.

Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

MÜNSTER / OSNABRÜCK

HANNOVER

DORTMUND

DÜSSELDORF

HAMBURG

KÖLN / BONN

MÜNCHEN

02 | 2017

SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

OUTDOOR LIVING



THE ART OF OUTDOOR



NEU: UNSER OUTDOOR-SHOP IN STEINFURT | BURGSTRASSE 7
OUTDOORMÖBEL & FLORISTIK

high|light
pure style

WOHNKONZEPTE
MÖBEL
LEUCHTEN
WAND
BODEN
STOFFE
ACCESSOIRES
OUTDOOR
FLORISTIK
FASHION

Editorial



„Schockel“ – der schaukelnde Hocker mit Original-Leezen-Sattel-Feeling. Idee von hausfreunde design. Die handwerkliche Umsetzung übernahmen Linus Aschenbroich Metallbau und Tischlerei Norbert Kux.



Unser Model Doreen Opoku trägt Mode aus dem Haus Hasardeur. Hocker 4_friends von Fritz und Franken, handwerkliche Umsetzung von der Gestaltungswerkstatt und Brandt Holzmanufaktur. Hund Fritz ist begeistert!



Oh Freude: Für diese Fahrt mit dem AMG GTS von Münster nach Oelde musste das Magazin-Finish mal ein paar Stunden ruhen! Dahinter: das außergewöhnliche Traumhaus der Architekten Spiekermann.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Motto der Ausgabe lautet OUTDOOR LIVING, hierzu gab die Mehrheit der Inhalte den Anstoß wie z.B. the art of outdoor von highlight, Conmotos neue Gartenmöbelkollektion oder NGRs Natursteine für innen und außen. Ganz besonders aber das Titelseiten-Baumhaus von Architekt Andreas Wenning. Aus einem selbst entwickelten ersten Modell für die eigenen Kinder ist eine ganze Reihe von Baumhäusern geworden und das Hobby zum Beruf! Das Büro „baumraum“ verbindet seit 2003 mit seinen Projekten zeitgenössische Architektur und Natur, mehr ab Seite 28.

In diesem Sommer dreht sich alles um Skulpturen – bei uns natürlich auch, jedoch ganz anders: Regionale Produktdesigner folgten mit ihrer Teilnahme am DESIGNDOPPEL:2017 der Einladung von Produktdesigner Peter Kirchhoff und Prof. Steffen Schulz und entwickelten zusammen mit lokalen Handwerkern insgesamt 8 unterhaltsame Hocker. Vom 2. Juni bis zum 21. September werden sie in Form einer wandernden Ausstellung an ausgesuchten designaffinen Münsteraner Locations präsentiert:

JUNI: Bang & Olufsen, High, Ventana

JULI: Niessing, Nyhues, Rütü

AUGUST: Lilies, Beresa

SEPTEMBER: Ludewig, Hasardeur, Lignet Roset

Was passiert, wenn ausgefallenes Hocker-Design auf internationale Designer-Mode trifft? Inspiriert von den Formen, Farben und Materialien der DESIGNDOPPEL:2017-Hocker, stellten Markus Brüning und Peter Bavendiek, die Geschäftsführer von Hasardeur, mit ihrem gewohnt treffsicheren Gespür für Trends verschiedene Kombinationen zusammen. Das Ergebnis ist eine Modestrecke (Produktion Andreas Hoffmannbeck und Claudia Melzer), die ebenso außergewöhnlich und sinnlich, so klar und kompromisslos schön ist wie die Mode von Hasardeur. Ab Seite 88

Das von den Architekten Spiekermann geschaffene Einfamilienhaus (ab Seite 6), bei dem die gesamte Außenhaut des zentralen Baukörpers mitsamt Dachflächen und Dachterrasse aus einem Material gestaltet sind und eine skulpturale Einheit bilden, können Sie sich am Tag der Architektur (von 11 bis 18 Uhr am 25. Juni) anschauen. Die traditionelle Raumaufteilung wurde hinterfragt und aufgehoben: Zum Schlafen ist es unten kühl und dunkel, zum Leben oben hell und mit einem weiten Blick gekrönt. Termine und Adressen: www.tag-der-architektur.de.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Blättern und Entdecken und freue mich auf Ihr Feedback!

Stephanie Stark

Stephanie Stark

Herausgeberin stylus Magazin Münster/Osnabrück



6



24



38



55



88



81



- ARCHITEKTEN SPIEKERMANN**
- 06** Stein um Stein zum eigenen Haus
- MAAS UND PARTNER ARCHITEKTEN**
- 14** ERPHO-BOGEN – vom Industriestandort zum Wohngebiet
- 24** ERPHO-BOGEN – Stadtvilla in Szene gesetzt
- BAUMRAUM**
- 28** Ein neuer Zweig der Architektur
- VENSCHOTT KÜCHE, RAUM UND MANUFAKTUR**
- 34** Westfälische Kombination
- HIGHLIGHT: PURE STYLE & THE ART OF OUTDOOR**
- 38** Purer Konzeptstil – Indoor wie Outdoor
- NGR NATURSTEINGESELLSCHAFT**
- 42** Von rau und hart bis weich und samtig
- STROTMANN INNENAUSBAU**
- 47** Villa im Spannungsdreieck
- HAGEMEISTER KLINKERWERK**
- 50** Klare Linien und spitze Winkel
- CASTELLA WOHNDESIGN**
- 54** Exklusives Lifestyle-Wochenende
- BERESA**
- 55** Ein Himmel voller Sterne
- KLOSTERMANN BETONWERKE**
- 58** Gestaltungswunder im Großformat
- H. SCHUBERT**
- 60** Innovation hoch zwei
- POMP**
- 64** WOW
- HOTEL KAISERHOF**
- 68** Kaiserlich-kosmopolitische Visitenkarte
- MIELE MEIMANN KÜCHEN UND HAUSGERÄTE**
- 72** Ausgezeichnete Küchen aus Münster
- HAFENSPITZE DÜSSELDORF**
- 76** urbanature
- FROHBURG. MEURER. RECHTSANWÄLTE**
- 81** Weitblick, Anstand und Rechtssicherheit
- KP&Z WERBEAGENTUR**
- 84** Leuchtende Kinderaugen in Business Casual
- GARTEN & WOHNEN**
- 86** Outdoorfähige Gesamtkonzepte
- DESIGNDOPPEL:2017**
- 88** Hasardeur Modestrecke
- CONMOTO**
- 96** Möbel mit Emotionen für die Räume, die man liebt
- HEMSING BAU**
- 100** Maserati wieder in Münster zu Hause
- SONJA SCHRAPP**
- 104** Glückliche sein – der neue Lifestyle
- BAHRAM HAJOU**
- 108** Aus dem Herzen gemalt
- RUBRIK: ZEIT – ORT – FORM**
- 112** Christian Stanitzek über den Wassily

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Frank Vinken

Stein für Stein zum eigenen Haus

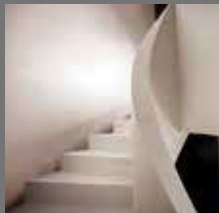
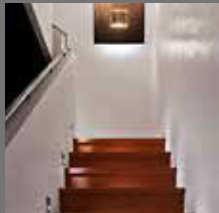


A photograph of a modern interior staircase. The stairs have wooden treads and are illuminated from below with warm, yellow light. A glass railing with a metal handrail runs along the side of the stairs. The walls are white, and the floor is made of dark wood. The overall atmosphere is clean and minimalist.

Von der Definition der Aufgabe, dem Sammeln von Ideen, der ersten Projektskizze über den Bauplan bis hin zum realisierten Haus: Jeder architektonische Prozess ist individuell und verläuft anders. Im Falle von Haus Bucker-Hahn in Oelde begann die kreative Reise mit einem von Architekten Spiekermann skizzierten ersten Entwurf, der die Bauherren auf Anhieb so begeisterte, dass die Lust noch gesteigert wurde, bei diesem kreativen Prozess weiter mitzugestalten. Zur noch besseren Visualisierung bauten die Bauherren mithilfe von Lego® Architecture Studio ein 3D-Modell.



Ein Haus aus einem Guss ohne traditionelle Raumaufteilung sollte es sein. Dieser Wunsch der Bauherren inspirierte die beauftragten Architekten Spiekermann zu einem Einfamilienhaus, bei dem die gesamte Außenhaut des zentralen Baukörpers mitsamt Dachflächen und Dachterrasse aus einem Material gestaltet sind und eine skulpturale Einheit bilden. Die Basis des Hauses Bücker-Hahn bildet ein weißer Kubus im Erdgeschoss. Darüber schwingt sich – teils freischwebend, teils auf dem Kubus aufliegend – der größere, zentrale Baukörper empor. Die Schräge im Erdgeschoss verläuft parallel zur Dachschräge. Der frei schwebende Gebäudeteil bildet mit seinem schrägen Verlauf zugleich den überdachten Eingangsbereich mitsamt Autostellplatz. In die hier angrenzende schmale Seite des weißen Kubus wurde auch der Hauseingang positioniert, was einen höchst komfortablen Zugang



SCHÖNE RÄUME - PERFEKT IN SZENE GESETZT

Wenn Sie einen Malerbetrieb bevorzugen, welcher nicht nur über herausragende handwerkliche Fähigkeiten verfügt, sondern auch Spaß an der Umsetzung von kreativen, ausgefallenen Ideen hat, dann sind Sie beim FARB STUDIO Roland Brinkmann genau richtig.

Der Einsatz von modernen, kunstvollen Materialien in perfekter Abstimmung zu Ihren Räumlichkeiten ist die Herausforderung, der wir uns gern stellen. Warum sich der Tristesse und Langweile hingeben in einer Zeit, in der die Auswahl der Materialien, Farben und Maltechniken schier unerschöpflich ist? Wir zeigen Ihnen gern, wie Ihre Räume in Zukunft aussehen könnten!

farbrat® 

FARB STUDIO Roland Brinkmann
(Werkstatt + Ausstellung)
Westrickweg 20
59302 Oelde

Roland Brinkmann GmbH & Co. KG
(Büro)
Hindenburgstr. 4
59302 Oelde

E-Mail: info@farb-studio.com
Fon 0 25 22 . 29 88
Fax 0 25 22 . 96 13 65
Termine nach Vereinbarung.

FARB
STUDIO
ROLAND BRINKMANN

Holzrahmenbau Innenausbau Zimmerarbeiten Bautischlerei

kreienbaum  **holz**



Kreienbaum Holz GmbH & Co.KG

Splietterstraße 47
48231 Warendorf

Tel. 0 25 81 / 63 52 - 0
Fax 0 25 81 / 63 52 - 30

info@kreienbaum-holz.de
www.kreienbaum-holz.de

zum Haus garantiert. Ein weiteres charmantes architektonisches Detail ist die aus dem wärmegeprägten, weißen Kubus herauslaufende Mauer, die die Bewohner symbolisch mit offenem Arm empfängt.

Vom Entwurf zum 3D-Lego-Modell

Bereits die erste Entwurfsskizze von Architekten Spiekermann gefiel den Bauherren auf Anhieb. Alle Wünsche waren perfekt umgesetzt. Recht schnell fiel die Entscheidung, das Haus umzusetzen. Der kreative Prozess, gemeinsam mit den Architekten das eigene Haus zu entwerfen, bereitete dem Bauherren so viel Freude, dass er eines Abends auf die Idee kam, mit dem Entwurf noch näher auf Tuchfühlung zu gehen. Mithilfe von Lego® Architecture Studio ließ er kurzerhand ein 3D-Modell des zukünftigen Traumhauses entstehen.

Aus einem Guss

Fassade, Dach und die sich zum rückwärtigen Garten öffnende große Dachterrasse sind mit einer Paneel in Holzoptik aus zementgebundenen Holzfasern verkleidet. Durch diese einheitliche Außenhaut wirkt der zentrale Baukörper wie aus einem Guss gestaltet. Zugleich verleiht das Äußere dem Haus seinen skulpturalen Charakter.

Nicht einmal Fall- oder Regenrohre gibt es, die die perfekte Einheit stören könnten, denn die wurden einfach als innenliegende Entwässerung in die Technik der Vorhangsfassade integriert. Perfekt umgesetzt wurde die „Aus-einem-Guss-Optik“ von der Kreienbaum Holz GmbH & Co. KG aus Warendorf, die neben der Fassadengestaltung mit den Trockenbauarbeiten beauftragt waren. Sowohl für die Fassade wie für die Terrassenböden mussten die großformatigen B 1 AMROC Holzfasernplatten zuvor exakt auf ihr individuelles Maß zugeschnitten werden, bevor sie montiert werden konnten – eine Herausforderung, die Geschäftsführer Burkhard Naschert und sein Team routiniert meisterten.

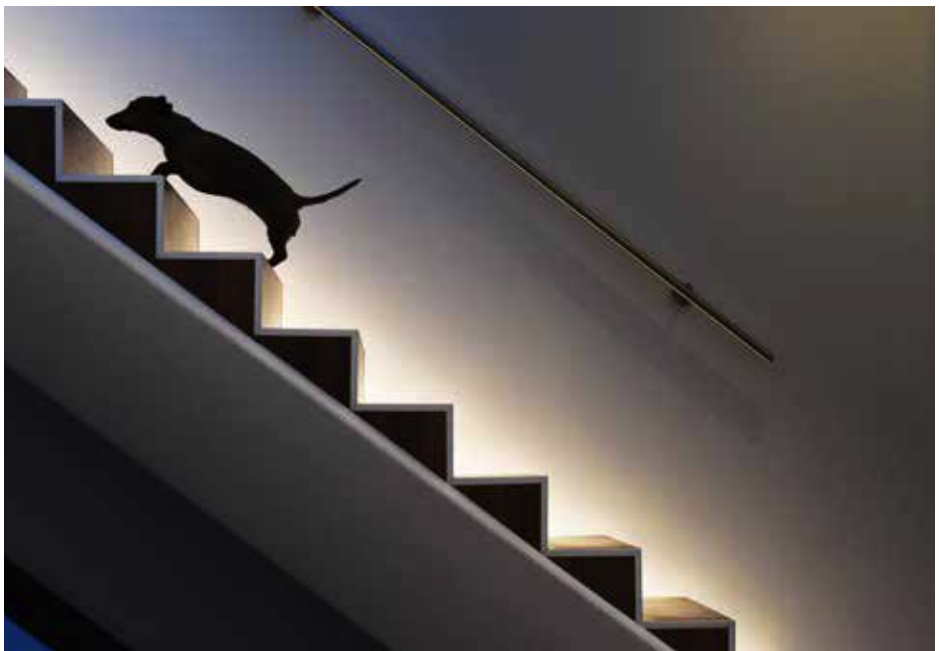
Umgekehrte Raumaufteilung

Die äußere Form des Gebäudes spiegelt die inneren Funktionen wider. Hinter der schräg verlaufenden Eingangsüberdachung befindet sich die Treppe zum Obergeschoss. Dem Wunsch der Auftraggeber entsprechend, kehrt sich die traditionelle Raumaufteilung im Inneren jedoch um. Während im Erdgeschoss Büro, Schlafzimmer mit Ankleideraum und Badezimmer sowie Gästezimmer untergebracht sind, eröffnet sich unter dem First ein großzügiger, offen gestalteter





Der skulpturale Charakter der Architektur findet sich auch im Inneren des Hauses wieder. Entgegen der traditionellen Raumaufteilung führt die Treppe zum Obergeschoss in den offen gestalteten Wohn-Koch-Bereich. Von dort aus gelangt man auf die großzügige Dachterrasse.





Wohn-Kochbereich mit Zugang zur Dachterrasse und Gästebad. Für die besondere Wandgestaltung in den beiden Bädern fanden die Bauherren mit dem FARB STUDIO Roland Brinkmann den richtigen Ansprechpartner. Der professionelle Malerbetrieb in Oelde erstellte ein ganzheitliches Konzept zur Wohnraumgestaltung, das das Spiel mit der Materialität im Inneren auf einzigartige Art und Weise fortführt. In den Bädern sorgte Roland Brinkmann mit senza, einem edlen Kalkmarmorputz, für ein Erscheinungsbild, das mit einer fast sakralen Anmutung angenehme Ruhe ausstrahlt und die Bewohner Kraft schöpfen lässt. Die gesamte Sanitärtechnik stammt von der Sanitär- und Heizungstechnik Hanold GmbH aus Oelde. Den individuellen Wunsch der Bauherren nach zwei Bädern, die wie aus einem Guss wirken, setzte das Team von Sanitär- und Heizungstechnik Hanold gelungen um, indem sämtliche Formen, Materialien und Farbtöne perfekt aufeinander abgestimmt wurden. Zusammen mit der hochwertigen Ausstattung erhielten die Bäder einen skulpturalen Charakter. ■





**Architekten Spiekermann
Oliver Spiekermann**

Westkirchener Str. 2, 48361 Beelen

Tel.: 02586 445

E-Mail: info@architekten-spiekermann.de

www.architekten-spiekermann.de

Schimmerndes Silber für die Wände und edles Gold für die Decke: Der im Badezimmer ausgeführte Kalkmarmorputz führt das Spiel mit der Materialität im Inneren fort. Zusammen mit der hochwertigen Sanitärausstattung wirken die Bäder wie aus einem Guss gestaltet.



- Bäder
- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Regenerative Energie
- Blockheizkraftwerke
- Industriebau
- Rohrleitungsbau

Hanold GmbH
Tom-Rinck-Straße 9
59302 Oelde
Fon: +49 (0) 2522 / 2410
Fax: +49 (0) 2522 / 61655
eMail: info@hanold-gmbh.de



Text: Jutta Harmeyer | Fotos: Michael J. Dedeker und Joachim Pantel

ERPHO-BOGEN – vom Industriestandort zum Wohngebiet



Dass innerstädtische Industriegrundstücke ein Glücksfall sein können, zeigt das neue Quartier ERPHO-BOGEN in Münsters Stadtbezirk Mitte. Auf dem Gelände des ehemaligen Produktionsstandorts der Firma Winkhaus entstand in nur zwei Jahren ein Wohnbauprojekt, das konzeptionell und baulich perfekt in eine Verwaltungs- und Universitätsstadt mit hoher Wohnqualität passt.

240 Wohnungen und Appartements sind seit dem Baubeginn 2015 auf dem 14.200 Quadratmeter großen Areal im Erphoviertel entstanden. Mit kleinen Studentenappartements, Single- und Familienwohnungen wie mit großzügigen Stadtvillen haben die Investoren der CM Immobilien-Entwicklung GmbH ein durchmisches Wohnkonzept für alle Altersgruppen und Lebenssituationen geschaffen. Dazu gehören auch eine Senioren-WG für demenziell veränderte Menschen sowie eine Kindertagesstätte mit 30 Plätzen.

Urbane Architektur in Münsters Mitte

Besonders glücklich schätzen sich die Immobilienentwickler wegen der Lage zwischen Kreuzviertel und Mauritzviertel. „Die kurzen Wege in die Innenstadt machen das Wohnen hier für junge Familien ebenso interessant wie für Studenten und Senioren“, sagt Michael Lüke, Geschäftsführer bei CM. Die planenden Architekten von Maas und Partner aus Münster konnten in dem 2013 ausgeschriebenen Wettbewerb mit einem städtebaulichen Gesamtkonzept für das Quartier überzeugen, indem sie sich einerseits an der notwendigen baulichen Verdichtung orientierten, andererseits den einzelnen Baukörpern eine individuelle Ausgestaltung gaben. Zur angrenzenden Bahnlinie im Osten planten sie eine geschlossene, mehrgeschossige Bebauung als Schallschuttkörper. Im Westen wurden die Baukörper niedriger und kleiner konzipiert, um einen

Die Fassaden sind nicht nur unterschiedlich strukturiert, sondern heben sich auch durch verschiedene Klinkersorten voneinander ab. Dadurch erhält das Quartier eine lebendige Optik.

DEIPENBROCK

BAD · HEIZUNG · ENERGIE



Das Bad ist einer der zentralen Bereiche des menschlichen Wohn- und Lebensumfeldes, dessen Bedeutung stark zunimmt. Eine Ruhezone als Gegenpol zu Stress und Hektik des Alltages. Wir von der Firma Deipenbrock entwickeln mit Ihnen intelligente Badideen und setzen diese perfekt um.

A Wolbecker Windmühle 26 · 48167 Münster-Wolbeck · **E** info@deipenbrock.com · **W** www.deipenbrock.com · **T** 02506 · 7370



Rheder Klinker- & Fassadenbau GmbH



- **VERBLENDARBEITEN**
- **FUGARBEITEN**
- **FASSADENSANIERUNG**
- **RIEMCHENVERBLENDUNG**



Zum Kottland 20 46414 Rhede Tel.: 0 28 72/94 89 73

Fax: 0 28 72/94 89 76 e-Mail: info@klinker-fassadenbau.de www.rheder-klinker-fassadenbau.de

besseren Übergang zur benachbarten Wohnbebauung herzustellen. Das alte Unternehmensgebäude der Firma Winkhaus war nicht mehr zu sanieren. Doch der Neubau an gleicher Stelle ist dem Vorgängerbau nachempfunden, sodass die Erinnerung an den Bestand lebendig bleibt. Aufgelockert wurde die Gebäudestruktur durch Grünflächen, die Platz für die Begegnung der neuen Quartiersbewohner schaffen. Die architektonische Umsetzung des städtebaulichen Konzepts erfolgte dann in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Ingo Meyer aus Telgte.

Die insgesamt zwölf Gebäude sind von moderner, gradliniger Form und ausschließlich mit Flachdächern versehen. Sie unterscheiden sich jedoch in Grundfläche und Geschosszahl ebenso wie in der Art der Fassadenstruktur, der Fensteranordnung und des Klinkers. Letzterer sorgt mit unterschiedlichen Oberflächen und Farben von klarem Ziegelrot über sandiges Gelb bis zu Graubrauntönen für die optische Lebendigkeit des Quartiers. Von der Rheder Klinker- und Fassadenbau GmbH wurden rund 5.000 Quadratmeter Klinker – etwa 30 Prozent der Gesamtfläche – an die Fassaden gebracht. Mehrere Hunderttausend Verblendsteine mussten dafür in aufwendiger Handarbeit gesetzt werden. Dabei forderte die individuelle Klinkerstruktur die Fassadenveredelungsspezialisten zu Höchstleistungen heraus. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Lebendige Struktur für lebendige Nutzung

Die Nutzung der ein- bis siebengeschossigen Gebäude ist sehr unterschiedlich: Ob ein Bäckerei-Café, eine Kita, eine medizinische Praxis oder Wohnungen – sie alle erforderten individuelle planerische Lösungen. Dazu kamen eine Tiefgarage mit 167 Stellplätzen sowie Parkmöglichkeiten für 300 bis 400 Fahrräder. Vor allem die Tiefgarage und die unterschiedlichen Gebäude- und Geschossgrundrisse machten die Arbeit von Otten Beratende Ingenieure durchaus komplex: Aufwendige Tragwerksplanung, anspruchsvoller Betonbau und hunderte Schal- und Bewehrungspläne waren zu erstellen. Für das erfahrene Team um Kay Otten, das auf 2.500 erfolgreich realisierte Projekte zurückblicken kann, kein Problem. Heute – nach zwei Jahren Bauzeit – zeigen sich die frisch bezogenen Wohnungen von ihrer besten Seite. Von den insgesamt 240 Wohnungen sind 132 als Apartments mit im Schnitt 30 Quadratmetern konzipiert, weitere 34 als Seniorenwohnungen, der Rest sind Zwei- bis Vierzimmerwohnungen bis 150 Quadratmeter. Die Wohnungen sind zu mehr als 90 Prozent vermietet, lediglich 14 Wohnungen wurden als Eigentumswohnungen für die Selbstnutzung veräußert. Der Mix von Wohnen und Gewerbe, von Singles und Familien, von Jung und Alt macht das neue Quartier von Anfang an lebendig. Die hohe Resonanz zeigt, dass der Bedarf an solch gut durchmischten Konzepten im innerstädtischen Bereich groß ist.



Städtebau
Architektur
Projektentwicklung

MAAS UND PARTNER

Josef-Pieper-Straße 2
48149 Münster

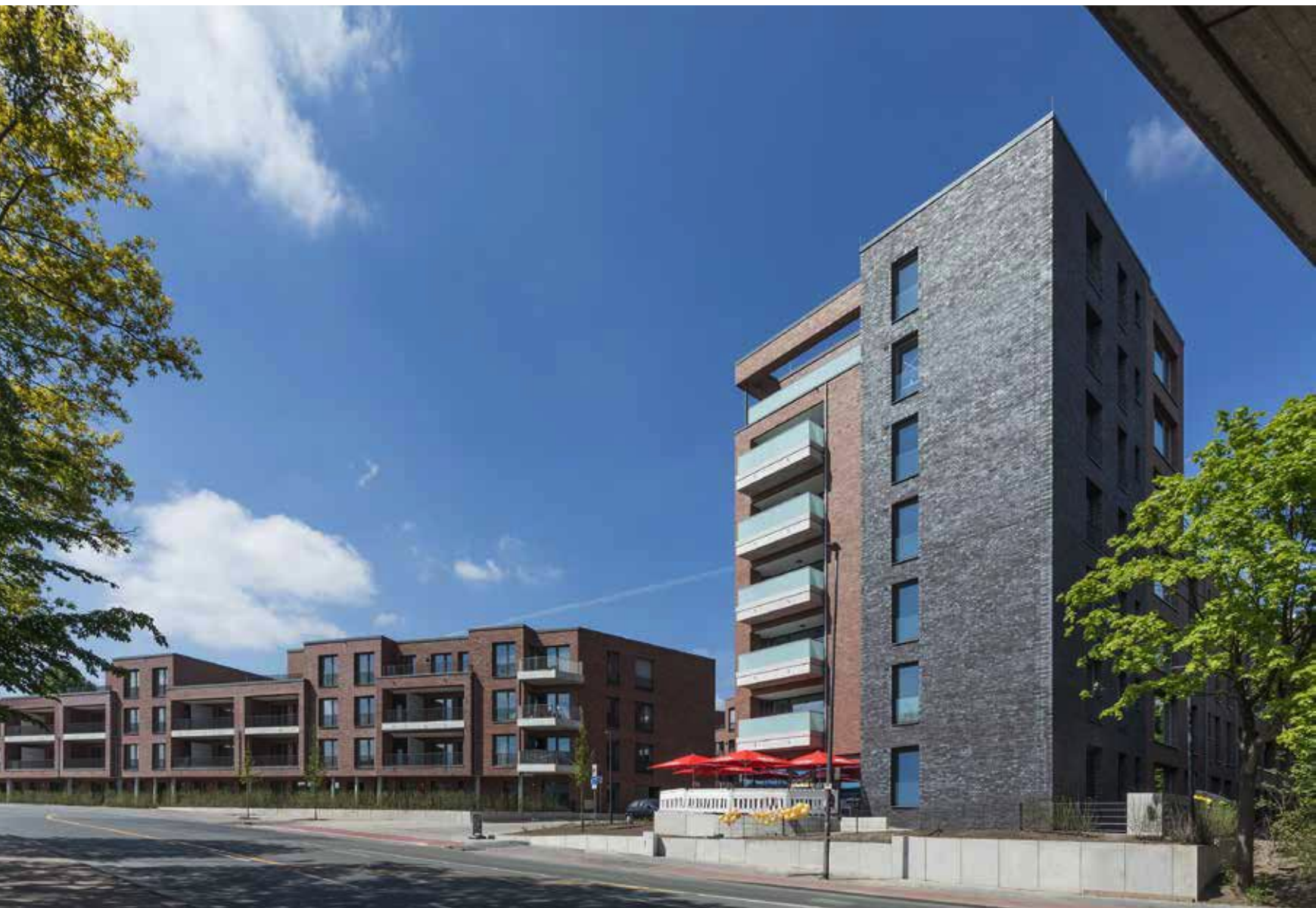
Telefon 0251-27 28 29
Fax 0251-29 70 55

www.maasundpartner.com mail@maasundpartner.com



Das Baukörpermodell zeigt, dass die zur Bahn liegende Seite mit hoher, geschlossener Bebauung das Grundstück abschirmt. Die zum Bestand liegende Westseite ist dagegen niedriger und offener geplant. Ebenfalls bemerkenswert: Es bleibt ausreichend Raum für Grün.

CM Immobilien-Entwicklung GmbH ist spezialisiert auf höherwertige Gesundheits-, Büro- und Wohnimmobilien. Im Fokus des 1983 gegründeten Unternehmens stehen die Regionen Münster, Köln und Düsseldorf. CM hat Projekte für mehr als 400 Mio. Euro realisiert. Das Unternehmen beschäftigt zwölf Mitarbeiter und gehört vier Unternehmerfamilien aus dem Münsterland und dem Ruhrgebiet.



Ausstattung: modern, wohnlich, flexibel

Diverse Grundrisse und Größen bieten passende Wohnlösungen für jede Lebenssituation. Die Ausstattung ist zeitlos modern und entspricht den Anforderungen an zeitgemäßes Wohnen. Weiße Wände sowie Bodenbeläge in Holzoptik schaffen eine perfekte Grundlage für ein wohnliches Ambiente. Balkone, Loggien und Dachterrassen vergrößern die hellen, großzügig durchfensterten Wohnungen. Insgesamt 900 Fensterelemente hat die Venschott Tischlerei GmbH geplant, gefertigt und verbaut. Dabei wurden sämtliche Anforderungen an Schall-, Wärme- und Einbruchschutz erfüllt. Bei den Seniorenwohnungen kam als besondere Vorgabe die schwellenlose

Ausführung der bodentiefen Fensterelemente hinzu, um die Barrierefreiheit zu garantieren. Durch die kurzen Wege zur eigenen Fensterproduktion in Greven konnten die Fensterelemente passend zum Baustellenfortschritt zur Verfügung gestellt werden. Für die Südfenster lieferte die Lameko GmbH aus Coesfeld den passenden Sonnenschutz. Zu den etwa 70 Sonnenschutzanlagen kamen Markisen für den Außenbereich der Kindertagesstätte sowie für die Balkone der Appartements. Um eine lange Lebensdauer der Anlagen sicherzustellen, wurde eine automatische Steuerung integriert, die bei Sturm und Regen dafür sorgt, dass ausgefahrene Markisen rechtzeitig eingezogen werden.



Ihr Ansprechpartner
für moderne Elektrotechnik.

MÜHLENHÖVER
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

Mühlenhöver Elektrotechnik
Im Mühlenfeld 24
48163 Münster
Tel. 0 25 01/9 52 52
info@muehlenhoever-elektro.de
www.muehlenhoever-elektrotechnik.de



OTTEN
BERATENDE INGENIEURE

TRAGWERKSPLANUNG
BAUPHYSIK
SIGE-KOORDINATION
OBJEKTÜBERWACHUNG

Lublinring 12 • 48147 Münster • Fon 02 51 - 7 03 79 - 10 • www.otten-ingenieure.de



LAMEKO – SONNENSCHUTZPRODUKTE ZUM WOHLFÜHLEN



MARKISEN



ROLLLADEN



FALTSTORES



SEKTIONALTORE



TERRASSENDACH



RAFFSTOREN



JALOUSIEN



STRANDKÖRBE



SONNENSEGEL



NEUBAU-AUFSETZ-
RAFFSTOREN



VERTIKAL-
JALOUSIEN



SONDERLÖSUNG



STEUERUNGSSYSTEME



INSEKTENSCHUTZ



ROLLOS



SERVICE-
LEISTUNGEN

LAMEKO GmbH Sonnen- und Sichtschutztechnik

Curiestr. 8 · 48853 Coesfeld

Tel: 0 25 41 / 84 89 00 · Fax: 0 25 41 / 84 89 029

Email: info@lameko.de · Web: www.lameko.de



Alle Gebäude werden mit Fernwärme versorgt. Die dafür notwendige Installation des Leitungsnetzes sowie die Fußbodenheizungen und Heizkörper wurden von Deipenbrock aus Münster vorgenommen. Die unterschiedliche Nutzung der Räumlichkeiten gab auch hier verschiedene Lösungen vor, die jedoch von den Heiz- und Energieprofis passgenau entwickelt und installiert wurden.

Die gleiche Individualität galt auch für die elektrotechnischen Installationen, die die Mühlenhöver Elektrotechnik GmbH & Co. KG für 46 Stadtwohnungen und die Wohnungen in den Stadtvillen ausgeführt hat. Die Energieversorgung gehörte ebenso dazu wie die Glasfaser- oder Netzwerkverkabelung und der Einbau von Video-Sprechanlagen. Moderne Kommunikationstechnik ist heute unverzichtbar in jedem Haushalt und muss entsprechend professionell vorbereitet werden.

Gelungene Konversion

Das Projekt ERPHO-BOGEN erfüllt nahezu alle Anforderungen, die mit der Konversion ehemaliger Industrieflächen im Stadtgebiet einhergehen: die Schaffung innerstädtischen Wohnraums, angepasst an unterschiedliche Lebenssituationen, die bauliche Verdichtung aufgrund knapper Flächen und hoher Nachfrage sowie die Entwicklung generationenübergreifender Konzepte für ein besseres gesellschaftliches Miteinander. Dazu kommen die Einhaltung energetischer Maßgaben und die ästhetische Integration neuer Gebäude in ein seit Jahrzehnten bestehendes Wohngebiet. Um diese Ziele zu erreichen, hat die CM Immobilien-Entwicklung GmbH mit Architekten, Ingenieuren und Handwerksunternehmen der Region ein Quartier geschaffen, das für Münsters Stadtentwicklung beispielgebend ist. Und für viele alte und neue Münsteraner schnell zu einem neuen Zuhause geworden ist. ■



**Michael Maas | Architekt
Maas und Partner**

Josef-Pieper Str. 2
48149 Münster

www.maasundpartner.com



**Michael Lüke | Geschäftsführer
CM Immobilien-Entwicklung**

Sentmaringer Weg 71
48151 Münster

www.cm-ms.de

Eine klare Struktur des Baukörpers kennzeichnet sowohl die großen als auch die kleineren Gebäude des Quartiers. Von der Familienwohnung über barrierefreie Einheiten bis zum Studentenappartement findet sich hier Wohnraum für alle Lebenslagen.



Eine der sechs Stadtvillen im Wohnquartier Erpho-Bogen in Münster zu bewohnen ist an sich schon außergewöhnlich. Neben der ohnehin gehobenen Ausstattung haben sich die Besitzer einer Stadtvilla ihr ganz individuelles Wohn- und Einrichtungskonzept planen und umsetzen lassen – für ein ganz neues altes Wohngefühl.

Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Joachim Pantel

Stadtvilla in Szene gesetzt

Klarheit und harmonische Wohnlichkeit erzielen ist der Anspruch von Farbdesigner Harald Schnitker. Erst wenn Farben, Möbel, Bilder und Beleuchtung perfekt in Szene gesetzt sind, ist dieser Anspruch erfüllt.



Bei einem Projekt wie diesem – im Erphoviertel – sind alle Beteiligten auf Termintreue und Qualitätszusagen sowie deren Einhaltung angewiesen. Die Schnitker Malerwerkstätten sind ein Traditionsunternehmen, das seit 2016 unter Leitung von Christian Mohr über insgesamt mehr als 180 Mitarbeiter an den drei Standorten Bochum, Chemnitz und jetzt neu in Münster für punktgenaue Einhaltung von Zusagen steht. Dipl. Des. (FH) Harald Schnitker beweist mit der erfolgreichen Auftragsausführung an den Erpho-Bögen wieder einmal technisches, kaufmännisches und gestalterisches Können. Von den Bauherren gewünscht und vom Generalunternehmer beauftragt, führten die Schnitker Malerwerkstätten sämtliche Oberflächen und farblichen Gestaltungen für die sechs Stadtvillen im Wohnquartier Erpho-Bogen aus. Noch während der Bauphase gibt es zusätzlich den Zuschlag, auch in vier weiteren Etagen des Gebäudes, die Malerarbeiten auszuführen. Und von hier hat man gleich auch das nächste Großprojekt, an dem Schnitker beteiligt ist, den neuen Hauptbahnhof, im Blick.

Gesamtkonzept für harmonische Wohnlichkeit

Für die Stadtvillen wurde von Anfang an eine gehobene Ausstattung vorgesehen und geplant. Es war den Neubesitzern möglich, sich individuelle Wünsche zu erfüllen. Die neuen Besitzer in einer Stadtvilla beauftragten den Farbdesigner Harald Schnitker für ein eigenes Farbkonzept. Mit seinem „Büro für Farbe und Gestaltung“ konzipiert Schnitker Gesamtkonzepte, bei denen es nicht nur um Farbe, sondern um viel mehr geht: Er betrachtet zuerst den Menschen, der in den neuen Räumen leben wird, seine Familie. Dann betrachtet er das Licht, die Akustik, den Raum und die Konstruktion. Entscheidend ist hierbei die Sichtung aller Möbel und Einrichtungsgegenstände gewesen, die später in der Wohnung ihren Platz finden sollten. Diese Art der Bestandsaufnahme legte die Basis für die ganzheitliche Innengestaltung.

„Wir machen gute Architektur mit unserem Konzept für die Farbgestaltung erst sichtbar. Dabei ist das Konzept nicht Selbstzweck, sondern schafft Klarheit und harmonische Wohnlichkeit“, betont Schnitker. Im Ergebnis erzeugt der passionierte Gestalter ein Gesamtkonzept, in dem jedes Detail folgerichtig ins Erleben gebracht wird. Ob Farben, Möbel, Bilder oder Beleuchtung – nichts ist bei Schnitker zufällig in Szene gesetzt. Die Auswahl an Farben und Materialien, deren Haptik sowie glänzende Flächen und Spiegelungen, öffnen Räume und unterstützen gezielt die vorhandene Architektur.

Persönliche Fachberatung mit kreativen Ideen

Für die eigentliche Wohnungseinrichtung bedurfte es maßgeschneiderter Lösungen. Diese plante und realisierte Timmermann Objekteinrichtungen & Innovativer Möbelbau aus Dorsten-Lembeck, eine der größten Tischlereien im Ruhrgebiet. „Unsere Aufgabe war es, das alte Wohngefühl in die neue Wohnung zu übertragen“, erklärt Geschäftsführer Martin Timmermann, der mit seinen über 40 Mitarbeitern seit mehr als zehn Jahren moderne Einrichtungssysteme nach Kundenwunsch fertigt. Neben grundrissbedingten baulichen Vorgaben gab es einige besondere Wünsche der Besitzer. So sollte es konsequent bei Weiß als Möbelfarbe bleiben. Insgesamt galt es, den alten Einrichtungsstil zu erhalten, diesen jedoch zusätzlich mit modernen Akzenten zu erweitern.



Stimmige Farben, glänzende Flächen und Spiegelungen öffnen Räume und unterstützen gezielt die vorhandene Architektur.

Ein 3D-Entwurf diente zur Vorlage aller Einbauten in den Räumen. Ein bereits vorhandenes weißes Regal wurde, um es in die neuen Räumlichkeiten integrieren zu können, durch neu anzufertigende Elemente ergänzt. Zum Teil ergaben sich durch bauliche Gegebenheiten weitere Anforderungen wie Verblendungen und Wandanschlüsse erst vor Ort. Sämtliche Arbeiten wurden jedoch termingerecht und immer mit Blick auf den individuellen Wohnwunsch der Besitzer durchgeführt. Das Ergebnis: ein ganz neues altes Wohngefühl. ■

Gerh. Schnitker GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Christian Mohr
Dipl.-Kaufmann und Malermeister
Hammer Straße 36, 48153 Münster
Tel.: 0251 686 80-0

www.schnitker-maler.de

Timmermann GmbH & Co. KG Objekteinrichtungen & Innovativer Möbelbau

Geschäftsführung: Susanne und Martin Timmermann
Am Krusenhof 88, 46286 Dorsten
Tel.: 02369 74 19 60

www.timmermann-objekteinrichtung.de

Jeder Raum integriert sich in das Gesamtkonzept, in dem jedes Detail folgerichtig ins Erleben gebracht wird.





Es gibt keine Küche, die Ihnen gefällt?

Es gibt keinen Schrank, der passt?

Doch, gibt es!

**Wir bauen IHRE
Inneneinrichtung...**

Timmermann GmbH & Co. KG
Objekteinrichtungen &
Innovativer Möbelbau

Am Krusenhof 88
46286 Dorsten
+49 (0)23 69-74 196 0

info@timmermann-objekteinrichtung.de
www.timmermann-objekteinrichtung.de



Timmermann GmbH & Co. KG
Objekteinrichtungen & Innovativer Möbelbau



ÜBERRASCHUNGS BOX



www.steine-aus-rheine.de





Text: Sebastian Hoff | Fotos: Alasdair Jardine

Ein neuer **Zweig** der Architektur

Die kunstvollen Baumhäuser von Andreas Wenning treten in einen Dialog mit der Natur.

Wenn von Baumhäusern die Rede ist, denken vermutlich die meisten Menschen an zusammengezimmerne Buden in Bäumen, abenteuerliche Kinderspielorte, die für Eltern nur mühsam zu erreichen sind. Doch in den vergangenen Jahren sind unter schützenden Wipfeln und zwischen Ästen auch viele architektonisch anspruchsvolle Refugien für Erwachsene entstanden. Einer der bekanntesten Baumhaus-Architekten ist Andreas Wenning aus Bremen. Er realisierte mehrere Dutzend Projekte in 13 Ländern weltweit. „Es begann damit, dass ich für meine Kinder ein Baumhaus im Garten gebaut habe. Das weckte in mir die Lust auf kleine, experimentelle Räume, die ich frei gestalten kann“, erzählt er. Außerdem habe ihn das „Sinnliche an der Bauaufgabe“ gereizt, die Arbeit in und mit der Natur.

Wenning hatte zuvor in Deutschland und Australien in renommierten Büros gearbeitet. Als er sich selbstständig machen wollte, suchte er nach einer ökologischen Nische innerhalb der Architektur – und fand sie mit den Baumhäusern. 2003 gründete er das Büro „baumraum“. In seinen Projekten verbindet er zeitgenössische Architektur und Natur. „Bäume sind ein romantisches Genre, ein komplexes und lebendiges Gefüge“, erläutert er. Seine formstrengen Baumhäuser versuchen jedoch keine Mimikry, sondern sind eigenständige Körper. Sie bilden einen Kontrast zur Natur – und treten gerade deswegen mit ihr in einen Dialog.

Denn natürlich sind die Verbindungen und Wechselbeziehungen zwischen Baum und Haus von großer Bedeutung: „Die Proportionalität zum Beispiel muss stimmen“, betont Wenning. Darauf achtet er schon bei der Suche nach einem geeigneten Standort. Von den Bauherren lässt er sich entweder Fotos zusenden oder er kommt zur Ortbesichtigung. Gemeinsam wird dann der geeignete Baum ausgewählt: „Er darf nicht zu jung und nicht zu alt sein. Der Stamm sollte mindestens 15 Zentimeter Durchmesser besitzen“, erklärt er.

Seine Baumhäuser werden möglichst schonend am Baum befestigt, sodass dieser nicht verletzt wird. In der Regel verwendet der Architekt Stahlseile und Textilgurte. Die gelenkigen Konstruktionen schützen nicht nur den Baum, sondern reagieren auch flexibel auf dessen Bewegungen und sein Wachstum.



2.



3.



4.



5.



6.

Aber nicht alle Baumhäuser werden vom Stamm gehalten, viele stehen auf Stelzen und gehen vor allem optisch eine Verbindung mit dem Baum ein. Die innere Konstruktion der Baumhäuser besteht zumeist aus Holz, ebenso wie die Wände und Dächer. Immer häufiger verwendet man Metalle und Kunststoffe, etwa um glänzende oder verspiegelte Oberflächen zu erzeugen, erzählt Wenning. „Es soll sich schließlich um zeitgenössische Architektur handeln.“



7.



8.

VENSCHOTT -

PERFEKT AUS TRADITION



- Fenstersysteme
- Einbruchschutz
- Haustüren
- Sicht- & Sonnenschutz



Venschott Tischlerei GmbH • Gutenbergstr. 25 • 48268 Greven • Tel: 02571-57886-0 • www.venschott.de • info@venschott.de

Ob eiförmig, kastenartig oder kubisch: Seine Baumhäuser nehmen die verschiedensten Formen an. Manche sehen aus wie Ufos, andere wie Planwagen oder designte Jägersitze. Sie legen Zeugnis ab von dem, was Wenning „Gestaltungslust“ nennt. Charakteristisch für die Behausungen sind die meist großen Fensterfronten, die viel Licht hereinlassen und Aussichten ermöglichen – in manchen Fällen geht der Blick kilometerweit. Die Einrichtung kann spartanisch gehalten werden, soll aber zugleich auch einen längeren Aufenthalt im Baumhaus ermöglichen. Für den Fall werden die Wände gedämmt. Heizung, Bad, Küche – grundsätzlich

ist alles denkbar, sofern Anschlüsse vorhanden sind oder gelegt werden können.

Das alles hat seinen Preis: Baumhäuser von Andreas Wenning kosten ab 15.000 Euro, das teuerste wurde bislang für 160.000 Euro gebaut. Dafür erhalten die Bauherren nicht nur eine einzigartige Architektur, sondern auch eine solide Bauweise. Zwar verwittern die meisten Materialien, erklärt Wenning, bei guter Pflege könne ein Baumhaus aber durchaus 30 Jahre und länger halten. Viel größer als der materielle Wert ist für viele Bauherren aber der immaterielle, betont Wenning: „Sie erleben im Baumhaus ein Gefühl der Erhabenheit.“ ■

1. + 3. An ein auf der Seite liegendes Ei erinnert das Baumhaus in Groß Ippener. Die gerundete Form der Fenster und die mit Wollfilz bezogenen Sitzpolster verleihen dem Innenraum einen hellen und exklusiven Charakter.

2. + 4. Dieses außergewöhnliche Baumhaus in der Nähe von Osnabrück besticht durch seine gewölbte Dachfläche, die großen Fensterfronten und die weitläufige Terrasse.

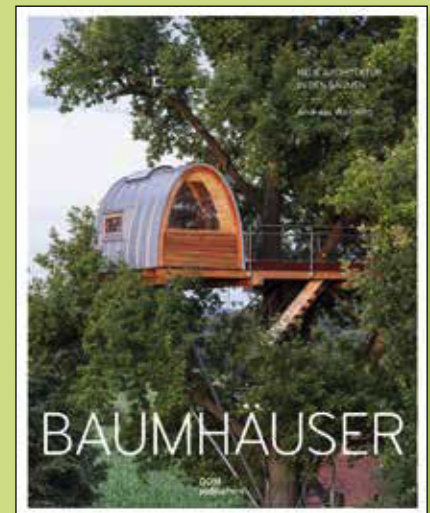
5. Das Baumhaus „Eilenriede“ steht in direkter Nachbarschaft zum hannoverschen Stadtwald und beeindruckt durch eine zweistufige Terrasse sowie eine großzügig verglaste Baumhauskabine.

6. - 8. Unweit von Melle steht dieses würfelförmige Baumhaus – mit Blick vom Bett direkt in die Natur. Die vorgelagerte Terrasse lädt zum Entspannen ein.

9. Dieser doppelstöckige Baumhausturm steht in der Wasserfläche eines Teiches in Uslar (Solling) und ist über eine lange Terrasse mit den Hemlocktannen am Ufer verbunden.

ZUM STAUNEN UND TRÄUMEN

Wer nicht die Möglichkeit hat, ein eigenes Baumhaus zu bauen, kann sich zumindest an den kunstvollen Fotos realisierter Projekte von Architekt Andreas Wenning erfreuen: In dem Buch **„Baumhäuser – Neue Architektur in den Bäumen“** werden auf 304 Seiten und in über 450 Abbildungen mehr als 40 Objekte in aller Welt vorgestellt. Die aktuell erschienene dritte Auflage zeigt auch neue Baumhäuser. Der Bildband enthält außerdem Texte zur Geschichte und zu Facetten der Baumhaus-Architektur sowie einen Fachbeitrag zur Baumstatik. **Herausgeber ist der Verlag „Dom Publishers“.** Der Preis beträgt **58 Euro**.



Andreas Wenning
Dipl.-Ing. Architekt
 Borchersweg 14
 28203 Bremen
 Tel.: 0421 70 51 22
 E-Mail: a.wenning@baumraum.de
www.baumraum.de

NIESSING

Lebendige Schmuckkultur



Ein geschmiedetes Band, sinnlich und klar.
Niessing Nuova umschließt den Arm wie eine
zärtliche Berührung.

NIESSING MÜNSTER Alter Fischmarkt 8
muenster.niessing.com



Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Oliver Baucks

Advertorial

Westfälische Kombination

Eine ehemalige landwirtschaftliche Hofstelle in der Nähe von Greven wurde bis auf die Außenmauern entkernt und neu aufgebaut. Dank des detailbewussten Zusammenspiels ausgesuchter Materialien blieb der Charakter des Gebäudes erhalten. Die Originalmauern umschließen jetzt modernsten Wohnkomfort – dank harmonischem Innenausbau der Venschott Tischlerei GmbH.



Die Herausforderung für Dirk Baldauf, als bauleitenden Architekten aus Steinfurt, war es, aus einer schlichten Hofstelle ein Schmuckstück im klassischen Münsterländer Baustil zu realisieren. Die weitestgehend nicht mehr vorhandene Substanz des Hofgebäudes machte dafür einen Abriss bis auf die Grundmauern nötig. „Das ehemalige Wohngebäude mit den angrenzenden Stallungen wurde eingekürzt und komplett entkernt. Bis auf die Außenmauern und größere Teile des Dachstuhls wurde das Gebäude neu aufgebaut und unter Berücksichtigung zeitgemäßer Kriterien energetisch saniert und technisch ausgestattet“, so Baldauf.

Im Innenausbau galt es, diverse Sonderanfertigungen einzupassen, um den Charakter des alten Hofes mit einem modernen Wohnstil zu kombinieren. Die Venschott Tischlerei GmbH aus Greven, die traditionelles Handwerk mit modernster Planung und hochwertigem Design vereint, realisierte gemeinsam mit dem Bauherrn das Konzept für den Innenausbau auf rund 400 qm. Das Original-Dachstuhl blieb erhalten, ansonsten wurde alles, was beweglich war, erneuert und im Sinne eines harmonischen Zusammenspiels zum Teil in eine alte Optik versetzt. So wurden beispielsweise im gesamten Haus neue Türelemente mit Altholz verkleidet, um eine klare Linie und optisch einheitliche Durchgänge zu schaffen. Das Besondere: Die Haustür wurde bereits vor über 60 Jahren in der Tischlerei

Venschott gefertigt und konnte nun dort aufgearbeitet und mit Isolierverglasung und einer Bodenschwelle ausgestattet wieder an ihrem Platz eingesetzt werden.

Traditionelles Handwerk und modernes Design

Bernhard Brinkmann, Projektleiter Innenausbau bei Venschott, bringt es auf den Punkt: „Wir setzen auf Bewährtes – westfälisch konservativ eben. Die Qualität unseres traditionellen Handwerks verbinden wir immer mit modernem Design. Das ist unsere Stärke, die wir auch bei diesem Projekt erfolgreich einbringen konnten.“ In der Wand versenkbare Schiebetüren mit einer Durchgangshöhe von 2,40 m und einer durchgängigen Stahlstange als Griff, für die bereits im Rohbau die Führungsschiene eingesetzt wurde – das sind die Sonderanfertigungen, die ganz nach dem Geschmack des Geschäftsführers Aloys Venschott und seiner Mitarbeiter sind. Sein Großvater eröffnete 1901 die Tischlerei in Greven, mit der alles anging. Heute werden dort in der vierten Generation auf 2.000 qm Möbel, Regalsysteme, Einbauschränke, Empfangstresen, Treppen und mehr angefertigt. Zwei Tischlermeister, sechs Gesellen und vier Auszubildende planen und bauen für jeden Kunden die gewünschte Sonderanfertigung – ob Einfamilienhaus in Münster oder Chalet in Kitzbühel.

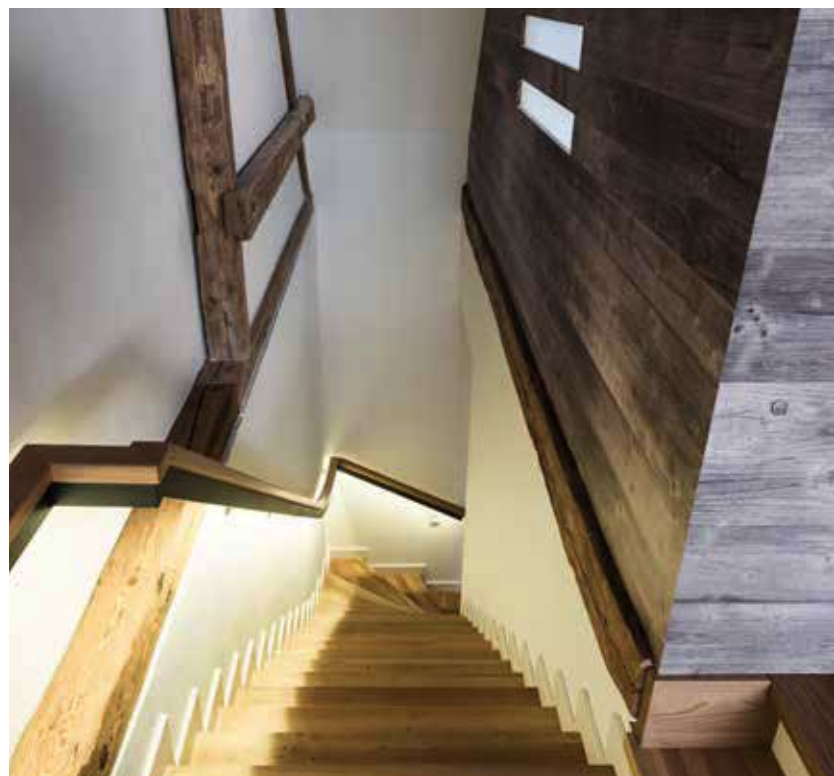


Zeitgemäßes Wohnen in ländlicher Umgebung wurde auf der ehemaligen Hofanlage in der Nähe von Greven harmonisch realisiert. Das Gebäude wurde dazu energetisch saniert und technisch modern ausgestattet – nur die Grundmauern blieben stehen.

In der Küche bilden die weiß glänzenden großflächigen Lackfronten einen schönen Kontrast zu den dunklen Steinarbeitsplatten von Plagemann Naturstein in Greven. Die Kücheninsel als ruhender Pol ist in Altholzoptik gehalten. Ein im Tisch versenkter Dunstabzug und 100° heißes Wasser auf Abruf sind nur zwei der zahlreichen Annehmlichkeiten in der offenen Küche.



Direkt neben der Tischlerei eröffnete die Venschott Tischlerei GmbH 1983 das erste Küchenstudio in Greven. Auf 800 qm und zwei Etagen befindet sich die Küchenausstellung mit Modellen von klassisch bis trendig. Intelligente Kühlschränke, selbstreinigende Backöfen, in die Arbeitsplatte eingelassene Dunstabzüge – neben der Funktionalität der Geräte zählt immer mehr auch die Energieeffizienz. Und fürs Auge werden Auszüge und Schränke dank innovativer Beleuchtungselemente zu echten Hinguckern. „Unsere erfahrenen Fachberater haben für jeden Kunden die passende Gestaltungsidee für die individuelle Traumküche – die passenden Wohnmöbel liefern wir gleich mit oder fertigen Sie individuell an“, betont Jonas Venschott. In der Küche setzt Venschott auf Qualitätsprodukte renommierter Hersteller wie rational, Miele, NEFF und GAGGENAU. Die Venschott Tischlerei GmbH bietet individuelle Lösungen für Fenster, Türen, Küchen, Möbel und den Innenausbau – von der ersten Beratung über die Planung bis zur Montage. Die Unternehmensphilosophie „Perfekt aus Tradition“ ist dabei das tägliche Maß der Dinge. ■





Links: Im Bad ist die moderne Wanne eingefasst in massives Eichenholz. Über dem Eichenholz-Waschtisch, dessen Griffe als Handtuchhalter fungieren, rundet die LED-Beleuchtung die Harmonie aus hygienischem Weiß und warmem Holz ab.

Rechts: Die hinterleuchtete Garderobe aus massivem Eichenholz bereitet Besuchern mit einem dimmbaren Farbwechsel ein warmes Willkommen. Die Fußbodenheizung arbeitet mit einer Wärmepumpenanlage und mit einem Flächenkollektor.

Unten: Die Treppe in das erste Obergeschoss besteht aus zweiläufigen Antrittsstufen, die aus massiver Eiche gefertigt sind. Der Handlauf, der aus einem Stahlträger mit durchlaufender Beleuchtung besteht, ist mit seiner Länge von sechs Metern aus einem einzigen Guss gefertigt. Die Kombination der Materialien sowie die Farben des Eichenholzes in Verbindung mit Grau und Weiß vermitteln einen natürlichen und zugleich hochwertigen Charakter.



Aloys Venschott
Geschäftsführer Küchen
und Innenausbau



Jonas Venschott
Küchenberater,
Einrichtungsberater



Bernhard Brinkmann
Tischlermeister,
Projektleiter

Venschott Küche, Raum und Manufaktur

Gutenbergstr. 25, 48268 Greven
Tel.: 02571 93 26-0
E-Mail: kontakt@venschott.de

www.venschott.de



Dirk Baldauf
Dipl.-Ing. (FH)
Architekt AKNW

BALDAUF ARCHITEKTEN

Wettringer Straße 45
48565 Steinfurt-Burgsteinfurt
Tel.: 02551 933 72 10
E-Mail: db@baldauf-architekten.com

www.baldauf-architekten.com



Oliver Baucks
Architekturfotografie

Baucks Photographie

Grevenener Straße 109
48159 Münster
Tel.: 0251 200 60 38
E-Mail: photo@baucks.com

www.baucks.com

Ortrud Arning vor ihrem neuen Ladenlokal –
Mit der Erweiterung um highlight the art
of outdoor möchte Ortrud Arning ihr geliebtes
Burgsteinfurt weiter nach vorne bringen.
Sie hat immer kreative Ideen für ihre Kunden
und möchte mit highlight stetig Impulse
geben und nicht zuletzt Burgsteinfurt zu
etwas ganz Besonderem machen.



Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Dario Ronge vom Team Peter Wattendorff

Purer Konzeptstil – Indoor wie Outdoor

Mit highlight the art of outdoor erweitert Ortrud Arning ihr Angebot rund um einen gradlinigen Einrichtungsstil. Möbel, Leuchten und Accessoires für das Leben im Garten oder auf der Terrasse präsentiert sie seit Mai in ihrem neuen Ladenlokal in Burgsteinfurt. Konzept, Gestaltung und Ausführung des puren Konzeptstils kommen im Sinne eines Gesamtkonzeptes von highlight – für drinnen und draußen.

highlight pure style an der Kirchstraße 2 in Burgsteinfurt ist bekannt für seinen puristischen Wohn- und Einrichtungsstil. „Wer drinnen auf eine hochwertige und stylische Einrichtung setzt, wünscht sich diese auch im Garten oder auf der Terrasse“, weiß Inhaberin Ortrud Arning. Um dem Wunsch ihrer Kunden nach einem einheitlichen Einrichtungskonzept für drinnen und draußen nachzukommen, entschied sie sich, in der Burgstraße 7 ein eigenes Ladenlokal rund um schöne Dinge für den Außenbereich zu eröffnen. „Dadurch schaffen wir klare Linien und können vor Ort jeweils intensiver auf ein Thema eingehen.“ Ausgewählte Stücke sind bereits vor Ort oder können aus dem eigenen Lager beschafft und durch Katalogmuster ergänzt werden. Am häufigsten ist Arning jedoch zur Bemusterung direkt beim Kunden. Dort berät sie zu wetterbeständigen Möbeln, Sonnenschirmen, Pflanzgefäßen, der passenden Gartenbeleuchtung und besonderen Accessoires wie trendige OFYR-Cooking-Stationen sowie Skulpturen aus Schiefer, Sandstein und Metall.

Outdoor darf auch farbig sein

„Das Konzept steht bei uns immer an erster Stelle und über allem“, betont Ortrud Arning und bezieht sich dabei vom Fußboden über die Wandgestaltung, Beleuchtung, Möblierung bis hin zur Dekoration. Während Ortrud Arning die Farbgebung im Wohninnenbereich eher modern, gradlinig und ruhig hält, setzt sie draußen auch gerne Farbe ein: „Zum Sommer wünschen sich viele Kunden eine farbige Untermalung, die das schlichte Gesamtkonzept unterstreicht. Da dürfen es gerne ausgesuchte farbige Akzente sein, die den Gesamteindruck sommerlich beleben.“

Konzept-Floristik

Ab Samstag, dem 1. Juli, erweitert highlight PURE STYLE sein Angebot um ausgewählte Floristik. Mit Markus Schmiemann hat Ortrud Arning einen Mitarbeiter an ihrer Seite, der den Stil von highlight stilgerecht auf die Floristik überträgt. Ob ausgewählte Frischblumen als kleines Präsent zum Mitnehmen, für den besonderen Anlass oder die komplette Outdoor-Bepflanzung mit exklusiven Pflanzgefäßen – highlight-Kunden dürfen sich auch in der Floristik auf ein gradliniges und durchdachtes Konzept freuen.



OFYR ist der neue Trend beim Outdoor-Kochen und -Grillen. Als Kochgerät mit einzigartigem Konzept bietet es unglaublich viele Einsatzmöglichkeiten. Die kegelförmige Feuerschale hat einen breiten, flachen Rand, der zugleich als effiziente Brat- und Grillfläche dient. Die Hitze verteilt sich von der Mitte aus gleichmäßig, die Intensität nimmt nach außen ab. Hierdurch ergeben sich verschiedene Temperaturzonen zum Kochen auf einer einzigen Grill- und Bratfläche. Verschiedene Modelle und Formate finden Sie in der Ausstellung.



Bei highlight the art of outdoor finden Besucher wetterbeständige Möbel, Sonnenschirme, Pflanzgefäße, Leuchten und Accessoires für das anspruchsvolle Leben im Garten und auf der Terrasse.

the art of outdoor cooking

Unter dem Namen the art of outdoor cooking lädt highlight alle Grillbegeisterten in diesem Sommer zu besonderen Kochevents unter freiem Himmel ein. Gegrillt wird auf dem OFYR, für dessen Verkauf highlight den alleinigen Gebietsschutz in der Region Münster übertragen bekommen hat. Das trendige Kochgerät ist eine Produktneuheit, aus Schwarzstahl gefertigt und besteht aus einer Feuerschale mit einem breiten, flachen Rand – wahlweise lässt sich ein Grillrost über dem Feuer einsetzen. Befeuert wird der Grill mit Holzscheiten und fügt sich beim Grilleinsatz, als Feuerschale oder Accessoire perfekt in das puristische Gesamtkonzept von highlight ein.

Modische Highlights

Ortrud Arning bietet auch modisch das, was ihr selbst und ihren Kunden gefällt: einen minimalistischen Stil, von Kopf bis Fuß gradlinig und immer außergewöhnlich. An modischen Highlights führt sie aktuelle Women Fashion wie Kleider, Blazer und Marlenehosen mit ausgefallenen Schnitten und geometrischen Formen. Passend dazu gibt es Cashmere-Schals, ausgefallene Gürtel, besondere Taschen und stylische Sonnenbrillen. „Ich empfehle nur, was ich auch selbst mag – bei highlight stehe ich hinter jedem Möbel- und Kleidungsstück“, betont Arning.

Ob Indoor, Outdoor, Mode oder Floristik – alle Bereiche haben dasselbe Ziel: das Umfeld als Ganzes aufzuwerten und diesem einen besonderen Charakter zu verleihen – ein Highlight eben. Ein Besuch in Burgsteinfurt, dem laut Arning „kleinen Münster“, lohnt sich ab sofort also doppelt. ■



Florale Konzepterweiterung: Gemeinsam mit ihrem Mitarbeiter Markus Schmiemann bietet Ortrud Arning auch in der Floristik den Stil von highlight.



highlight: the art of outdoor

Burgstraße 7, 48565 Burg-Steinfurt

Ladenöffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 11.00 – 18.00 Uhr

Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Unter diesem Link finden Sie die aktuellen

Outdoor-Cooking-Termine:

www.purehighlight.de/events

highlight: PURE STYLE

Kirchstraße 2, 48565 Burg-Steinfurt

Tel.: 02551 91 99 87

Ladenöffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 15.00 – 18.00 Uhr

Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

und jeden ersten Sa.: 10.00 – 13.00 Uhr

Individueller Beratungstermin

nach Vereinbarung:

Mobil: 0151 52 44 44 67

www.purehighlight.de

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Detlev Schlag

Von rau und hart bis weich und samtig

NGR stattete mit einer Kombination von Naturstein und Keramik eine Anwaltskanzlei ganzheitlich nach seinem Raum+Konzept aus



Auch die Gestaltung der Dachterrasse knüpft an den Stil an, den im ersten Bauabschnitt der Naturstein FOCUS prägte. Hier im Außenbereich kam es zusätzlich auf einfache Pflege und Trittsicherheit des Bodens an. Diese ästhetischen und technischen Anforderungen löst die Keramik-Bodendiele Spirit in der Anmutung eines Holzdielenbodens.



Räume durch Natursteine miteinander zu verbinden, fließende Übergänge von innen nach außen zu schaffen, Natur und Architektur harmonisch in Einklang zu bringen, Boden- und Wandbeläge aufeinander abzustimmen, in vielen Räumen ein einheitliches Raumgefühl zu erzeugen – all dies verfolgt das Raum+Konzept von NGR aus Rheine. NGR kombiniert dazu Produkte aus einem der umfangreichsten Natursteinsortimente in Europa, diverse Oberflächenbearbeitungen sowie Bodendielen aus dem Hochleistungswerkstoff Keramik. Welch anspruchsvolle Lösungen sich so verwirklichen lassen, zeigt beispielhaft die Ausstattung der Kanzleiräume von bolwindokters [Steuerberater . Rechtsanwälte . Wirtschaftsprüfer] Partnerschaftsgesellschaft in Emsdetten.

Was die Architektur am Hauptsitz von bolwindokters hervorhebt, ist unverputzter Sichtbeton, der an den Wänden und auch als Baumaterial des Empfangstresens erkennbar ist. Sowohl bei diesem Tresen als auch beim Bodenbelag im Innen- und Außenbereich wurden im ersten Bauabschnitt Platten aus indischem Feinsandstein der Serie FOCUS gewählt. Denn sie harmonisieren dank ihrer grauen Farbgebung ideal mit der rohen und modernen Anmutung des Sichtbetons. Während jedoch der FOCUS-Boden im Außenbereich so behandelt wurde, dass er eine raue und trittfeste Oberfläche bekam, erscheint er im Innenbereich in der seidenmatten Oberflächenbehandlung „Elegance“. Zunächst wird der Stein gestrahlt und in einem zweiten Arbeitsgang noch einmal gebürstet. „Wegen besonderer Eigenschaften, den der Feinsandstein der Serie FOCUS natürlicherweise mitbringt, wird die Oberfläche zwar relativ fein, nimmt aber nicht den Glanz und die spiegelnde Oberfläche an, die Material aus anderen Lagen des Steinbruchs bzw. anderen Gewinnungsquellen bei so einer Bearbeitung normalerweise entwickeln würde“, erläutert NGR-Geschäftsführer Timo Lindner.

Keramikböden und zwei Optikvarianten

Als die Kanzlei expandierte, wurde in einem zweiten Bauabschnitt das Bürogebäude mit einem Staffelgeschoss erweitert und ein großer Seminarraum mit Cateringbereich sowie Dachterrasse angebaut. Wie Linder erläutert, bestand nun hier die Herausforderung darin, an den Stil des ersten Bauabschnittes anzuknüpfen, gleichzeitig aber zusätzliche technische Anforderungen hinsichtlich der einfachen Pflege

und Trittsicherheit des Bodens zu gewährleisten. Insbesondere im Cateringbereich und auf der Dachterrasse bot sich wegen des möglichen Schmutzaufkommens durch Fette und verschüttete Flüssigkeiten Keramik an. Denn Keramik ist unter anderem säurefest und sehr widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchungen und Verschmutzungen. Und dank einer geringen Wasseraufnahme von unter 0,07 Prozent ist Keramik einfach von Flüssigkeiten und Nässe zu befreien, ohne dass Flecken entstehen. Keramikböden von NGR sind zudem hinsichtlich ihrer Rutschfestigkeit nach verschiedenen Sicherheitsnormen standardisiert und eignen sich für Anforderungen im privaten, gewerblichen sowie öffentlichen Gebäuden. Vor diesem Hintergrund wurden ergänzend zu den Natursteinbelägen der Serie FOCUS Keramikböden in zwei unterschiedlichen Optiken eingesetzt: Die Dachterrasse präsentiert sich mit der Bodendiele Spirit in der Anmutung eines Holzdielenbodens, ist aber wesentlich widerstandsfähiger als ein natürlicher Holzboden. Auch bei den neuen Seminar- und Cateringräumen spielt ein Keramikboden seine technischen Stärken aus. Jedoch finden hier Bodenfliesen der Serie Dark mit ihrer Zementoptik den stilistischen Anschluss an den Natursteinboden FOCUS und den Sichtbeton der Wände.

Produkt FOCUS als gestalterisches Multitalent

Insgesamt erweist sich in diesem Gesamtbild das Produkt FOCUS einmal mehr als gestalterisches Multitalent mit Kombinationsmöglichkeiten und Oberflächenbehandlungen in einer enormen Bandbreite: „Häufig lässt sich Naturstein entweder nur spalten oder nur sägen. Mit FOCUS ist jedoch beides möglich. Darüber hinaus sind vielfältige Oberflächenbearbeitungen anzuwenden. So geben wir dem Stein verschiedene Gesichter. Von rau und hart bis weich und samtig“, betont Lindner. Auch innerhalb der Bearbeitungsmöglichkeiten bietet NGR wiederum verschiedene Varianten. Zum Beispiel das Flammen mit Hitze für eine leicht wellige Oberfläche oder das Wasserstrahlen in der Hydrojet-Bearbeitung. Auf einer gesägten Oberfläche ergibt das Wasserstrahlen eine sehr ebene, feine Oberfläche. Auch ist es möglich, die Oberfläche nach dem Flammen mit Kugeln oder mit dem Sandstrahlen und dann noch einmal mit der Wasserstrahltechnik zu behandeln. Dann wird das Erscheinungsbild wieder etwas natürlicher. Die Oberfläche bleibt bei hoher Rutschfestigkeit farbintensiv.



Bei Architekten besonders beliebt

„Wir bieten viele Bearbeitungsmöglichkeiten mehr. Jede Bearbeitung hinterlässt einen anderen optischen Eindruck und eine andere Haptik“, erklärt Linder und ergänzt: „Der FOCUS ist im Moment bei Architekten besonders wegen seiner Einsetzbarkeit in der modernen Architektur sehr gefragt. Im Natursteinbereich gibt es kaum vergleichbare Produkte. Mit FOCUS als Blockmaterial und seinen Oberflächeneigenschaften sind Architekten in der Lage, einen kompletten Bau mit diesem Stein durchgehend von außen bis in den Innenbereich zu realisieren.“ Deshalb verspreche sich NGR, so Lindner, sehr viel vom Auftritt auf einer ungewöhnlichen Messe: der Architect@Work am 6. und 7. Dezember im Düsseldorf. Die Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Messe sei, dass man ein neues Produkt präsentiert und dass man dieses Produkt zumindest im deutschen Markt exklusiv vertreibt. NGR hat die Zusage bekommen, den FOCUS in der Oberflächenebearbeitung Hydrojet vorzustellen. ■

Das Raum+Konzept von NGR löste die Aufgabe, an den Stil des ersten Bauabschnittes anzuknüpfen, gleichzeitig aber zusätzliche technische Anforderungen zu erfüllen. Keramik-Bodenfliesen der Serie Dark finden im Innenbereich mit ihrer Zementoptik den stilistischen Anschluss an den Natursteinboden FOCUS und den Sichtbeton der Wände und des Empfangstresens.



Timo Lindner
NGR Natursteingesellschaft mbH

Kanalstraße 52–62
(Kanalhafen-Ost)
48432 Rheine
Tel.: 05971 961 66-0
Fax: 05971 961 66-16
E-Mail: info@ngr.eu

www.ngr.eu





Sams^onite
FOR THE SERIOUS TRAVELLER

LIGHT AND STRONG. SERIOUSLY.
LITE-BOX WITH CURV WOVEN TECHNOLOGY

Exklusiv bei uns!



Lite-Box kombiniert beste Materialien mit modernem Design.
Lite-Box gehört zu den Leichtesten und Widerstandsfähigsten seiner Klasse.

✓ ab 2,2 kg ✓ widerstandsfähiges CURV-Material ✓ 10 Jahre Garantie



LEDER **RABE**

TASCHEN. KOFFER. ACCESSOIRES.

Große Str. 10-12/Deutsch Passage • 49074 Osnabrück
Fon 05 41 - 3 58 87 11 • www.lederrabe.de

BILDER SAGEN MEHR ALS TAUSEND WORTE

360°-Tour
online
verfügbar



ERHÖHEN SIE IHRE LEBENSQUALITÄT ROSENDAHL-DARFELD

- 20 Autominuten von MS-Gievenbeck entfernt
- 3.488 m² Grundstücksfläche
- sehr gepflegtes Herrenhaus von 1764
- ca. 367 m² Wohnfläche im Haupthaus
- ca. 73 m² Wohnfläche als Gästewohnung
- Keller, Remise
- Nebengebäude mit Werkstatt und 2 Garagen

Kaufpreis: € 1.200.000,00

Denkmalgeschütztes Haus

FÜR ALLE, DIE DAS BESONDERE LIEBEN BERNHARD-RIESENBECK-WEG 4 IN EMSDETTEN

- gepflegtes Fachwerkhaus von 1770/1975
- Heizung und Dach 2013 saniert
- ca. 165 m² Wohnfläche
- 883 m² Grundstücksfläche
- Gäste-WC, Keller, Garage

Kaufpreis: € 435.000,00

En-Ausw.: Baujahr 75/Gas-Zentralheizung, 194,4 kWh/(m²*a)
inkl. Warmwasser, Bedarfsausweis, Energieeffizienzklasse F



360°-Tour
online
verfügbar



Text: Jutta Harmeyer | Fotos: Carsten Röttger

Villa im Spannungsdreieck

Der Umbau einer historischen Villa in den Niederlanden zeigt, was entstehen kann, wenn Denkmalschutz, professionelle Planer und begeisterte Bauherren aufeinandertreffen: ein sensibel modernisiertes Zuhause, das dem historischen Ambiente ebenso entspricht wie den Ansprüchen an aktuellen Wohnkomfort.

„Die Offenheit der Auftraggeber für unsere Ideen und Vorschläge war schon etwas Besonderes“, sagt Christoph Strotmann, Innenarchitekt und Geschäftsführer von Strotmann Innenausbau. Dieser Offenheit und dem gelungenen Zusammenspiel von niederländischem Denkmalschutz, engagierten Bauherren und erfahrenen Planern ist es zu verdanken, dass die alte Villa in der innerstädtischen historischen Wohnsiedlung wieder hohen Wohnansprüchen genügt. Das dreigeschossige Gebäude war jahrelang in öffentlicher Hand und Nutzung. Jahre, die Spuren hinterlassen haben – und nicht die schönsten. Nach dem Erwerb der Immobilie durch die neuen Eigentümer, die das Haus nach umfassender Sanierung als privates Wohnhaus nutzen wollten, brauchte es ein Sanierungsteam, das sich an diese Aufgabe herantraute.

Ein Partner mit Niveau

Ein solches Team zu finden, war die erste Aufgabe des Eigentümerpaares. Nach einigen Internetrecherchen und Telefonaten traf das Paar auf Christoph Strotmann von Strotmann Innenausbau in Dreierwalde bei Rheine. „Die Eigentümer hatten sich bei ihrer Suche auf Deutschland konzentriert, da sie für ihr Projekt einen sehr hohen handwerklichen Standard wünschten. Den konnten wir als

In der Arbeitsbibliothek des Hauses weisen Farbe und Form der Einbaumöbel Anklänge an klassisch englisches Möbeldesign auf, das jedoch von Christoph Strotmann gekonnt in die Gegenwart geholt wurde.



Aquatöne dominieren im Bad und heben die maßgefertigten Fronten des Waschtisches dezent hervor.

Die Balken in Grau betonen die Dachstruktur und wirken trotzdem leicht. In Kombination mit Accessoires und Mobiliar in Orange, Grün und Holz wirkt der Gästebereich sehr wohnlich.



Nicht ohne den Denkmalschutz

Auch in den Niederlanden genießt der Denkmalschutz einen hohen Stellenwert. „Der Prozess der Einigung ist in den Niederlanden genauso kompliziert wie in Deutschland“, lacht Strotmann und ergänzt: „Doch mit der notwendigen engen Abstimmung lassen sich meistens gute Ergebnisse erzielen. Außerdem hatten wir fachkundige Unterstützung durch einen niederländischen Architekten.“ Die Villa aus dem Jahr 1905, von dem niederländischen Architekten Marius Poel entworfen, entsprach durch die langen Jahre der öffentlichen Nutzung nicht mehr den Anforderungen an privaten Wohnraum. Und so musste in den Grundriss ebenso eingegriffen werden wie in die Technik. Fenster und Außenwände galt es gemäß dem ursprünglichen Zustand zu erhalten beziehungsweise in diesen zurückzusetzen; so wollte es der Denkmalschutz. Bei der Sanierung im Inneren wurden von behördlicher Seite zwar weniger Einwände erhoben, aber sowohl Planer als auch Bauherren wollten den historischen Charakter des Gebäudes wahren.

Planung mit Geschichte und Geschmack

Dieser Anspruch findet sich heute in vielen Bereichen mit Augenmaß und Gespür umgesetzt. Als besonderes Beispiel kann die Bibliothek des Hauses dienen, die gleichzeitig Arbeitszimmer des Hausherrn ist. Die maßgefertigten Einbaumöbel weisen mit ihren Rahmentüren Anklänge an historisches Mobiliar auf und deuten durch den gewählten Grünton der Oberflächen in Richtung England – einem Land, dem sich das Eigentümerpaar sehr verbunden fühlt. Die Feuerstelle, die der Innenarchitekt in die Küche integrierte, kann ebenso als historische Reminiszenz gelten, wenngleich sie in einer äußerst modernen Ausführung daherkommt. „Die Küche war planerisch sicher der komplexeste Raum“, so Strotmann. „Die unterschiedlichen Vorstellungen der Bauherren mussten mit der Funktionalität und dem Gesamtkonzept in Einklang gebracht werden.“ So fungiert die Küche als zentraler Lebensraum, der dem Kochen und Essen ebenso dient wie dem Arbeiten oder dem Treffen mit Freunden und Familie.

erfahrene Einrichtungsplaner und Ausbauer bieten“, erläutert Strotmann. Der Besuch in Dreierwalde überzeugte die Villenbesitzer, sodass die Zusammenarbeit besiegelt war. Die Villa erwies sich nach einer ersten Besichtigung als äußerst reizvolles Objekt – wenn auch als ein sehr arbeitsintensives. Doch das schreckte das Team nicht. Neben dem grundlegenden Konzept mit neuem Grundriss übernahm Strotmann auch die Entwurfsplanung sowie die Ausführungsplanung mit Beleuchtungskonzept, Akustikkonzept und diversen Einbauten.



Die besondere Herausforderung der gesamten Planung lag in der notwendigen Wohnlichkeit und Wärme, die in den sehr großen, 3,50 Meter hohen Räumen geschaffen werden sollte. Beide sind durch den Einsatz von unterschiedlichen Hölzern und farbigen, zum Teil auch sehr mutig gemusterten Textilien in das Haus eingezogen. „Insgesamt sind die Niederländer sehr materialorientiert und haben etwas mehr Mut zur Farbe“, weiß Strotmann. „Die Auftraggeber bei diesem Projekt waren zudem sehr stilsicher. Sie hatten ein gutes Gespür für passende Materialien – ein Glücksfall für einen Innenarchitekten, weil man nicht lange diskutieren muss, sondern schnell verstanden wird“, lobt der Innenarchitekt.

Herausforderung Bauablauf

Außergewöhnlich an der Baustelle waren sicherlich die unterschiedlichen Bauabläufe. In den Niederlanden werden bestimmte Arbeiten in anderer Reihenfolge oder nach anderen Maßgaben vorgenommen. Während in Deutschland erst gefliest wird und dann

die Küche aufgebaut, läuft es in den Niederlanden genau umgekehrt. Auch Fenster werden anders verbaut: Sie werden direkt in die Wand eingebaut, wohingegen sie bei uns nachträglich eingesetzt werden. Das machte die Arbeit vor Ort nicht immer einfacher. „Wir haben hier aber sehr viel Unterstützung durch die Bauherren erfahren, die sowohl sprachlich als auch fachlich vermitteln konnten“, erläutert Strotmann.

Das Engagement und die Offenheit der Bauherren haben dem Projekt immer wieder positive Impulse gegeben. Besonders hebt Strotmann die ehrliche Art des Ehepaares hervor, das sich jederzeit konstruktiv äußerte – auch wenn es mal Probleme gab: „Dank ehrlicher Kritik und einer sehr konstruktiven Einstellung war die Zusammenarbeit wirklich toll.“ Und so steht am Ende eine Villa, die ebenso repräsentativ wie wohnlich ist, ebenso großzügig wie gemütlich und ebenso historisch wie modern. Eine Villa, die im positiven Spannungsfeld von Denkmalschutz, Bauherren und Planern zu einem geschmackvollen Heim geworden ist. ■

Alt und neu finden in diesem Haus perfekt zusammen. Im Wohnzimmer fällt vor allem der moderne Mustermixbezug des klassisch englischen Sofas ins Auge. Im Entree zielt ein altmeisterliches Gemälde die Wand und verträgt sich perfekt mit der modernen Deckenleuchte.



Christoph Strotmann

M.A. Innenarchitektur
Geschäftsführer

Strotmann Innenausbau GmbH

Markengrenze 15
48477 Hörstel-Dreierwalde
Tel.: 05978 916 30
E-Mail: info@strotmann-innenausbau.de

www.strotmann-innenausbau.de

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Egon Notermans, Zebra Fotostudios

Klare Linien und spitze Winkel



In Venlo realisierte der Architekt Louis Toebosch ein modernes Einfamilienhaus für seine Eltern. Sein Vater, ein bekannter niederländischer Künstler, bekam dabei auch ein Atelier, in dem er seine Arbeiten herstellen und präsentieren kann. Die beiden Baukörper, in denen die öffentlichen und privaten Räume untergebracht sind, wurden in Hagemeister-Klinker der Architektur-Sortierung „Manchester“ gekleidet.





Im Stil des Brutalismus gebaut, unterstützt der anthrazitfarbene Kohlebrand-Klinker die Materialität und Rohheit des Ziegels selbst.

Wie ein dunkler, massiver Block steht die Villa Toebosch mitten auf dem 670 m² großen Grundstück. Üppiges Gras umfließt die beiden Baukörper, die durch einen Glaskubus miteinander verbunden sind. Nur an einigen Stellen gibt es Aussparungen für Fenster – groß genug, dass Licht einfällt, und klein genug, dass die privaten Bereiche der Bewohner geschützt sind. Dennoch sind es eben diese Fenster, die dem Haus den besonderen Charakter geben. Wie kleine Astlöcher es bei einem Holztisch tun, geben sie dem Haus einen besonderen Charakter, der durch den Wechsel von spitzen und stumpfen Winkeln noch weiter unterstrichen wird.

Die beiden Gebäudeteile sind parallel zueinander, dabei jedoch leicht verschoben, angeordnet. Auf eine rein rechteckige Form hat Louis Toebosch verzichtet – statt dessen überraschen unterschiedliche Winkel an den Ecken die Betrachter: „Spitze Winkel wie hier sieht man nicht jeden Tag bei einer Klinkerfassade“, erklärt Toebosch. „Die Sonderanfertigung wurde speziell für dieses Haus hergestellt.“ Die Formklinker mit einem Winkel von 70 Grad sind nicht nur wegen ihrer Form besonders, sie erlauben auch einen besonderen Blick auf den Eingangsbereich. Für Besucher, die sich dem Gebäude nähern, bilden die Winkel eine Art Trichter, durch die sie ins Innere geleitet werden – ein verlockendes Spiel mit Perspektiven, das gewollt ist. Der Kontrast zwischen dem Massiven



Louis Toebosch
toebosch architectuur

Stalbergweg 302
5913 BW Venlo, Niederlande
E-Mail: louis@toebosch-architectuur.nl
www.toebosch-architectuur.nl



Marcel Lohmann | Marketingleitung
Hagemeister GmbH & Co. KG
Klinkerwerk

Buxtrup 3, 48301 Nottuln
Tel.: 02502 804-0
E-Mail: info@hagemeister.de
www.hagemeister.de

und Transparenten zeigt sich auch in der Anordnung der Fenster: Einige gehen über Eck, andere sind schmal und hoch, wieder andere längs in Bodennähe.

Aussparungen geben der dunklen Fassade Wärme

Die Massivität des Baukörpers wird durch den Klinker der Hagemeister Sortierung „Manchester“ sowohl unterstrichen als auch aufgelockert. Im Stil des Brutalismus gebaut, unterstützt der anthrazitfarbene Kohlebrand-Klinker die Materialität und Rohheit des Materials selbst. Aussparungen sowie der Glaskubus zwischen den beiden Gebäuden lassen Licht in beide Richtungen durch, so dass abends der warme Schein der Innenbeleuchtung der Fassade einen warmen Touch gibt und ihm die Strenge nimmt. Tagsüber harmonisiert das Grün im Garten mit dem dunklen Klinker und lässt ihn lebendig wirken.

Ein Gebäude für die Ewigkeit

Neben dem künstlerischen Aspekt stand auch die Frage der Nachhaltigkeit im Vordergrund. Den Bauherren war wichtig, ökologisch und dauerhaft zu bauen – mit Klinker war das perfekt möglich, so Louis Toebosch: „Klinker ist etwas für die Ewigkeit – vor allem, wenn er qualitativ hochwertig produziert ist. Ein Gebäude, das für die Ewigkeit gebaut ist, ist daher per se nachhaltig.“ Mit dem Nottulner Klinker sind Bauherren und Architekt daher mehr als zufrieden: „Der Klinker ist attraktiv und gleichzeitig erschwinglich“, sagt Toebosch, „hinzukommt, dass Hagemeister offen ist für besondere Entwicklungen und Innovationen, die ein Projekt überhaupt erst einzigartig machen.“ ■



Konsequent und klar: Auch im Inneren des Hauses wurde mit Klinker gearbeitet, hier der lichtdurchflutete Wohn-Essbereich.

Text: Jutta Harmeyer

Exklusives Lifestyle- Wochenende bei CASTELLA

Möbel, Mode, Mobilität und
mehr am Freitag, den 8., und
Samstag, den 9. September 2017,
bei Osnabrücks Top-Einrichter

Im Mittelpunkt des Wochenendes bei Castella in Osnabrück stehen all die wunderbaren Dinge, die unser Leben schöner machen – eben echte Lifestyle-Produkte. Ein besonderer Fokus wird auf den Bugholz- und Stahlrohrmöbeln der Firma Thonet liegen. Das Frankenberger Unternehmen gilt als einer der ältesten familiengeführten Möbelhersteller der Welt und hat den Anspruch, neue Technologien und herausragendes Design mit der langen Unternehmens-tradition zu verbinden. Während der Präsentation bei Castella stehen die Meilensteine der Designgeschichte wie der Wiener Kaffeehausstuhl Nr. 14 oder der S 43 von Mart Stam neben aktuellen Entwürfen wie dem Bugholzsofa 2000 von Christian Werner und dem Stahlrohr-Beistelltisch S 18 von Uli Budde. Die Designvielfalt aus dem Hause Thonet wird ergänzt durch automobilen Schönheiten, hochwertiges Fashion-Design und besondere Schmuckkreationen von Unternehmen der Region. Claudia Schimweg und Roland Pannhausen, die beiden Geschäftsführer von Castella, wollen mit diesem Event auch ihre Design-Philosophie unterstreichen: „Nicht nur die Einrichtung, sondern alle Dinge, die uns umgeben oder mit denen wir uns schmücken, sind Ausdruck unserer Persönlichkeit. Gutes, zeitloses Design in hochwertiger Ausführung unterstreicht diese Persönlichkeit und bereitet langfristige Freude.“ Holen Sie sich am 8. und 9. September Ihre ganz persönliche Lifestyle-Inspiration bei Castella in Osnabrück und lassen Sie sich vom Ausdruck besonderer Marken faszinieren. Das Castella-Team freut sich auf Sie! ■

Castella Wohndesign GmbH
Am Schürholz 1, 49078 Osnabrück
www.castella-wohndesign.de

Mit dem Programm 808 hat das Münchner Designstudio Formstelle einen Lounge-Sessel entwickelt, der maximalen Komfort mit zahlreichen Möglichkeiten zur Individualisierung verbindet. Der Lounge-Sessel 808 spielt mit dem Kontrast zwischen schützender Hülle und Offenheit.



Der berühmte Kaffeehausstuhl ist eine Ikone und gilt bis heute als das gelungene Industrieprodukt der Welt: Mit ihm begann die Geschichte des modernen Möbels. Basis war eine neue Technik, das Biegen von massivem Holz, das Michael Thonet in den 1850er-Jahren perfektionierte und damit eine Serienfertigung überhaupt erst möglich machte.



Mit dem Programm 2000 werden unsere Ursprünge auf zeitgemäße Art zitiert. Das Sofa 2002 und der Sessel 2001 mit hohem Wiedererkennungswert basieren auf einem luftig wirkenden Gestell aus gebogenem Holz, welches jeweils ein bodentiefe, üppiges Sitzpolster umspannt und die Armlehnen bildet. Design: Christian Werner, 2015





Text: Katja Beiersmann

Ein Himmel voller Sterne

Seit Anfang Januar leitet Julia Riethmüller bei BERESA den Bereich Marketing & Kommunikation. stylus interviewte die gelernte Sportökonomin und dreifache Mutter zu Job, Familie und Inspirationen.

Frau Riethmüller, Sie haben in Bayreuth Sportökonomie studiert, waren unter anderem sieben Jahre lang Geschäftsführerin des Osnabrücker Sportclubs OSC und haben jetzt bei BERESA das Zepter für den Bereich Marketing & Kommunikation in der Hand. Wie kam es zu diesem beruflichen Werdegang?

Dass ich jetzt bei BERESA bin, ist eigentlich ein glücklicher Zufall! Doch zugleich schließt sich hier für mich auch der Kreis.

Würden Sie uns das etwas näher erklären?

Der Kreis beginnt mit meinem Studium. Die Sportökonomie ist eine sehr vielseitige Ausbildung. Da ging es nicht nur um die eigenen Erfahrungen mit unterschiedlichen Sportarten, sondern um die Ausbildung fachlicher Kompetenzen in der Betriebswirtschaftslehre und der Sportwissenschaft. Dabei war ein ausgeprägtes Organisationsgeschick ebenso gefragt wie ein Gespür für rechtliche Problemstellungen. Nach ersten beruflichen Stationen bei Markenartiklern wie Red Bull und Kodak kam ich nach Osnabrück zum OSC, zunächst als stellvertretende Geschäftsführerin und dann als Geschäftsführerin. Der Job hat mir viel Spaß gemacht, doch als das dritte Kind da war, fiel die Entscheidung für eine Berufspause. BERESA ist für mich ein Wunscharbeitgeber.

Inwiefern?

Ich wohne nur wenige Hundert Meter vom Osnabrücker BERESA-Standort entfernt und habe oft gedacht: Für BERESA einmal Marketing zu machen, das würde mich wirklich sehr reizen. Und wie es der Zufall wollte, befindet sich die Marketing-Abteilung der Unternehmensgruppe in Osnabrück. Meine Arbeit bei BERESA macht mir viel Freude. Sie vereint alles, was ich in meiner beruflichen Karriere bisher gemacht habe: von der Konzeption und Organisation von Events und Veranstaltungen über Sponsoring bis hin zur gesamten Bandbreite der klassischen Werbung von Online bis zu Print und der jüngst auf den Weg gebrachten neuen Kampagnenwerbung. Als ich meinem Sohn David erzählt habe, dass seine Mama jetzt bei Mercedes arbeitet, hat er mich angestrahlt! „Ohhh – bei Mercedes“, das fand er ganz toll, da war seine Welt in Ordnung.




HEADLINE

QUALIFIKATION Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

AUFGABE Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

SIE VERANTWORTEN Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

SIE ERWARTET Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

SIE FÜHLEN Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

SIE HABEN At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

SIE DENKEN Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

WIR HABEN Sie überzeugt? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung! Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an Carsten Gelfrich, Leiter Personal - bewerbung@beresa.de.

BERESA
LEBENSWECHSEL FÜR BERUF

BERESA GmbH & Co. KG
Münster, Egbert-Straße 2
www.beresa.de

Wie gelingt es Ihnen, Familie, Kinder und Job unter einen Hut zu bringen?

BERESA ist modern aufgestellt. Eine große Unterstützung ist für mich auch die Möglichkeit, von daheim im Home Office arbeiten zu können, denn es gibt mir ein großes Stück Flexibilität zurück. Das setzt natürlich Vertrauen voraus, doch das war auf beiden Seiten von Anfang an da. Nichtsdestotrotz: Es ist und bleibt ein Spagat zwischen Familie, Kindern und Job. Wenn ich den Kindern und dem Job gerecht werden will, bleibt häufig keine Zeit mehr für mich selbst.

Was fasziniert Sie besonders an Ihrer neuen Tätigkeit?

Extrem spannend finde ich den Wandel in der Automobilindustrie. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sorgen für Bewegung und bringen uns spannende Impulse und Innovationen. Anders als in großen Industrieunternehmen kann ich bei einem Mittelständler wie BERESA freier und unkomplizierter arbeiten und die eigene Handschrift miteinbringen.

Wie zum Beispiel mit der neuen Kampagnenwerbung?

Ja, genau. BERESA gehört mit den Konzernmarken der Daimler AG zu den größten Autohandelsgruppen der Mercedes-Benz-Organisation und ist der zweitgrößte Mercedes-Händler in Deutschland. Wir sind besonders und wollen besonders sein. Für die Wünsche unserer Kunden setzen wir uns mit Professionalität und Leidenschaft ein. Kundenorientierung und Kompetenz sind zwei Qualitäten, mit denen wir Vorreiter sind. Die neue Imagekampagne bringt das Leitbild von BERESA auf den Punkt und transportiert es mit kurzen, einprägsamen Statements wie „Das Maß aller Dinge ist der Mensch. Die Leidenschaft ist unser Treibstoff“ und „Die Zeit schafft neue Ideen, die Grundsätze bleiben“ nach außen.

Woher nehmen Sie Inspirationen?

Ganz oft sind es meine Familie und die Kinder, die mich inspirieren. Der Sommer steht vor der Tür. Und Sommerzeit ist Familienzeit und Draußenzeit. Im Sommer fühlen wir uns jünger, sind spontaner. All das hat uns tolle Inspirationen für das Fotoshooting der Kampagne geliefert.

**Herzlichen Dank für das offene Gespräch,
Frau Riethmüller! ■**



Julia Riethmüller
Leitung Marketing & Kommunikation
Beresä Münster
Egbert-Snoek-Straße 2
48155 Münster
Tel.: 0251 7183-0
www.beresa.de

**EIN
HIMMEL
VOLLER
STERNE**

Wir bilden aus! Bewirb' dich jetzt!
www.beresa.de/karriere

BERESA
LEIDENSCHAFT FÜR BERESAFUTUR **Zukunft**

www.beresa.de/karriere



Nutzen Sie unsere jahrelange Expertise in den Bereichen

- ▶ Hausverwaltung
- ▶ Hausmeisterdienst
- ▶ Projektentwicklung
- ▶ Immobilienverkauf

von Ketteler Immobilien GmbH
Alter Steinweg 47, 48143 Münster
Ihr Ansprechpartner: Herr Franz Gemmeke
Tel.: +49 251 48 496 20
E-Mail: info@ketteler-harkotten.de

VON KETTELER IMMOBILIEN

Wir verstehen Immobilien ganzheitlich!

Aus Erfahrung gewachsen, mit Seriosität und Kontinuität hat sich die von Ketteler Immobilien GmbH seit Jahren einen Namen in Münster und dem Münsterland gemacht. Als kompetenter Partner für Objektentwicklung, -verkauf und -bewirtschaftung sind Sie bei uns in fachkundigen Händen.

Mehr unter : www.vki-ms.de

Gerne können Sie uns kontaktieren!





Der Blickfang auf jeder Terrasse:
großformatige Sichtbetonplatten vom
Typ Massimo light von Klostermann

Der Kunde liefert die
Kreativität, die Manufaktur
die Maßarbeit, z. B.
Wasserwand, Becken,
Stufen und Platten aus
einem Guss.



Gestaltungs- wunder im Großformat

Drinnen wie draußen: Das
Großformat von Klostermann
erobert als Bodenbelag Haus
und Garten.

Neue Klassiker

Gefragt sind vor allem auch die Sichtbetonplatten der Marke „MASSIMO light“, die Klostermann im Format 1 x 1 Meter und 1 x 0,50 Meter anbietet. Sichtbeton ist wegen seines zeitlos gültigen Designs sehr angesagt und hat das Zeug zum Klassiker.

Zahlreiche Referenzen und begeisterte Bauherren zeugen davon, wie gut der puristische Look mit anderen Materialien wie z. B. Holz oder Cortenstahl harmoniert. Ob in Kombination mit Kleinpflaster, Splitt, Kies, Schotter oder Bruchsteinen – die schönen Pflasterplatten sind ein regelrechtes Gestaltungswunder.

Sichtbeton live erleben

Gestaltungsbeispiele mit MASSIMO light und weiteren Sichtbetonbauteilen zeigt Klostermann direkt am Werk in der großen Freiluftausstellung „Park der 1000 Steine“. Dort zu sehen sind unter anderem auch die designprämierten MASSIMO-Dielen und viele weitere Sichtbetonbauteile wie Blockstufen, Podeste, Stelen und Accessoires.

Der Park ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr und samstags von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet. Beratung vom Fachmann gibt es außerdem. Für ausführlichere Beratungsgespräche lässt sich am besten via Internet ein fester Termin vereinbaren. ■

H. Klostermann GmbH & Co. KG Betonwerke

Am Wasserturm 20, 48653 Coesfeld

Tel.: 02541 749-0

E-Mail: info@klostermann-beton.de

www.klostermann-beton.de

PRACHTBURSCHEN

Mann lässt sich pflegen.

Endlich gibt es in Münster die PRACHTBURSCHEN – das erste Pflegestudio nur für den Mann. Geboten werden Gesichts- und Körperbehandlungen sowie Maniküre und Pediküre. Mehr Infos unter: www.prachtburschen.de

ab 29.6.
Neubrückenstr. 30,
48143 Münster



Ein Unternehmen, zwei innovative Marken:
Die H. Schubert GmbH mit den Marken
Schubert Interieur Design und imi surface
design. Schubert Interieur Design steht für
Premium-Produkte nach Maß und Qualität
bis ins kleinste Detail – vom hochwertigen
Einzelstück über die komplette Einrichtung
und Objektausstattung bis hin zum High-
End-Interieur-Design für Schiffe und Yach-
ten. Mit der Marke „imi surface design“ ist
die H. Schubert GmbH Marktführer für Imita-
tionen: innovative Verbundwerkstoffe mit
einzigartigen Designoberflächen, die Rost,
Altholz, Stein, Asphalt, Metall und seit
Neuestem auch Leder in Optik und Haptik
perfekt imitieren.



Text: Katja Beiersmann

Innovation hoch zwei

Bodenbelag: imi-asphalt
Wand- und Kaminverkleidung:
imi-beton in Brettschalung-Optik
Foto: Faitout Fotodesign



Wandverkleidung: imi-beton Vintage
Foto: Karl Huber Fotodesign

Unikate statt industrieller Massenware

Schubert Interieur Design lässt individuelle Interieur-Träume wahr werden. Die von Hermann Schubert 1947 gegründete Tischlerei war zunächst auf die Herstellung hochwertiger, exklusiver Küchen für Gewerbe, Schulküchen und Privathaushalte ausgerichtet, entwickelte sich dann jedoch konsequent weiter zum hochspezialisierten, innovativen Tischlereibetrieb für Objekte, Einrichtungen, Möbel sowie die Inneneinrichtung von Schiffen und Yachten. Der moderne Maschinenpark und die hochqualifizierten, erfahrenen und nahezu ausschließlich selbst ausgebildeten Mitarbeiter garantieren die handwerklich hochwertige und termingetreue Ausführung sämtlicher Arbeiten nach neuesten technischen Standards. Statt industrieller Massenware fertigt der in dritter Generation von Peter Schubert geführte Meisterbetrieb für Objekte, Einrichtungen und Möbel bis heute exklusive Unikate – individuelle, maßgeschneiderte Lösungen, die in enger Zusammenarbeit mit den Auftraggebern entwickelt, geplant und durchgeführt werden.

Von der Arbeitsplatte für die heimische Küche bis zur Luxusyacht

Mit dem exklusiven Möbelbau stellte Siegfried Schubert rechtzeitig die Weichen in Richtung hochwertigen Innenausbau und eigene Möbelfertigung. Um den ständig neuen Anforderungen und dem wachsenden Qualitätsanspruch gerecht zu werden, wurden sowohl in der Planung als auch in der Produktion die optimalen Rahmenbedingungen geschaffen. Vor etwa 15 Jahren kam das erste Schiffsprojekt: Schubert erhielt den Zuschlag, um den Crew-Bereich eines

Kreuzfahrtschiffes einzurichten. Das Ergebnis sprach für sich, und die hohe Qualität sprach sich schnell herum, sodass weitere Projekte folgten. Mit jedem Auftrag wuchsen Know-how und Erfahrung. Heute gelingt dem Team von Schubert Interieur Design der komplette Innenausbau einer über 100 Meter großen Yacht nach den individuellen Wünschen, Vorgaben und Vorstellungen des Eigners selbst dann, wenn es als Vorlage nur farbliche Handskizzen vom Yacht designer gibt. Doch es geht nicht nur um Yachten und gewerbliche Objekte wie Hotels, Gaststätten, Banken sowie den Messe- und Ladenbau; auch Privatkunden zählen zu den Auftraggebern. „Private Kunden sind mit ihren individuellen Anliegen herzlich willkommen und bei uns ebenso gern gesehen wie der Eigner einer Luxusyacht. Wir fertigen auch heute noch regelmäßig Küchenarbeitsplatten nach Kundenwunsch, finden die passende Lösung für eine Garderobe bis hin zur kompletten Ausstattung und Einrichtung,“ erklärt Geschäftsführer Peter Schubert.

„imi surface design“

Mit imi-beton präsentierte die H. Schubert GmbH im Jahr 2000 eine weitere Innovation: imi-beton ist die in Optik und Haptik perfekte Imitation von Beton in Form von leichtgewichtigen Werkstoffplatten, die vom Tischler direkt bearbeitet werden können. Dem „Beton für den Tischler“ folgten weitere Designoberflächen und mit unterschiedlichen Trägerwerkstoffen wie MDF, HDF und den biegsamen HPL-Platten wurde von dick bis dünn alles machbar, sodass mit imi-beton gestalterisch wie baulich kaum Grenzen gesetzt sind. Für den Outdoorbereich sind die imi-Produkte als wasserbeständige

Verbundplatte erhältlich. Speziell für die Anwendung für Büro-, Bad- und Kücheneinrichtungen gibt es mit „Plus“ eine geschlosssenporige Oberfläche. Ergänzt wird das Sortiment durch großformatige Bodenplatten, mikroperforierte Vielzweck-Akustikplatten sowie individuell konfektionierbare Sonderlösungen mit Logo-Einpressung, -Ausfräsung oder aufgesetztem Logo. Noch größer ist die Auswahl bei den Designoberflächen. Unter dem Markennamen „imi surface design“ inspiriert der Marktführer für Imitationen Architekten, Innenarchitekten, Designer, Raumgestalter und Tischler neben Beton mit der perfekten Imitation von Rost, Altholz, Stein-Paneele, Klinker, Schiefer, Sandstein, Asphalt, Metall und seit Neuestem auch Leder.

Die neuesten Produktinnovationen: imi-leder und imi-metall in Rautenoptik

Die jüngste Neuentwicklung, imi-leder, sieht nicht nur so aus wie ihr natürliches Vorbild, sie fühlt sich auch so an, und – wenn man möchte – riecht sie sogar nach Leder. Im März 2017 wurde die Produktinnovation mit dem diesjährigen interzum Award in der Kategorie „intelligent material & design 2017“ ausgezeichnet. Die leichtgewichtigen Werkstoffplatten im Look von wahlweise cremeweißem, hellbraunem, dunkelbraunem oder schwarzem Leder eröffnen Gestalten völlig neue kreative Horizonte in der Architektur, im Innenausbau und im Ladenbau – ob als Wand oder Deckenelement oder um Messestände, Showrooms, Seminarräume, Konferenzzimmer, Foyers, Flure oder Möbeloberflächen zu gestalten. Für ausgefallene Objekteinrichtungen oder zur Realisierung außergewöhnlicher Wohnideen, wo Baumaterialien wie Stahl, Kupfer und Messing im Original nicht oder nur sehr aufwendig eingesetzt werden können, bietet „imi surface design“ mit der „Metall-Kollektion“ Lösungen, um metallische Oberflächen möglich zu machen. Neben den glatten „Metall-Unis“ stehen die Metallfarben Stahl, Kupfer und Messing nun auch mit einer interessant strukturierten Rautenoberfläche zur Verfügung. ■



Peter Schubert | Geschäftsführer

H. Schubert GmbH
Bilk 73, 48493 Wettringen
Tel.: 02557 93 77-40
E-Mail: info@imi-beton.com

www.imi-beton.com



Schubert Interieur Design,
Privatwohnung in Münster
Foto: H. Schubert GmbH

Technische Daten und Maschinenpark

- Über 300 m² ebene Holzfläche für den Aufbau und die Montage von Einrichtungen
- Staubfreie Lackierkabinen mit aktuellster Be- und Entlüftung
- Polieranlagen für High-End-Oberflächenbehandlung
- Chaotisches Plattenflächenlager mit modernster Aufteilsäge
- Kantenanleimer mit PU und Weißleim für verschiedene Bedürfnisse
- 3 Breitbandschleifmaschinen mit unterschiedlichem Leistungsspektrum
- Diverse Holzbearbeitungsmaschinen neuester Generation
- 3 CNC-Bearbeitungszentren, davon 1x Nesting:
Materialsparendes Verschachteln der Formteile, „Nesting“, auch Teil-in-Teil-Verschachtelung und Kleinstteile sind möglich.
- Verarbeitung von Holzwerkstoffen, Hartfaser, Alu-Wabenplatten und verschiedenen Kunststoffen
- Serien- und Einzelzuschnitte sowie Frästeile: Plattenformate bis 4.200 bzw. 3.100 x 2.100 mm, max. 65 bzw. 40 mm Stärke und max. 250 kg

Lust auf imi?

Architekten, Planer, Innenarchitekten und Designer, die sich gerne ein näheres Bild der originalgetreuen Imitationen machen möchten, können unter Tel.: 02557 93 77 83 bzw. per E-Mail den imi-Planungsordner bestellen.



Raumteiler-Wandverkleidung:
imi-beton Brettschalung
Foto: Faitout Fotodesign

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Dennis Groß

WOW!

Knalliges Grün im heißen Materialmix aus coolem Kuhfell und feinstem Kalbsleder. Die Schuhkreationen von PompWOW! sind wirklich originell, außergewöhnlich und bis ins kleinste Detail liebevoll designt. Das ist noch nicht alles, denn Pomp überrascht nicht nur mit ausgefallenen Textur- und Farbkombinationen: Diese Schuhe sind zugleich ein Erlebnis für (fast) alle Sinne. Nur qualitativ hochwertigste Materialien kommen zum Einsatz. Jeder Schuh hat ein Innenfutter aus handschuhweichem, italienischem Kalbsleder, was höchsten Tragekomfort und Langlebigkeit garantiert. Gefertigt wird in Portugal – und zwar limitiert: Von jedem PompWOW!-Modell gibt es maximal 50 Paar, die ausschließlich in den Pomp Stores auf Norderney und seit Dezember auch in Münster erhältlich sind. stylus® besuchte Pomp in Münster am Roggenmarkt 6 und lernte mit Gary Teriete, dem Gründer und kreativen Kopf des einzigartigen Labels, einen kreativen Charakter mit Ausnahmetalent kennen.





1. Sichtbar individuell: PompWOW! – Frauen Sneaker Sally „Neon Twins“ | 2. Vitamine sind wichtig, let's go bananas: PompWOW! – Broadwalk „Tutti Frutti“ | 3. Für alle Super Girls und alle Super Women: You run the world with PompWOW! – Plimsole „Comic“ | 4. Nicht nur für Architekten und Möbeldesigner umwerfend: PompWOW! – Kensington „Interieur“

stylus: Herr Teriete, wie kam es zur Idee von Pomp?

Gary Teriete: Coole Schuhe haben mich schon immer fasziniert! Den ersten Pomp Store habe ich im Frühjahr 2007 auf der schönen Ferieninsel Norderney im historischen Postgebäude direkt in der Fußgängerzone eröffnet. Ein Schuhgeschäft, das sich ausschließlich auf ausgefallene Schuhe mit innovativem Design konzentriert – das gab es in dieser Form noch nicht. Das Konzept kam super an.

stylus: Das klingt, als ob jetzt ein Aber kommt...

Gary Teriete: Stimmt genau. Das Konzept war gut, aber es gab mir zu wenig Raum für meine eigenen kreativen Ideen. Ich habe mir immer wieder vorgestellt, was möglich wäre, wenn ich selbst Modelle entwerfen würde. Wenn ich wie ein DJ am Plattenteller die klassische Schuhform nehme und durch neue Zutaten, neue Farben und ungewöhnliche Materialien einen Remix daraus mache. Neben dem Design hatte ich immer wieder Ideen, wie sich der Tragekomfort, die Qualität und Langlebigkeit eines Schuhmodells verbessern lassen.

stylus: Wie sind Sie dann schließlich zu Ihrem eigenen Label PompWOW! gekommen?

Gary Teriete: Ich habe mehrfach erlebt, dass die Hersteller meine Anregungen und Tipps zur Verbesserung tatsächlich umgesetzt haben. Dann kam noch ein Kontakt zu einer Schuhmanufaktur in Portugal dazu. Daraus ergab sich zu meiner großen Freude eine Kooperation. Das war zugleich der Startschuss zur eigenen Kollektion, die in der Frühjahr-/Sommer-Saison 2014 ihre Premiere hatte.

stylus: Welche Kernidee steht hinter Pomp?

Gary Teriete: Bei Pomp möchte ich unseren Kunden Schuhe anbieten, die in ihrem Leben visuell neu sind. Ich denke, im Gehirn eines Kunden ist es wie in einem Fotobuch: Über die Jahre sind viele Bilder von Schuhen gespeichert worden und, bei jedem Besuch eines Schuhladens werden diese schnell abgerufen und unbewusst verglichen. Bei uns sieht der Kunde sehr wahrscheinlich etwas Neues und kann ehrliche Begeisterung dafür empfinden. Das ist heutzutage sehr selten, gerade beim Shopping.

stylus: Nach Norderney folgte die Eröffnung des zweiten Pomp Stores in Münster. Wieso Münster?

Gary Teriete: Norderney ist die Lieblingsinsel der Münsteraner. Viele unserer Kunden auf Norderney kommen aus Münster und dem Umland. Und da uns Münster auch so gut gefällt, lag es nahe, dass wir uns hier nach einem passenden Standort umgesehen haben.

stylus: ... und den haben Sie hier am Roggenmarkt 6 gefunden?

Gary Teriete: Ja! Der Standort hier am Roggenmarkt 6 ist super. Das Ladenlokal passt perfekt, denn es liegt absolut zentral und ist zu Fuß vom Parkhaus Theater in nur 4 Minuten erreichbar. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Münster bietet ein wirklich tolles Einkaufserlebnis.

stylus: Durch Pomp ist Münster um ein einmaliges Einkaufserlebnis reicher. Sind die Münsteraner genauso begeistert von Ihren Schuhkreationen wie wir von der stylus-Redaktion?

Gary Teriete: Zunächst waren die Reaktionen eher

zurückhaltend, was wohl daran lag, dass zwar auf den ersten Blick zu sehen ist, dass wir mit ganz viel Herzblut außergewöhnliche Schuhe designen, aber die hochwertige Qualität von draußen eben nicht zu sehen ist. Um zu erleben, wie sich ein Pomp Schuh mit seinem handschuhweichen Innenleder anfühlt, muss man ihn einfach anprobieren. Erst dann spürt man auch, wie unglaublich bequem unsere Modelle sind.

stylus: Aktuell besteht Ihr Angebot zu 70 % aus dem eigenen Label PompWOW! und zu 30 % aus exklusiven Kooperationen. Soll das in Zukunft so bleiben oder streben Sie 100 % Pomp exklusiv an?

Gary Teriete: Jetzt, wo Pomp in Münster und darüber hinaus immer bekannter wird, erleben wir es immer öfter, dass die Menschen schon begeistert unseren Laden betreten. Unsere Kollektion folgt keiner Saison, keinem speziellen Trend, sondern spiegelt vielmehr die vielfältigen, sehr individuellen Bedürfnisse und modischen Vorlieben unserer Kunden wider. Pomp Schuhe überraschen, sie sind witzig und frech, machen gute Laune. Die lachenden Gesichter zu erleben, das macht uns natürlich auch viel Spaß. Um auf Ihre Frage zurückzukommen: Die drei Labels, mit denen die exklusiven Kollaborationen entstehen, sind sehr wichtig für Pomp. Wir kennen uns schon einige Jahre und tauschen uns miteinander über das Kundenfeedback, neue Produktionsarten, neue Modelle und Leder aus. Das ist sehr kreativ, man kommt auf neue Dinge, und das Verhältnis ist dementsprechend freundschaftlich und familiär. Wir möchten das in Zukunft gerne weiterführen und ausbauen!

stylus: Apropos neue eigene Designs: Worauf dürfen sich unsere Leser freuen? Können Sie uns schon etwas verraten?

Gary Teriete: Oh, ich habe immer viele Projekte im Kopf, die ich gerne umsetzen möchte. Hier in Münster haben wir ein schönes Studio gefunden, dort kann ich nach der stressigen Eröffnungszeit super kreativ arbeiten. Ohne zu viel zu verraten: Es geht um interessante, limitierte Kollaborationen mit kleinen Manufakturen. Neue Texturen, ungewöhnliche Stoffe, traditionelles Handwerk auf unseren PompWOW!-Modellen. Viele Kunden fragen auch nach einem Onlineshop, und wir werden im Team weiter an dem passenden Auftritt dafür arbeiten.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Teriete! ■

Glamourös: PompWOW! – Tilda „Twins“
Heel Boot für Damen aus italienischem Kalbsleder
mit blauer und gelber Schlangenprägung

Limited edition: Als Twins Version limitiert auf
20 Paar, ergänzt der andere Schuh mit blauer
Frontpartie und bequemem, gelbem 8-cm-Absatz
den chicen und individuellen City Look.



**Gary Teriete | Betreiber
Pomp GmbH**

Roggenmarkt 6 | 48143 Münster

Tel.: 0251 87 14 95 73

E-Mail: info@pompwow.com

www.pompwow.com



WARENDORF



FORM UND FUNKTION FOLGEN INDIVIDUALITÄT!

Die einzigartigen, durchdachten Gestaltungskonzepte von WARENDORF lassen keinen Ihrer Wünsche unbeantwortet!



DIE KÜCHE – seit 1973.

Entdecken Sie jetzt die Harmonie zwischen Raumästhetik und individuellem Lebensstil!

warendorf.com

Miele-Spezial-Vertragshändler
Miele MEIMANN
KÜCHENKONZEPTE

MÜNSTER | Rudolf-Diesel-Straße 2 | 48157 Münster
T 0251 325056 | F 0251 326605 | info@miele-meimann.de

NEUBAUPROJEKTE VON HOMANN EXCLUSIVES WOHNEN!

HITTORFSTRASSE 47



- Wohnungsgrößen von 34 m² bis 153 m²
- Penthousewohnung bis 300 m²
- Hochparterre mit Gartengeschoss und alleinigem, grundbuchlich gesichertem Gartennutzungsrecht
- Südbalkone, Terrassen, Aufzug und Tiefgaragenstellplätze
- Baubeginn im Sommer 2017
- Provisionsfrei - Sie kaufen direkt vom Bauträger

FALGERSTRASSE 25



- Freistehende Stadtvilla mit 6 Wohnungen
- Penthouse mit bis zu 225 m²
- Erdgeschosswohnung mit alleiniger Gartennutzung
- Barrierefreies Wohnen mit hochwertiger Ausstattung
- Lift in das Penthouse und in jede Etage
- Baubeginn vsl. Sommer 2018
- Provisionsfrei - Sie kaufen direkt vom Bauträger

KAPITELSTRASSE 54



HOMANN
exclusives wohnen!

HOMANN exclusives wohnen GmbH
Servatiiplatz 7 • 48143 Münster
Tel.: 0251/4 18 48-70
info@homann-immobilien.de
www.HOMANN-IMMOBILIEN.de





Text: Jutta Harmeyer | Fotos: Johanna und Jan Schindler

Kaiserlich- kosmopolitische Visitenkarte

Der Kaiserhof in Münster ist eine Institution. Seit 1895 gegenüber dem Bahnhof gelegen, ist er im Laufe der vergangenen 122 Jahre Münsteranern wie ihren Gästen ans Herz gewachsen. Und hat sich zielsicher zu Münsters erstem und bis heute einzigem Grandhotel entwickelt. Ein Titel, der verpflichtet: zu bestem Service, gelebter Tradition und kosmopolitischem Ambiente. Die jüngsten Umbau- und Renovierungsmaßnahmen zeigen, was kaiserlich-kosmopolitisch in Münster bedeutet.



Der neue Bahnhof von Münster ist derzeit in aller Munde. Im gesamten Bahnhofsviertel tut sich baulich sehr viel. Beinahe unbemerkt wurde auch im und am Kaiserhof gebaut, die gesamte Rückfassade des Hotels zukunftsorientiert saniert – inklusive energiesparender Dämmung und Beleuchtung, neu gepflanzter Bäume und nachhaltiger E-Tankstelle auf dem Hotelparkplatz. Der heimliche Haupteingang an der Rückseite des Hauses empfängt die Gäste mit einer ganz neuen Gestaltung. Die ehemals außen liegende Zugangs-treppe ist neu konstruiert, jetzt mit Glas umbaut und geleitet die Gäste trockenen Fußes in die Lobby. Bereits hier am Hintertürchen wird der Anspruch des Vier-Sterne-Superior-Hotels deutlich: Nicht nur Valet-Parking mit Wagenmeister-Service oder Pagen, die beim Gepäck helfen, sondern auch der aufmerksame Concierge, der sich um alle Gastwünsche und Besonderheiten kümmert, sind gelebte Gastfreundschaft und einmalig in Münsters Hotellerie. Auch optisch wird man in diesem exklusiven Sinne ins Haus geführt. Ein hochwertiger Bodenbelag, lichte Atmosphäre und geschmackvolle Gestaltung liefern einen Vorgeschmack auf die neue Visitenkarte des Hauses, die komplett frisch designte Lobby. Für deren ebenso eleganten wie modernen Ausdruck zeichnet Designer und Architekt Dieter Sieger verantwortlich. Der erfahrene Gestalter zählt schon lange zum Bekanntenkreis der Hoteleigentümer Anne und Peter Cremer und des Pächterehepaares Anja und Kay Fenneberg, und so lag es nahe, dass er die Umgestaltung des Lobbybereichs übernahm.

Die Aufgabe: **Moderne mit Tradition vereinen**

Die besondere Herausforderung für den Designer war die Verbindung von urbaner Modernität mit

der gewachsenen Tradition des Hauses. In jedem Winkel ist die mehr als 120-jährige Geschichte spürbar – vor allem durch die sehr persönliche Sammel-leidenschaft der Besitzer. Exklusive Antiquitäten und Bilder von regionalen Künstlern des 19. und 20. Jahrhunderts verleihen dem Ambiente Exklusivität, Wohnlichkeit und das Gefühl von gelebter Tradition. Diese Mischung galt es, in das Hier und Jetzt zu transferieren. So findet sich in der offenen Lobby mit Blick auf die lebendige Bahnhofstraße Altes und Modernes harmonisch nebeneinander.

Die Handschrift: original Dieter Sieger

Sieger setzte auf ein modernes Grundkonzept, in dessen Zentrum ein halbrundes, lilafarbenes Sofa steht. „Das Sofa ist ein toller Eyecatcher, wenn man den Eingangsbereich betritt. Anfangs fand ich es etwas gewagt, doch jetzt ich bin überzeugt. Die Gäste mögen es und buchen es sogar exklusiv für einen Aperitif oder Empfang“, sagt Anja Fenneberg. Begleitet wird das formal schlichte, lila Sitzmöbel von gleichfarbigen Polsterhockern, die die Akzentfarbe in dem ansonsten zurückhaltend grau-schwarz gestalteten Raum noch einmal aufgreifen und variabel zum Sitzen oder zur Taschenablage hinzugezogen werden können.

Grau bezogene Sessel bilden zusammen mit schwarzen Beistelltischen kleine Sitzinseln, die abends zum entspannten Arbeiten oder zum Warten auf Freunde einladen. Zusammengehalten werden die einzelnen Sitzbereiche durch einen von Sieger gestalteten Teppichboden, in dem traditionelle Fliesenmuster in moderner Kombination miteinander verwoben sind. Diese modernen Elemente der Gestaltung werden geschickt durch historische ergänzt. Klassisch graue und weiße Streifen an den Wänden schlagen die Brücke zwischen Moderne und Tradition. Die

Links: Lounge in Lila – ebenso gewagt wie gelungen ist die Kombination aus modernem Mobiliar in Akzentfarbe und klassischer Eleganz. Die Lobby im Design von Dieter Sieger ist frischer Mittelpunkt des Hauses.

Rechts: Als Concierge des Kaiserhofs kümmert sich Niklas Kusseler um alle Gäste-wünsche.





Geschichte des Hauses ist unter anderem in den großen Kristalllüstern aus Muranoglas repräsentiert, die schon vor dem Krieg das Entrée des Hauses zierten und heute inmitten der Lobby und vor dem Empfangsbereich hängen. Exakt vis-à-vis dem neuen Sofa steht ein antiker, intarsienbesetzter Münsterländer Hochzeitsschrank in spannungsreichem Kontrast, und antikisierte Lampensockel sowie ein klassisch goldfarbener riesiger Spiegel setzen weitere historische Akzente.

Ein schmales schwarzes Sideboard aus der gleichen von Dieter Sieger entworfenen Serie wie die Beistelltische trägt einen modernen Flachbildfernseher, der die aktuellen Ereignisse in die Hotellobby holt. Steckdosen hinter jedem Sitzbereich und natürlich kostenfreies WLAN machen modernes Arbeiten und Kommunizieren einfach. Dem Flachbildschirm gegenüber zieht eine Bronzeskulptur des russischen Künstlers Prof. Dr. Alexander Burganov mit dem Titel „Kiss of the Moon“ die Blicke auf sich.

Sie stammt aus dem Privatbesitz der Hoteleigentümer und verleiht der Lobby kosmopolitisches Flair. „Der Bereich wirkt gerade auf unsere Business-Gäste sehr einladend, da sie hier in Ruhe sitzen und sich informieren oder noch etwas arbeiten können und trotzdem etwas vom lebendigen Hotelleben mitbekommen“, weiß Fenneberg zu berichten. Als lebendiges Traditionshaus will sie den Kaiserhof denn auch verstanden wissen. „Die Tradition gehört zu unserem Haus und soll auch sichtbar sein. Trotzdem leben wir auch im Hier und Jetzt und wollen unseren Gästen ein sowohl funktional als auch ästhetisch zeitgemäßes Ambiente bieten“, erklärt die Hotelchefin.

Der Erfolg: Anregung für weitere Maßnahmen

Der Erfolg bei der Neugestaltung der Lobby hat die Fennebergs motiviert, auch die anschließenden Räume einer Auffrischung zu unterziehen. So wurde die hauseigene Bibliothek in einem



warmen Grauton gestrichen und die Gemälde in Petersburger Hängung neu arrangiert. Die Wände der Lobbybar erhielten ebenfalls einen warmgrauen Anstrich, die Säulen in diesem Bereich zieren die gleichen Streifen wie die Lobby. Neues Mobiliar in elegantem Schwarz lädt zum abendlichen Bier oder Longdrink ebenso ein wie zu appetitlichen Kleinigkeiten bei einem guten Glas Wein. „Wir haben einige der Gestaltungselemente, die Dieter Sieger für die Lobby entwickelt hat, auch in die anderen Räume übertragen, um eine harmonische Gesamtwirkung zu erzielen“, erläutert die Gastgeberin. Besonders gut kommen die maßgefertigten, höhenverstellbaren Tische in Bar und Lobby an: hoch zum Arbeiten an Laptop oder Tablet, zum Frühstück oder Essen – niedrig zum Genießen einer Tasse Tee oder eines Drinks am Abend.

Die behutsame Modernisierung wird auch in den kommenden Jahren weiter fortgesetzt. In den nächsten Wochen wird eines der Hotelzimmer zum Musterzimmer ausgestattet, das ab 2018 als Vorbild für die Renovierung der Zimmer und Suiten dient. Im Anschluss sollen die diversen Tagungsräume Stück für Stück modernisiert werden.

„Natürlich geht das alles nur in kleinen Schritten, da wir die Maßnahmen im laufenden Betrieb durchführen und unsere Gäste so wenig wie möglich beeinträchtigen wollen“, sagt Anja Fenneberg.

Das Ziel: das perfekte Wohlfühlerlebnis

Kennzeichen des schon immer privat geführten Traditionshauses ist die Individualität in Design und Ausstattung. Die unverkennbare Handschrift des Eignerehepaares Cremer ist überall sichtbar und wird seit 2014, als Anja und Kay Fenneberg die Leitung des Hotels übernahmen, stilvoll um moderne Elemente ergänzt. Die Zusammenarbeit mit Dieter Sieger war hier eine wichtige und gelungene Anregung, die bei Gästen und Team für viel Zuspruch sorgt. „Das ist schließlich unser Ziel: unseren Gästen das perfekte Wohlfühlerlebnis zu verschaffen“, sagt Fenneberg. Das lässt sich – mit oder ohne Übernachtung – jederzeit problemlos überprüfen. Im hoteleigenen Sterne-Restaurant „Gourmet 1895“ oder im stylischen Restaurant „Gabriel's“ kann der Gast das mit einem kulinarischen Erlebnis verbinden, im Spa-Bereich mit einem entspannten. In jedem Fall wird ihn die neue „kaiserlich-kosmopolitische Visitenkarte“ des Hauses würdig empfangen. ■

Hotel Kaiserhof

Bahnhofstraße 14, 48143 Münster
Tel.: 0251 41 78-0
E-Mail: hotel@kaiserhof-muenster.de

www.kaiserhof-muenster.de

Links: Anja und Kay Fenneberg führen den Kaiserhof seit 2014. Mit großem Respekt vor der Tradition.

Rechts: Die Bibliothek dient Hotelgästen als Rückzugsort. Hier lässt sich, umgeben von Kunst aus dem Besitz des Eigentümerhepaares Cremer, in ruhiger Atmosphäre entspannen oder arbeiten.



Text: Constanze Wolff | Fotos: Warendorf – Die Küche und Fa. Meimann

Ausgezeichnete Küchen aus Münster

Vom „Feinschmecker“ bis zu „Architektur & Wohnen“: Die Fachpresse zeigt sich begeistert und zählt das Münsteraner Küchenstudio Meimann Jahr für Jahr zu den Top-Adressen Deutschlands. Warum das so ist und was es mit der Bezeichnung „Miele-Center“ auf sich hat, hat Inhaber Stefan Meimann uns im Gespräch verraten.





„Vom Miele-Shop zum All-inclusive-Küchenstudio“ – so fasst Stefan Meimann die Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte zusammen. „Viele alteingesessene Münsteraner erinnern sich noch an den ursprünglichen Firmensitz am Spiekerhof.“ Mittlerweile befindet Meimann sich an der Rudolf-Diesel-Straße und zeigt auf über 650 Quadratmetern alles, was ein echter Küchenfan sich erträumen kann. Doch bei aller Veränderung: „Miele sind wir treu geblieben.“

Miele-Geräte und Warendorf-Küchen

Seit dem 1. Januar darf das Unternehmen sich „Miele-Center“ nennen. Mit diesem Titel zeichnet Miele nur sehr wenige Küchenstudios aus: „Bedingung ist neben der großen Verkaufsfläche, dass wir sämtliche aktuellen Miele-Geräte zeigen, eine Aktivküche im Einsatz haben und uns regelmäßigen Schulungen unterziehen“, erläutert Meimann. So ist das 13-köpfige Team jederzeit topfit in Sachen Miele – und das hört bei den Geräten nicht auf. Denn Meimann ist der größte Anbieter von Warendorf-Küchen im Münsterland.

Die Premium-Marke gehörte ursprünglich zu Miele und ist perfekt auf die Bedürfnisse von Miele-Nutzern eingerichtet. „Diese Küche gehört zu den besten und flexibelsten, die zurzeit in Deutschland zu bekommen sind“, schwärmt Stefan Meimann. „Jegliche Höhen-, Breiten- und Tiefenänderung ist im Preis inbegriffen und macht millimetergenaue Lösungen für absolut jeden Raum möglich.“ Das Gleiche gilt für die Farbauswahl: Warendorf lackiert alle Fronten selbst und realisiert sämtliche RAL- und NCS-Farben in matt oder Hochglanz ohne Mehrpreis. „Wer seine Küche passend zum Fensterrahmen gestalten möchte, wird bei über 2.000 Farbtönen auf jeden Fall die richtige Lösung finden.“

Trend-Küchen mit Meimann-Service

So ungewöhnlich ist dieser Wunsch nicht: „Wohn- und Küchenmöbel verschmelzen mehr und mehr, weil die moderne Küche immer häufiger in den Wohnraum integriert wird“, erläutert Stefan Meimann die aktuelle Entwicklung in der Küchenszene. Das lässt sich auch an den 15 ausgestellten Küchen beobachten: Der größte Teil von ihnen zeichnet sich durch glatte Oberflächen, dünne Arbeitsplatten und Wangen, Griff- und Fugenfrieheit aus. Dunstabzugshauben verschwinden in der Decke oder werden in die Arbeitsplatte integriert, Fernseher mit Touch-Bildschirm ermöglichen den Online-Zugriff auf Rezepte und Co. Sämtliche dieser Lösungen werden auf Wunsch entweder mit der Premium-Marke Warendorf oder der exklusiven Meimann-Hausmarke umgesetzt. Damit der Einbau einer solchen hochmodernen Küche genauso unkompliziert funktioniert wie der laufende Betrieb, setzt Meimann auf ein hauseigenes Team aus Tischlern und Monteuren. Dafür verfügt das Unternehmen über ein Netzwerk von Malern, Elektrikern und anderen Spezialisten, die bei Bedarf hinzugezogen werden. „Wer mit der ganzen Abwicklung nichts zu tun haben möchte, fährt in den Urlaub und übergibt uns die komplette Projektsteuerung“, kommentiert Meimann. Bei der Rückkehr ist dann nicht nur die alte Küche ab- und die neue eingebaut, sondern auch alles geputzt – und im Kühlschrank wartet eine Flasche Sekt. Diesen Service wissen nicht nur etliche Prominente, sondern auch viele Kunden im Ausland zu schätzen: „Wir arbeiten nicht nur im Münsterland, sondern hatten bereits Kunden von Mallorca bis Kitzbühel, von der Schweiz bis England.“ Alle zeigen sich genauso begeistert wie die einschlägigen Fachmagazine und tragen mit ihren Weiterempfehlungen erheblich zum Unternehmenserfolg bei. ■



Stefan Meimann
Miele Meimann Küchen und Hausgeräte

Rudolf-Diesel-Straße 2 | 48157 Münster

Tel.: 0251 32 50 56

E-Mail: info@meimann-kuechen.de

www.meimann-kuechen.de

NATURSTEIN UND MEHR



AUCH FLIESEN & KERAMIK

Sonntags Schautag - von 11:00 - 17:00 Uhr

www.steine-aus-rheine.de

IHR PARTNER FÜR DIELEN IM MÜNSTERLAND -
DRINNEN & DRAUSSEN



HolzWURM MÜNSTER

**Parkett- & Massivholzdielen
Terrassendielen & Steckzäune**

HolzWurm Münster

An der Kleimannbrücke 61

Tel: 0251 - 9328180

Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr / Sa: 9.00-14.00 Uhr

www.holzworm-muenster.de

urbanature

Text: Frank D. Geschke

Hafenspitze Düsseldorf: Garten- und
Landschaftsarchitektur verbindet sich
mit einem besonderen Verständnis
von Hochbauarchitektur



- Anzeige -

**KURZE
WEGE,**

**GÜNSTIG
PARKEN,**

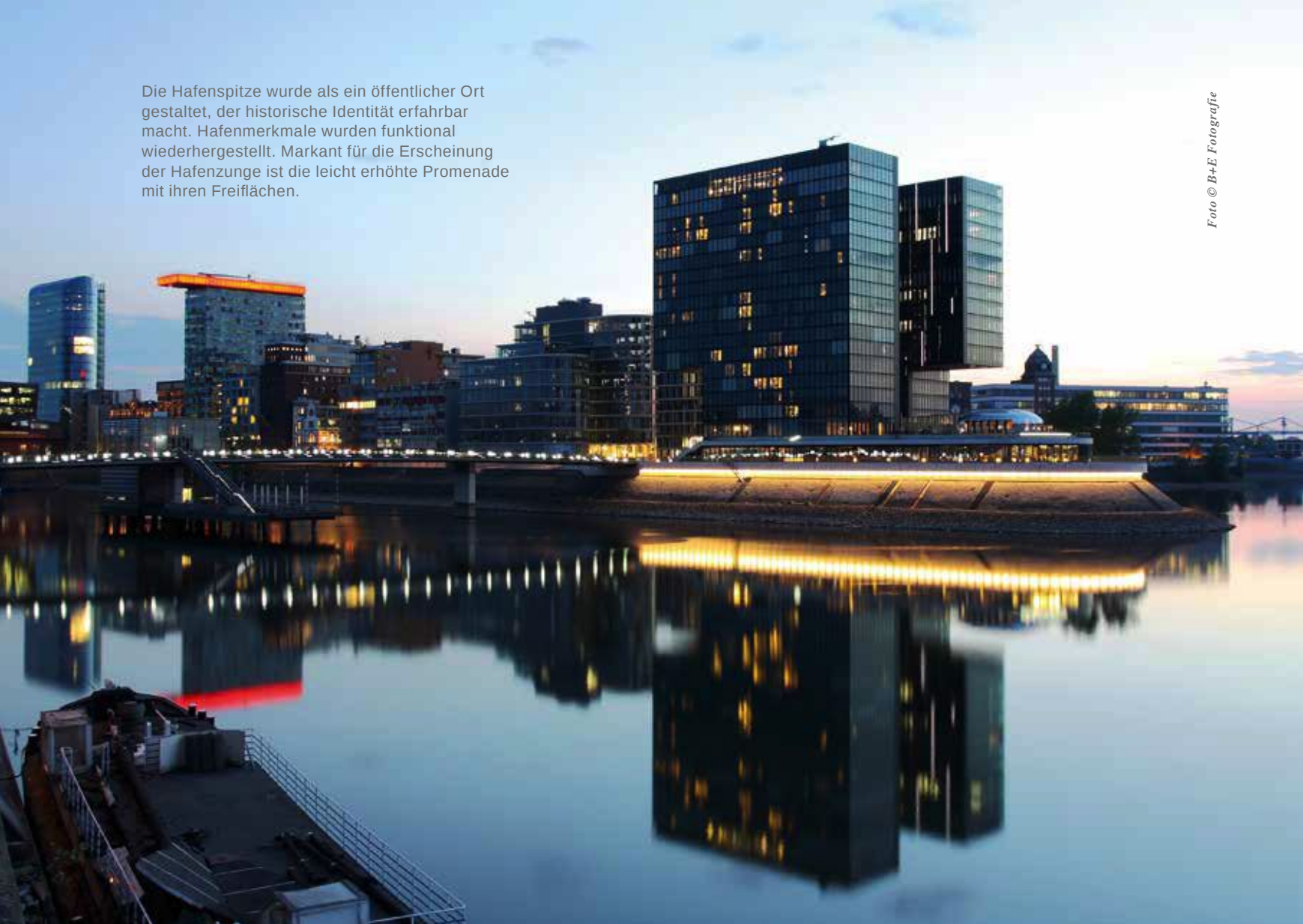
**CLEVER
FLIEGEN!**

f **t**
FMO.DE

**MÜNSTER OSNABRÜCK
INTERNATIONAL AIRPORT**

Die Hafenspitze wurde als ein öffentlicher Ort gestaltet, der historische Identität erfahrbar macht. Hafenmerkmale wurden funktional wiederhergestellt. Markant für die Erscheinung der Hafenzunge ist die leicht erhöhte Promenade mit ihren Freiflächen.

Foto © b+E Fotografie



Die Landeshauptstadt Düsseldorf bietet viele Gründe für einen Ausflug. Einer der attraktivsten Orte, die das Gesicht der Metropole prägen, ist der Rheinhafen. 1974 wurde seine Umwidmung beschlossen. Ab 1990 siedelten sich zunächst hauptsächlich Medienunternehmen an. Mit der Hafenspitze am Hafenbecken in Sichtweite gegenüber des „Medienhafens“, komplettierte sich die schrittweise Entwicklung des Stadtteils, der heute vor allem Sitz von Anwalts- und Beratungsfirmen sowie Unternehmen aus der Modebranche ist, die sich mit Vertriebszentralen und Ausstellungsräumen angesiedelt haben. Auch ist der Stadtteil mit Hotellerie und gastronomischen Einrichtungen, Clubs, Lounges und einem Großkino ein Magnet mit hohem Erlebniswert. Von der Hafenspitze aus bietet sich nicht nur der Ausblick auf eine Fülle außergewöhnlicher Architektur von international bedeutenden Architekten wie Frank O. Gehry, David Chipperfield, Joe Coenen, Steven Holl und Claude Vasconi. Hier ist zu erleben, wie sich Garten- und Landschaftsarchitektur mit einem besonderen Verständnis von Hochbauarchitektur verbindet. Dabei erweist sich Natur sowohl funktional als auch ästhetisch wirksam.

Das Projekt Hafenspitze von den in Düsseldorf ansässigen Architekten Slapa, Oberholz, Pszczulny WKM Landschaftsarchitekten WEBER KLEIN MAAS ging 2000 als Sieger aus einem internationalen Wettbewerb hervor, bei dem sich weltweit renommierte

Büros beteiligten. Damit verwirklichten die Architekten Slapa, Oberholz und Pszczulny auf dem letzten unbebauten Grundstück im Medienhafen Düsseldorf ein Gesamtkonzept, das eine Fußgängerbrücke, zwei verglaste Zwillingstürme mit dem Designhotel Hyatt Regency, einen Pavillon und ein siebengeschossiges Bürogebäude beinhaltet. Das Büro WKM Landschaftsarchitekten wurde mit unterschiedlichem Leistungsspektrum frühzeitig in das Gesamtkonzept eingebunden und mit der Außenanlagengestaltung des gesamten Areals betraut. Unter anderem war es Ziel, die Bauwerke in das städtebauliche Konzept des Medienhafens einzufügen und gleichzeitig die Gebäude in ihrer exponierten Lage an der Spitze der Landzunge hervorzuheben. Das Doppelhochhaus selbst zeichnet sich durch eine 65 m hohe Glasfassade aus sowie durch zwei entgegengesetzte Aussparungen in den unteren sechs Ebenen der Kubatur. Die Baukörper erlangen dadurch eine schwebend anmutende Form, mit der sie eine reizvolle Spannung zueinander aufbauen. „Insgesamt verzichtet unser Entwurf in einer stark reduzierten, zeitlosen Formensprache gänzlich auf oberflächlich spektakuläre Effekte“, kommentiert Architekt Helmut Oberholz. Eine stilistische Sprache, die auch die Landschaftsgestaltung aufgreift.

Was die Erscheinung der Hafenzunge aber insgesamt ausmacht, ist die leicht erhöhte Promenade mit ihren Freiflächen und allem, was darunter liegt: die Tiefgarage und der Ballsaal. Die

*»Schon die kleinste
begrünte Fläche –
oder auch Wasserflächen,
darunter selbst
kleine Brunnen – haben
einen Effekt auf das
örtliche Mikroklima.«*

WKM Landschaftsarchitekten WEBER KLEIN MAAS

Freianlagen selbst gliedern sich in zwei Bereiche. Der Vorfahrtsbereich und die Promenade auf der Höhe der Erdgeschossenebene sowie die Freiflächen auf dem Plateau (1. Etage). Sie sind über großzügige Treppenanlagen zu erreichen. Was sich heute als teilweise begrünte Fläche mit Erschließungswegen und Pavillion „Pebbles“ als Außengastronomiebereich des Hotels darstellt, ist tatsächlich Dachoberfläche. Insofern erwies sich die Hafenspitze als ein extremer Ort für eine Begrünung, worin eine der besonderen Herausforderungen des Projektes lag. Die Begrünung an sich erfüllt einen rein ästhetischen Zweck. Für eine klimaregelnde Funktion der Unterbauung ist sie nicht erforderlich.

Hafenmerkmale funktionsfähig wiederherstellen

Hinsichtlich der städtebaulichen Einbindung der Hafenspitzenlandschaft stechen besonders zwei Aspekte heraus. Erstens: Der Sichtbezug zu den Sehenswürdigkeiten des Medienhafens von allen Positionen der umlaufenden Promenade aus. Andererseits der Blick auf die Hafenspitze. Das Projekt hat für sich einen gewissen Leuchtturmcharakter und musste dementsprechend repräsentativ sein. Ohne architektonische Moden zu bedienen, die aus der Zeit kommen können, muss es bestehen können gegenüber den Gebäuden auf der anderen Seite des Hafenbeckens, die von namhaften Architekten wie Frank Gehry gestaltet wurden. Zweitens: Es war Aufgabe, hafenspezifische Merkmale wie etwa Legemöglichkeiten für Taue und Rampen zum Wasser hin, funktionsfähig wiederherzustellen. Eine besondere Herausforderung war der Wiederaufbau der denkmalgeschützten Uferböschung. Sie war im Zuge der Baumaßnahmen abgetragen worden. Die Fundamentierung im historischen Erscheinungsbild der Hafenmauer wurde mit typischen bzw. originalen Basaltblöcken wiederhergestellt. Insgesamt erweist sich im Fall der Hafenspitze die Verbindung von gestalteter Natur und Architektur als die Realisierung eines – so eine der weiteren Bauaufgaben – für die Öffentlichkeit zugänglichen Raumes, der Gegenwart und historische Identität des Ortes erlebbar macht. Dies übrigens auch in den Abendstunden mittels einer Beleuchtung, die in den Lichtmasterplan der Stadt Düsseldorf für den Medienhafen eingebunden ist. ■

- Anzeige -

EINBAUKÜCHEN

%

ABVERKAUF

Wir gestalten unsere
Ausstellungsräume
neu und reduzieren
aus diesem Grund
unsere ohnehin schon
vergünstigten
Ausstellungsküchen
um weitere bis zu

40 %

Die hochwertigen Ausstellungsküchen
sind mit renommierten Marken Einbau-
geräten ausgestattet.

Riesenbeck · Der Küchenkotten

Grevener Str. 131 · 48291 Westbevern-Vadtrup

Telefon 0 25 04 / 98 08 - 0

RIESENBECK 
Der Küchenkotten

www.kuechenkotten.de



**WKM Landschaftsarchitekten
Weber Klein Maas BDLA**

Clarissenstraße 63
40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 59 88 91-0
E-Mail: wkm@wkm-la.de
www.wkm-la.de

**slapa oberholz pszczulny
sop GmbH & Co. KG**

Karl-Arnold-Platz 1
40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 57 72-0
E-Mail: info@sop-architekten.de
www.sop-architekten.de



Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Maik Bürger

Weitblick, Anstand und Rechtssicherheit

stylus sprach mit den beiden Sozien von Frohberg. Meurer.
Rechtsanwälte – Fachkanzlei für Erbrecht und Familienrecht
über ihre Tätigkeit als Fachanwälte und Notare

„Seit 1980 in Münster zuhause“ steht auf Ihrer Website – Dr. Frohberg, Sie sind in Münster geboren, haben hier studiert und sind nie lange weg gewesen. Dr. Meurer, Sie sind zum Studium von Aachen nach Münster gezogen und danach geblieben. Warum ist Münster ein so gutes Pflaster für Sie als Anwälte?

Frohberg:

Eigentlich ist es das gar nicht, weil es hier sehr viele Anwälte gibt. Ein klarer Vorteil ist, dass Münster eine große rechtswissenschaftliche Fakultät hat, sodass man alle Möglichkeiten hat, was Informationen angeht.

Die Schwerpunkte Ihrer Kanzlei liegen im Erbrecht und Familienrecht. Wie verteilen sich die Mandate?

Frohberg: 70 Prozent Erbrecht und 30 Prozent Familienrecht.

Meurer: Im notariellen Bereich ist es ähnlich, nur kommen dort noch klassische Aufgabenfelder des Notars, z. B. Grundstückskaufverträge, hinzu.

Welchen Vorteil hat das für Ihre Mandanten?

Meurer: Wir sehen durch unsere anwaltliche Tätigkeit, welche Fehler in der Praxis beim Vererben und Übertragen von Vermögen gemacht werden. Genau diese Fälle sind es nämlich, die bei uns



„Wir sind die passende Mischung aus Jack Russel Terrier und Golden Retriever.“

als Anwälten landen. Viele Erblasser übersehen, dass Erbengemeinschaften – auch wenn es sich um Geschwister handelt – oft im Streit enden. Auch wird vielfach nicht beachtet, dass in einer Erbengemeinschaft die wichtigen Entscheidungen nur einstimmig getroffen werden können. Aufgrund unserer Erfahrung als Anwälte können wir als Notare hierzu umfassend beraten, damit es nicht zu unerwünschten „Nebenwirkungen“ kommt.

Frohberg: Alle von uns bearbeiteten Rechtsgebiete sind eng miteinander verzahnt. Die oft gewünschte Übertragung einer Immobilie auf die Kinder des Mandanten hat zum Beispiel auch immer erbrechtliche Konsequenzen, die schnell übersehen werden.

Im Idealfall machen Sie sich durch Ihre Tätigkeit als Notar doch als Anwalt überflüssig.

Meurer: In der Tat. Wenn wir ein Testament erstellen und das vernünftig machen, dann darf daraus kein Streit entstehen, der den Beistand eines Anwalts erforderlich machen würde.

Frohberg: Als Notare können wir frühzeitig konfliktvermeidende Verträge vorbereiten.

Auf welches Fachgebiet möchten Sie nicht mehr verzichten?

Meurer und Frohberg: Erbrecht. (aus einem Mund)

Das Erbrecht soll zu den schwersten und riskantesten Fachgebieten zählen.

Frohberg: Das ist richtig. Es gibt vieles zu bedenken, denn gut gemeint ist ja nicht auch gut gemacht. Wir haben im Erbrecht aber vor allem ein sehr intelligentes Gesetz, bei dem man sich immer wieder wundert, an was alles der Gesetzgeber schon im vorigen Jahrhundert gedacht hat.

Meurer: Es ist aber Fakt, dass Menschen ihre unangenehme Seite zeigen können, wenn es ums Geld geht, und dann sehr erfinderisch sind.

Sie haben in Ihrer Berufspraxis sicher schon viel erlebt.

Frohberg: Das ist der Vorteil: Man muss keine Filme mehr gucken, denn man erlebt sie selbst (lacht). Aber das ist auch das Schöne daran, dass man mit unglaublich vielen Lebenssachverhalten zu tun hat.

Dr. Frohberg, Sie sind mehrfach im TOP Ranking des FOCUS als Spezialist für Erbrecht aufgeführt worden.

Frohberg: Ja, dreimal in Folge. Die Focus-Auszeichnung sorgt dafür, dass wir für Mandanten in ganz Deutschland unterwegs sind – von Sylt bis Passau.

Auch international?

Frohberg: Das nimmt tatsächlich zu, weil immer mehr Menschen Auslandsimmobilien besitzen. Hinzu kommt, dass es eine relativ neue Europäische Erbrechtsverordnung gibt, nach der man das Deutsche Erbrecht auch im europäischen Ausland anwenden kann.

Bitte vervollständigen Sie den Satz:

„Das deutsche Erbrecht ist ...“

Frohberg: ... mit das schwierigste Rechtsgebiet, das wir haben. Dafür aber auch gleichzeitig das interessanteste.

In Deutschland wird wieder mehr geerbt.

Frohberg: Ja, Gott sein Dank. Wir haben jetzt eine Generation, die nach dem Krieg Geld ansparen konnte, sodass es ganz andere Verteilungsmassen gibt.

Wie erleben Sie die Entwicklung?

Meurer: Das Erben und Verschenken von Vermögen wird künftig eine größere Bedeutung haben. Es spricht sich immer mehr herum, dass die gesetzliche Erbfolge oft nicht dem entspricht, was von den Erblassern tatsächlich gewollt ist. Die Mandanten erkennen daher den eigenen Beratungsbedarf und stehen gezielten Regelungen zur Umsetzung des von ihnen Gewollten offener gegenüber als noch in der Vergangenheit. Vermögensübertragung zu Lebzeiten (Schenkung mit warmer Hand) steht jetzt schon aus steuerlichen Erwägungen im Vordergrund. Hier sind die Schenker abzusichern gegen undankbare Kinder und Schwiegerkinder.

Frohberg: Die Vermögen nehmen stetig zu, und es gibt immer mehr Regelungsbedarf. Sei es durch Patchwork-Familien oder nichteheliche Lebensgemeinschaften. Wichtig ist, dass in das Bewusstsein der Menschen immer mehr eindringt, dass sie vorsorgen müssen – zumindest dann, wenn es später so laufen soll, wie sie es sich vorstellen.

Wie erbt man denn so in Münster?

Frohberg: Bodenständig.

Und was wird vererbt?

Frohberg: Münster ist da eher traditionell ausgerichtet. Die meisten Münsteraner sind vernünftig und legen ihr Vermögen konservativ, also gemischt an: Immobilien, Barvermögen, Aktien – so wie es empfohlen wird.

„Das Hauptziel unserer Berufspraxis ist es, Streit zu vermeiden ...“

Können Sie Erbstreitigkeiten vorhersehen, wenn Sie Ihre Mandanten das erste Mal sprechen?

Meurer: Das ist sehr unterschiedlich, lässt sich aber aufgrund unserer Erfahrung schon oft im Vorfeld erahnen. Wenn die Chemie nicht stimmt und die Menschen etwas wollen, das wir nicht vertreten können, dann übernehmen wir das Mandat erst gar nicht. Das Hauptziel unserer Berufspraxis ist es, Streit zu vermeiden bzw. ihn zu begrenzen statt auszuweiten.

Frohberg: Oft gibt es eine falsche Erwartung der Menschen, dass ein Erbschaftsstreit die Verletzungen der Vergangenheit aufarbeiten kann. Den Richter interessiert am Ende aber nur der reine Sachverhalt. Eine fehlgeschlagene Familienhistorie lässt sich nun mal nicht über einen Rechtsstreit ausfechten. Manchmal muss man auch loslassen können.

„Zu guten Zeiten
die Dinge regeln
und nicht erst, wenn
es schon schief
gelaufen ist.“

Dr. Meurer, einer Ihrer Beratungsschwerpunkte liegt in immobilienrechtlichen Fragestellungen. Was sind hierbei die gängigsten Mandate, die Sie übernehmen?

Meurer: Als Notar sicherlich Grundstückskaufverträge, die lebzeitige Übertragung von Grundstücken als Schenkung sowie testamentarische Regelungen, die darauf abzielen, Grundbesitz im Familienvermögen zu erhalten statt zu versilbern. Im anwaltlichen Bereich berate ich vornehmlich Unternehmer im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften, beispielsweise Projektentwickler beim Verkauf der von ihnen entwickelten und konzeptionierten Immobilien (Kindergärten, Wohnsiedlungen), zum Teil auch beim Ankauf von Grundstücken. In diesem Bereich gibt es aber erhebliche Überschneidungen mit dem Notariat.

Die Nachfrage nach Sicherung von Nutzungsrechten an Grundstücken steigt. Was ist dabei zu beachten?

Meurer: Die Sicherung von Nutzungsrechten an Grundstücken ist ein Problem bei der Schenkung von Grundstücken. Der Schenkende ist oftmals darauf angewiesen, das verschenkte Grundstück weiterhin zu nutzen, in dem er es noch selbst bewohnt oder vermietet (Nießbrauch). Hier wäre es fatal, wenn z. B. finanzielle

Schwierigkeiten des Beschenkten, die man nie ausschließen kann, oder eine Scheidung dazu führen würden, dass der Schenkende das Grundstück nicht mehr selbst bewohnen oder vermieten darf. Es gilt hier also – bei aller Liebe zu den Beschenkten –, die eigenen Bedürfnisse des Schenkers nicht aus dem Auge zu verlieren.

Ein Klassiker aus Ihrer Kanzleipraxis?

Frohberg: Häufig kommen junge Menschen und wollen ihren Pflichtteil zum Beispiel für den Autokauf geltend machen, obwohl beide Elternteile noch leben. Das geht natürlich nicht, denn nicht umsonst heißt es „Erben erfordert sterben“. Der Porsche muss also warten. Früher war es auch üblich, dass nur der Ehemann als Eigentümer einer Immobilie eingetragen war. Die Ehefrauen haben dazu immer gesagt, sie hätten ja nur auf die Kinder aufgepasst, während der Mann das Geld verdient hätte. „Wer das Geld verdient, der hat das Sagen“ – den Spruch habe ich schon tausend Mal gehört. Das ist heute zum Glück anders. Wer gemeinschaftlich kauft, sollte auch gemeinschaftlich als Eigentümer eingetragen sein.

Ihr anwaltlicher Rat für die stylus-Leser?

Frohberg: Zu guten Zeiten die Dinge regeln und nicht erst, wenn es schon schief gelaufen ist.

Dr. Frohberg, Sie haben einen Jack Russell Terrier; Dr. Meurer, Sie einen Golden Retriever. Passen die Hunderassen zu Ihrem Temperament als Anwalt?

Meurer: (lacht) Wir sind auf jeden Fall nicht auf Krawall gebürstet wie ein Terrier. Man muss wissen, wann man klagt und wann es nichts bringt.

Frohberg: Generell gilt es, Prozesse zu vermeiden und nicht zu führen. Wenn man ein Mandat von Anfang an hat, dann ist der Gang zum Gericht fast immer zu vermeiden. Wir leben von Nachhaltigkeit und begleiten Familien meist über mehrere Generationen hinweg. Wir sind die passende Mischung aus Jack Russell Terrier und Golden Retriever (lacht). ■

FROHBERG. MEURER Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB

Bergstraße 10
48143 Münster
Tel.: 0251 400 51
froberg@froberg-meurer.de
meurer@froberg-meurer.de

www.froberg-meurer.de



stylus-Redakteurin
Martina Cwojdzinski mit
Dr. Frohberg und Dr. Meurer
beim informativen und
launigen Interview im LUX
in Münster.



Leuchtende Kinderaugen in Business Casual

Einmal jährlich findet in Münster ein ganz besonderer Männerabend statt. Zwischen Kicker, Segway und Carrerabahn können die geladenen Gäste eine Nacht lang das Kind im Manne ausleben – für den guten Zweck. Mit-Initiator Klaus-Peter Kockmeyer von der KP&Z Werbeagentur sprach mit stylus® über die Kraft einer guten Idee.

Herr Kockmeyer, Sie haben 2011 mit Friedrich Knubel von der Unternehmensgruppe Knubel das Charity-Event „toys for boys“ ins Leben gerufen und dazu später noch Jürgen Budke vom Kinderkaufhaus MuKK als Partner mit ins Team geholt. Wie ist diese Idee entstanden?

Die Idee ist – wie könnte es anders sein – bei einem lustigen Männerabend entstanden. Warum nicht ein cooles Charity-Event veranstalten, bei dem man für den guten Zweck Spaß haben und in ungezwungener Atmosphäre netzwerken kann? Jeder Teilnehmer legt am Einlass seine Teilnahmegebühr in den Pott. Anschließend kämpfen die Teams an verschiedenen Stationen wie zum Beispiel Hubschrauberfliegen, Carrerabahn oder Baggerfahren gemeinsam gegeneinander. Das Gewinnerteam bestimmt, welche gemeinnützigen Organisationen in Münster den Gesamtpott bekommen. So konnten wir in den vergangenen Jahren schon viele Menschen glücklich machen.

Die Teilnehmer sind alle gestandene Unternehmer und Führungskräfte. Waren die nicht etwas irritiert, zu einem „Spieleabend“ eingeladen zu werden?

Wir haben beim ersten Mal ein großes Geheimnis darum gemacht, was die Teilnehmer erwarten wird. Die Einladung hat nur verraten, dass es um ein besonderes Charity-Event geht und dass jeder Teilnehmer in Business Casual erscheinen und eine Teilnahmegebühr mitbringen soll. Beim Betreten der Location hat man dann nur noch leuchtende Augen gesehen. Und im Anschluss wurden wir von

begeistertem Feedback nur so überhäuft. In diesem Jahr gehen wir nun schon in die sechste Runde. Und haben das Konzept auch schon drittvermarktet – an Unternehmen, die damit beispielsweise besonders erfolgreiche Vertriebspartner belohnen, Teambuilding betreiben und auch einen guten Zweck unterstützen wollen.

Eine witzige Idee in lockerer Runde zu haben, ist das eine. Den Mut zu besitzen, Geschäftsleute geheimnisvoll zum Spielen zusammenzurufen, noch mal etwas ganz anderes. Ihre Werbeagentur KP&Z ist seit 27 Jahren erfolgreich und hat mit ungewöhnlichen Konzepten bereits renommierte Auszeichnungen wie den Red Dot Award oder den Deutschen Dialogmarketingpreis gewonnen. Sind wirklich gute Ideen immer mit Mut und einem gewissen Risiko verbunden?

Ideen sind kein Selbstzweck. Gerade wenn wir über die Werbung und Kommunikation von Unternehmen sprechen, dienen sie immer dazu, ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Natürlich gibt es keine Erfolgsgarantie, wenn man etwas Neues wagt. Aber es gibt Mittel und Wege, im Vorfeld abzuklopfen, ob eine Idee mit großer Wahrscheinlichkeit funktionieren wird. Und eine seriöse, beratungsorientierte Agentur wird das immer tun – auch wenn das manchmal heißt, dass man einen kreativen Einfall dann doch nicht auf die Straße bringen kann. Hinter jeder guten Idee, die scheinbar mit Leichtigkeit funktioniert, stehen zig andere, die bei der internen Abwägung aussortiert wurden.



„Scheckübergabe“ vom Macherteam (die Herren von links nach rechts: Johann Friedrich Knubel, Jürgen Budke, Klaus-Peter Kockmeyer)

**Bei „toys for boys“ hat das offenbar funktioniert.
Auch dank einer hervorragenden Organisation.**

Die häufigste Todesursache bei guten Ideen ist eine nicht konsequente Umsetzung. Jürgen Budke, Friedrich Knubel und ich sind da ein gutes Team, genau wie mein Team bei KP&Z. Wir ergänzen uns ausgezeichnet, jeder trägt seinen Teil zum Erfolg bei und vor allem haben wir alle dasselbe Ziel: fun for benefit. Jetzt, wo wir darüber sprechen, habe ich schon wieder riesige Lust auf toys for boys 2017! ■

**Na dann viel Spaß und herzlichen Dank
für das Gespräch, Herr Kockmeyer.**



Klaus-Peter Kockmeyer
KP&Z Werbeagentur GmbH

Borkstraße 11, 48163 Münster
Tel.: 0251 97 80 10 | E-Mail: kpk@kp-z.de
www.kundenwerdenfans.de

Ein gutes
RAUM
Gefühl

Verkauf // Vermietung // Homestaging
www.sandfort-immobilien.de

Wohnlichkeit
auf **SCHRITT**
und **TRITT**

Bodenbeläge // Sonnenschutz // Gardinen
www.sandfort-steinfurt.de

Text: Martina Cwojdzinski

Outdoorfähige Gesamtkonzepte



– Advertorial –

Wer die Ausstellung von Garten & Wohnen betritt, entdeckt ein kleines Paradies. Liebevoll arrangiert finden sich auf über 2.600 qm exquisite Outdoor-Möbel, gehobene Wohnutensilien und außergewöhnliche Pflanzgefäßarrangements – für atmosphärisches Wohnen im Freien.

Hochwertig, ausgefallen und funktional wünschen sich die Kunden von Garten & Wohnen die Einrichtung ihres Outdoor-Wohnzimmers. Roland Münnig und sein Team erfüllen diese Wünsche seit über 20 Jahren und stehen für die stilsichere und selbstbewusste Gestaltung im gehobenen Outdoor-Living. Die Fachleute beraten Kunden in der eigenen Ausstellung sowie vor Ort und erstellen auf das individuelle Lebensumfeld angepasste Konzepte für die Gartengestaltung inkl. Material-, Farben- und Größenauswahl bis hin zur Bepflanzung.

Hochwertige und zugleich witterungsbeständige Materialien, wie geflochtenes Polyethylen, machen zeitgemäße Outdoor-Möbel für den Platz an der Sonne robust und unempfindlich, sodass sie gestrost auch bei Regen im Freien stehen bleiben dürfen. Gleiches gilt für Tagesdecken, Polster und Kissen, die ebenfalls aus speziellem Outdoor-Gewebe hergestellt sind. „Die modernen Outdoor-Stoffe sind aufgrund ihrer sehr guten Qualität und Verarbeitung auch für das Interieur nutzbar und kaum noch von Bezügen für den innenliegenden Wohnbereich zu unterscheiden“, erklärt Münnig.

Atmosphärische Beleuchtung

Stehleuchten, die aussehen, als ob die Hausherren sie soeben aus dem Wohnzimmer nach draußen getragen hätten – das sind die neuen Outdoor-Leuchten. Neben ihrer dekorativen Eigenschaft und dem modernen Design, überzeugen sie durch ihre Funktionalität und Qualität. Steckdose und Verlängerungskabel waren gestern – heute werden dimmfähige LED-Leuchten für den Außenbereich mit hochleistungsfähigen Akkus betrieben. „Wir können

Licht heutzutage ganz anders in die Gartengestaltung mit einbinden“, weiß Münig. So würden mobile Leuchten in der Outdoor-Gestaltung gezielt eingesetzt, um die Glanzpunkte im Freiluft-Wohnzimmer auch nach Einbruch der Dunkelheit stimmungsvoll zu inszenieren.

Komposition von Schatten und Fransen

Beschattungsmöglichkeiten gibt es viele, doch wenige sind so schön und funktionell wie die neuen Sonnenschirme, die zugleich als dekorative Accessoires dienen. Die Beschattung als solche gerät dabei fast zur Nebensache. Wenngleich diese durch UV-beständige Stoffe besser denn je ist. Flexible Einstellmöglichkeiten sorgen zudem dafür, dass ein ständiges Versetzen des Schirms aufgrund des wandernden Schattens auf der Terrasse überflüssig wird.

Früher kam der Teppich nur zum Ausklopfen in den Garten. Heute bleibt er bei Wind und Wetter draußen liegen – dank innovativem Gewebe, das reißfest und wetterbeständig ist. Für das bei uns im Sommer oft unbeständige Wetter empfiehlt Münig Polypropylen und Kunst- bzw. Acrylfaser, die einfach mit dem Hochdruckreiniger gereinigt werden kann. Outdoor-Teppiche gibt es in einer Vielzahl von Varianten – mit und ohne Fransen. Für das entspannte Chillen im persönlichen Freiraum-Refugium werden auch gerne großzügige Bodenkissen genutzt.

Exklusiv und limitiert

Von der Design Week in Mailand, dem „Salon del Mobile Milano“, hat Roland Münig für seine Kunden einige der auf weltweit 150 Stück limitierten Outdoor-Sessel Dedon MBrace mitgebracht. Die exklusive Limited Edition ist in den Farbtönen Carrara (Grauton) und Marrone (Braunton) erhältlich und kann über Garten & Wohnen bezogen werden. ■



Entspanntes Chillen im persönlichen Freiraum-Refugium: Mit hochwertigen Möbeln, die indoor wie outdoor begeistern.

Garten & Wohnen

Roland Münig GmbH & Co. KG

Mariendorfer Str. 49, 48155 Münster

Tel.: 0251 32 89 72

E-Mail: info@garten-wohnen.com

www.garten-wohnen.com

**SICHERHEITSTECHNIK
RAUCHMELDEANLAGEN
SCHLISSANLAGEN
AUTOMATIKTÜREN
GARAGENTORE
TÜRELEMENTE**

**UNSERE QUALITÄT
LÄSST SICH ERLEBEN –
IN PROJEKTEN AM
TAG DER ARCHITEKTUR.**

**ARCHITEKTEN, PLANER
UND BAUHERREN
PROFITIEREN SEIT ÜBER
100 JAHREN VON
UNSERER ERFAHRUNG.**



Borkstraße 9–11 · 48163 Münster
Telefon 0251.78005-0
info@rueue.de · www.rueue.de



Text: Katja Beiersmann | Fotos, Konzept und Produktion: Andreas Hoffmannbeck | Styling und Produktion: Claudia Melzer | Hair & Makeup: Kim Kemper | Model: Doreen Opoku von Modelwerk Modelagentur GmbH

DESIGNDOPPEL:2017

„One piece only“ – der Hocker aus einem einzigen Stück Stahlblech. „Schockel“ – der schaukelnde Hocker mit Original-Leezen-Sattel-Feeling. Oder „Das Mauritzpony“ – ein echter Stubenhocker, der am liebsten neben Sessel oder Sofa steht – am Beispiel eines Hockers macht DESIGNDOPPEL:2017 Produktdesign und Handwerk hautnah erlebbar. Regionale Produktdesigner folgten mit ihrer Teilnahme an diesem spannenden Projekt der Einladung von Produktdesigner Peter Kirchhoff und Prof. Steffen Schulz und entwickelten zusammen mit lokalen Handwerkern einen unterhaltsamen Hocker. Vom 2. Juni bis zum 21. September werden die DESIGNDOPPEL:2017-Hocker in Form einer wandernden Ausstellung an ausgesuchten designaffinen Münsteraner Locations präsentiert. Anfassen und Sitzprobe ausdrücklich erwünscht!



Die Konzeptidee.

Mehr als eine halbe Million begeisterte Kunstfans aus der ganzen Welt lockt Münster mit den „Skulptur Projekten 2017“ im Sommer in die Stadt – der perfekte Zeitpunkt für die Initiatoren Dipl.-Des. Peter Kirchhoff und Prof. Dipl.-Des. Steffen Schulz, um regionalen Produktdesignern und designinteressierten Handwerkern mit DESIGNDOPPEL:2017 ein Forum zu geben. Die Konzeptidee ist, dass regionale Designer im Team mit regional ansässigen Herstellern ganz unterschiedliche und unterhaltsame Hocker entwerfen, die dann in ausgewählten Münsteraner Locations präsentiert werden. Ein kulturell inspirierendes Projekt mit Design zum Anfassen und Benutzen – ein charmanter Willkommensgruß an die Besucher mit der Einladung zum Verweilen.

Gedacht, getan.

In den letzten Monaten beschäftigten sich die teilnehmenden Produktdesigner mit der Analyse des Hockers. Als archetypisches Produkt ist der Hocker jedem bekannt und schnell erkennbar. Doch wann, wo und wie ist er entstanden? Wie wird der Hocker in unserer und in anderen Kulturen genutzt? Welcher Bezug zu Münster lässt sich herstellen? DESIGNDOPPEL:2017 präsentiert acht in Konstruktion, Material, Oberfläche und Farbigkeit völlig unterschiedliche Hocker, von denen jeder seine ganz eigene Geschichte erzählt.

Das Mauritzipony

Das Pony ist ein Stubenhocker und steht am liebsten neben Sessel oder Sofa, denn es ist der weiche flauschige Teppich, auf dem es am liebsten grast. Am wohlsten fühlt es sich, wenn der Kopf als Auflagefläche fürs Spielen mit dem Handy, simsen oder fürs Lesen genutzt wird. Entworfen wurde es für DESIGNDOPPEL:2017 von Peter Kirchhoff in Mauritz-West. In der Nähe vom Schloss Wilkinghege wurde das Mauritzipony von Tischler Karsten Schillings aus massivem Holz getischlert. Die Beine wurden in Altenberge gedrechselt, und die Oberfläche erhielt es im historischen Fabrikgebäude der P.S. Oberflächen GmbH in Sassenberg.

Schockel

Sie sind Münsteraner, mutiger Zugereister oder an Land und Leuten interessierter Tourist? Sie schätzen es, mit einer Leese über den Prinzipalmarkt zu radeln? Sie träumen davon, durch die Weiten des Münsterlandes zu reiten? Wer mindestens zwei Fragen mit „Ja“ beantwortet, wird den „Schockel“ lieb gewinnen. Inspiriert vom plattdeutschen Wort für Schaukeln (= Schockel) kreierten hausfreunde design einen ansprechenden Alltagshocker und würzten ihn mit der für sie typischen Prise Humor und Poesie. Handwerklich umgesetzt von Linus Aschenbroich Metallbau und der Tischlerei Lux.

4_friends

Der Hocker ist das ursprünglichste Sitzmöbel unserer Geschichte. Diente er früher Königen als Thron, so ist er heute ein Allrounder, der als Haushaltshelfer, Beistelltisch oder zur Aufbewahrung genutzt wird. 4_friends vereint diese Eigenschaften und bietet durch seinen modularen Aufbau die Möglichkeit des Teilens, Verweilens und der Umnutzung. Fritz und Franken entwickeln Designprodukte mit Herzblut und haben eine Leidenschaft für gute Gestaltung, die zeitlos, funktional und mobil ist. Die Realisierung erfolgte zusammen mit Die.GestaltungsWerkstatt, Polsterei und Einrichtungsberatung in Münster und der Brandt Holzmanufaktur.

Mrs. Ji

Die markanten Zuschnittstapel in den Produktionsstätten von Reisenthel inspirierten die Münsteraner Designerin Katja Horst zu ihrem Hocker Mrs. Ji. Durch die Verwendung von carrybag-Stanzteilen schuf sie eine Verbindung zu dem von ihr entworfenen Design-Klassiker „carrybag“. Der zufällig erscheinende Mustermix von Schleifen und Sitzfläche lässt die Hocker fröhlich und lebendig wirken. Als Herstellerpartner stand der Designerin die Tischlerei Nikolaus Joka aus Münster zur Seite.

N.Gon

Dipl.-Designer Zlatko Kraljevic's Steckpferd sind 3D-Visualisierung und Produktdesign. Die Inspiration zu seinem 3D-Hocker entsprang Formen und Mustern, wie sie in der Natur zu finden sind. In diesen Strukturen ist erkennbar, wie minimale Abstände Oberflächenspannungen erzeugen, die zu einem Kräftegleichgewicht führen. Auf diesem Prinzip aufbauend wurden zum Beispiel die Dächer des Münchner Olympiastadions konstruiert. In Zlatko Kraljevic's Design wird dieser Aspekt mit einem Hyperboloid kombiniert. Diese Kombination erzielt eine enorm stabile Konstruktion. 90 Stunden lang lief bei Urbanmaker 3D-Consulting & Druckservice der 3D-Ausdruck des Hockers, der im Outdoor- sowie Indoor-Bereich einsetzbar ist.

One Piece only

Der Name ist Programm: Der von dem frei schaffenden Münsteraner Künstler Rolf Bürger entworfene Hocker/Beistelltisch besteht aus einem einzigen Stück Stahlblech. Aus der Sitzfläche des Hockers ist ein ikonografisches Stuhlbein ausgelasert, das an dem gekanteten Blech als drittes Bein wieder befestigt ist. Das Kantens- und Schweißen des Hockers übernahm die Firma Westholt Blechbearbeitung, den Stahl und die Laserarbeiten steuerte die Firma Dünnewald bei.

Kehrwoche

In die Konzeption und den Entwurf des Hockers „Kehrwoche“ ließ der gebürtige Schwabe, Prof. Dipl.-Des. Steffen Schulz, durch die Kooperation mit der Handwerks-Bürstenbinderei von Westfalenfleiß das Know-how des Besenmachens einfließen. Um den neuartigen Einsatz der weichen Rosshaarborsten als Sitzpolster möglich zu machen, wurden ungewöhnlich viele Borsten ganz dicht gebunden und deren Längen exakt definiert. Die Borstenfläche bildet mit dem geölten Eichenholz eine harmonische Einheit. Ab jetzt muss nicht mehr gefegt werden, denn die „Kehrwoche“ wird zu einer bequemen Angelegenheit.

Parabola

Der gelernte Tischler und freiberufliche Designer Oliver Trepper kombinierte für seinen Hocker Parabola Buchenholz und Metall. Thermisch und mechanisch behandelte Buchenleisten wurden zunächst zu parabelförmigen Holzschlaufen geformt. Die regelmäßige Anordnung der ausgeformten, in ihrer Porenstruktur veränderten Schlaufen lassen eine teilelastische, anschmiegsame Sitzfläche entstehen. Die einzelnen Holzlamellen werden in dem geschweißten Hockergestell aus Vierkantrohrsegmenten verkeilt und bilden eine formschlüssige Verbindung.

Die Locations

Zeitgleich zu den Skulptur Projekten werden die DESIGNDOPPEL:2017 Hocker an elf designaffinen Münsteraner Locations erlebbar gemacht. Hasardeur, BERESA, High Everydaycouture, LILIES Lokal, Ludewig Konzepte, Ligne Roset, Niessing, Nyhues, Ventana, RÜTÜ und Bang & Olufsen bilden die dezentrale Ausstellungsplattform. Welcher Hocker wann wo zu sehen ist, darüber informiert der DESIGNDOPPEL:2017-Tourplan. Die FINISSAGE findet öffentlich am 21. September um 19:30 Uhr im LILIES Lokal statt. Alle, die Lust haben, mit den Ausstellern zu feiern, sind herzlich eingeladen!

Hocker-Design meets Designer-Mode

Was passiert, wenn ausgefallenes Hocker-Design auf internationale Designer-Mode trifft? Inspiriert von Formen, Farben und Materialien der DESIGNDOPPEL:2017-Hocker, stellten Markus Brüning und Peter Bavendiek, die Geschäftsführer von Hasardeur, mit ihrem gewohnt treffsicheren Gespür für Trends acht Sets verschiedener Luxuslabels zusammen. Andreas Hoffmannbeck (Fotografie, Konzept, Produktion), Claudia Melzer (Styling & Produktion), Kim Kemper (Hair & Makeup) und Doreen Opoku (Model, Modelwerk Modelagentur GmbH) brachten die Design-Hocker in Tuchführung mit exklusiver Mode. Das Ergebnis ist eine Modestrecke, die ebenso außergewöhnlich und sinnlich, so klar und kompromisslos schön ist wie die Mode von Hasardeur.

Anspruchsvoll und designverliebt

Markus Brüning und Peter Bavendiek sind seit vielen Jahren im Auftrag ihrer Kunden auf den großen Modenschauen in Paris und Mailand unterwegs und haben ein feines Gespür für die modischen

Bedürfnisse ihrer Kunden. Ihr Store ist weit über Münsters Grenzen hinaus bekannt für exklusives internationales Modedesign wie Prada, Jil Sander und Chloé und setzt nicht nur mit dieser hochwertigen exklusiven Mode ohne saisonales Verfallsdatum einen selbstbewussten Kontrapunkt gegen die Schnelllebigkeit unserer Zeit, sondern vor allem durch die Herzlichkeit und große Expertise des 20-köpfigen Teams und einem Service, der ebenso erstklassig wie die Mode ist. ■

HASARDEUR GmbH & Co. KG

Internationale Designermode
Alter Steinweg 1
48143 Münster
Tel.: 0251 586 88 (Office)
Tel.: 0251 475 20 (Shop)
E-Mail: info@hasardeur.de

www.hasardeur.de

DESIGNDOPPEL:2017

Netzwerkprojekt
Produktdesign + Handwerk
Dipl.-Des. Prof. Steffen Schulz
Dipl.-Des. Peter Kirchhoff | Tel.: 0251 6189228

aktuelle Infos:

www.facebook.com/DESIGNDOPPEL2017

www.steffenschulz-productdesign.com

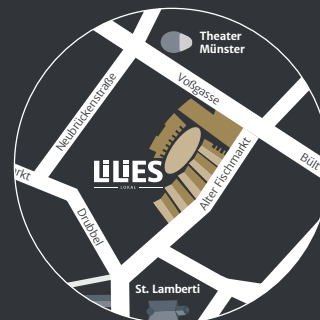
www.peterkirchhoff.de



LILIES
LOKAL

Großartige
Kleinigkeiten,
kleine
Großartigkeiten.

LILIES – ungewöhnliche Aromen und
exzellente Barkultur. Mitten in Münster.



Dienstag bis Freitag von 12 – 14:30 Uhr und
ab 17:00 Uhr · Samstag ab 12:00 Uhr

Alter Fischmarkt 11a · im Hof · Fon +49 251 92770444
tisch@lilies-lokal.de · www.lilies-lokal.de



Mode von HASARDEUR
Kleid: Lever Couture
Kette: Monies
Schuhe: Dolce & Gabbana
Hocker: One Piece only



Mode von HASARDEUR
Hose: Dolce & Gabbana
Oberteil: Dolce & Gabbana
Hocker: Mrs. Ji



Mode von HASARDEUR
Kleid: Dolce & Gabbana
Tasche: Prada
Schuhe: Prada
Hocker: 4_friends



Mode von HASARDEUR
Kleid: Prada
Schuhe: Prada
Kette: Marjana von Berlepsch
Hocker: Das Mauritzpony

OPEN AIR FEELING

MINI ONE CABRIO



Abb. ähnlich

Ausstattungspaket
„Pepper“
Sitzheizung
Freisprecheinrichtung
15 Zoll LM-Räder
Windschutz
Armauflage vorn
Multifunktion für
Lenkrad
Radio MINI Visual
Boost
Nebelscheinwerfer
Metallic-Lackierung

Fahrzeuggesamtpreis:	25.960,00	EUR
Leasingsonderzahlung 10%	2.596,00	EUR
Laufzeit:	36	Monate
Laufleistung p. A.:	10.000	km
Sollzins gebunden:	4,25	%
Effektiver Jahreszins:	4,33	%

Monatliche Leasingrate

199,00 €

Jetzt bestellen und in Kürze das „OPEN AIR FEELING“ genießen

Das freibleibende Angebot der BMW Bank GmbH ist gültig für dieses Sondermodell, solange verfügbar und vorbehaltlich einer positiven Prüfung durch die BMW Bank GmbH. Kosten für Überführung und Zulassung in Höhe von 790,00 € sind gesondert zu zahlen. Alle Preise inkl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,2 l/100 km, CO2 Emission kombiniert 120g/km.

MINI Team Münster

Weseler Straße 729 – 735, 48163 Münster
Tel.: 0251/97124-54 o. 0251/97124-62





Als Johannes Wagner 1998 sein Unternehmen conmoto gründete, geschah dies mit einem von Grund auf neu erdachten Design für formschönes, schnörkelloses Kaminzubehör. Mit dem Besetzen dieser Marktlücke begann die Erfolgsgeschichte des Unternehmens, das heute am Aasee residiert, einen Showroom in Berlin unterhält und ein Portfolio anbietet, das neben Kaminzubehör und Bioethanol-Kaminen ein wachsendes Möbelprogramm für den Innen- und Außenbereich umfasst.



Text: Frank D. Geschke

Fotos: Yvonne Schmedemann | Styling: Isa Schmidt

Möbel mit Emotionen für die Räume, die man liebt

Die Liebe zum Detail, zu Design, Form und wertigen Materialien ist allen Produkten aus dem Hause conmoto gemeinsam. Das Design stammt von eigenen Designern sowie renommierten externen Designern, mit denen conmoto für einzelne Projekte zusammenarbeitet. Neben seinem Standardprogramm bietet conmoto individuelle Maßanfertigungen in der Projektmanufaktur sowie Konzeptmöbel an: Design-Kreationen, mit denen Wohnhäuser, Objekte wie Hotels und Restaurants und Gärten international ausgestattet werden. conmoto ist auch stolz darauf, den Werkstoff HPL zu einem Standard im Möbelbau gemacht zu haben. HPL ist wetterfest, hat eine hohe Festigkeit sowie eine leicht anmutende Optik. Ein Werkstoff, der Designer auch bei der Gestaltung jener Gartenmöbel beflügelt, die conmoto seit 2000 im Programm hat.

Highlights der Gartenmöbelkollektion im Sommer 2017

conmoto denkt und produziert auch Outdoormöbel auf faszinierende Weise anders. Zu den Highlights der Gartenmöbelkollektion im Sommer 2017 gehören der Tisch TENSION, das Buffet aus der Serie TICINO und das flexible Sitzelement STAIRS von Designer Carsten Gollnick. Mit dem Tisch TENSION schuf das Designertrio Maly, Hoffmann und Kahleyss einen Hingucker für Wohnraum und Garten für den dank HPL ganzjährigen Außeneinsatz. Die Wahl zwischen verschiedenen Ausführungsvarianten erlaubt es, sich seinen eigenen Lieblingstisch TENSION zusammenzustellen. Erhältlich ist er in Weiß oder Anthrazit, mit weißer oder schwarzer Kante oder mit Eichen- bzw. Nussbaumoberflächen in der TENSION-Wood-Ausführung. TENSION wurde 2014 mit dem reddot award in der Kategorie Möbeldesign ausgezeichnet. Das TICINO Buffet ist eine Ergänzung der TICINO



Tisch TENSION – neuartiges Design für den Wohnraum im Garten: Dank wetterbeständigem HPL macht er ganzjährig eine gute Figur. Unterschiedliche Farbausführungen und Materialkombinationen sowie Quer-Traversen in Eiche oder Nussbaum laden zum Zusammenstellen des individuellen Lieblingstisches ein.



Das TICINO-Buffer – eine Ergänzung der TICINO Serie: Als stilvolle und mit gut durchdachten funktionalen Details ausgestattete Outdoorküche macht sie auch das Zubereiten, Drapieren und Anrichten von Barbecue & Co. zu einem komfortablen Spaß.



STAIRS 2.0 – eine praktische und gleichzeitig innovative Sitzmöglichkeit für den Outdoorbereich: Einzelne STAIRS Elementen oder/und passende wasserabweisende STAIRS-Kissen lassen sich nach Belieben positionieren und kombinieren. So entstehen flexible Sitzgruppen auf der Terrasse und im Garten.

Möbelserie aus der Zeichenfeder von Designer Carsten Gollnick. Ebenfalls aus HPL gefertigt, ist TICINO robust und witterungsbeständig. Funktionale Details wie Stauraum, optionales Holzschneidebrett und Einsätze zum Kühlen von Getränken mit Eis oder für Kräuter machen das Buffet TICINO zu einem praktischen Element der Outdoorküche. Neue Dimensionen zur flexiblen Einrichtung des Außenbereichs eröffnet das innovative Sitzelement STAIRS – gefertigt aus HPL in den Farbvarianten Weiß, Anthrazit und Taupe sowie ergänzt mit wasserabweisenden Kissen von Sunbrella. STAIRS-Elemente lassen sich mit oder ohne Kissen nach Belieben zu flexiblen Sitzgruppen positionieren und kombinieren.

Einen bedeutenden Aspekt aber sieht man den Möbeln nicht an: Der Kauf bei conmoto bedeutet auch, eine gute Sache zu unterstützen – von jedem verkauften Produkt fließen 0,5 Prozent des Unternehmensumsatzes an die Christoph Metzelder Stiftung. Auch Kunden selbst können beim Kauf ihrer conmoto Möbel spenden. Die Stiftung fördert Bildungs- und Ausbildungsprojekte, setzt sich für mehr Integration ein und möchte Kinderarmut sowie deren Auswirkungen bekämpfen. ■



Johannes Wagner | Geschäftsführer

conmoto

Lions at Work GmbH

Annette-Allee 41

48149 Münster

Tel.: 0251 28 46 85 -0

E-Mail: info@conmoto.com

www.conmoto.com

vitra.

by raum und form



raum und form plante und begleitete den Umbau dieses Hofhauses, das früher – noch vor den Großeltern der jetzigen Bewohner – als Stall genutzt worden war. Bereits vorhandenes Inventar und bestehende Elemente wie zum Beispiel der Boden aus Solnhofener Sandstein im Küchenbereich wurden geschickt mit modernen Einbauten und Möbeln kombiniert. Der einladende Küchen- und Essbereich wurde gemeinsam mit den Bauherren von raum und form geplant und nach Maß gefertigt. Durch das Holz der Arbeitsplatte und der Spülmaschine wurde sowohl eine Verbindung zum Wohnbereich geschaffen, wie auch zum Esstisch und der antiken Anrichte. Die Front der Küche nimmt sich durch die verdeckten Griffleisten und mit ihren klaren Linien stark zurück. So entsteht zusammen mit den großen Fenstern ein großzügiger Raumeindruck und eine helle und lichte Atmosphäre, die von den klassischen Eames Plastic Side Chairs DSW (Dining Height Side Chair Wood Base) mit Holzuntergestell perfekt ergänzt wird.

Text: Frank D. Geschke

Maserati wieder in Münster zu Hause

Die Bleker Gruppe vertritt seit März die Marke Maserati mit dem Bleker-Leistungsversprechen





Schon vor dreieinhalb Jahren tätigte die Bleker Gruppe mit dem Neubau des Autoforums Münster die mit 7,5 Millionen Euro größte Investition in ihrer Geschichte. Jetzt integrierte sie mit einer Gebäuderweiterung Nissan und Maserati in ihr erfolgreiches Mehrmarkenkonzept.

Seit 2009 war die Automarke Maserati in Münster nicht mehr vertreten. Jetzt aber ist sie mit neuem Schwung und begleitet von außergewöhnlichen Serviceleistungen zurück: Am 18. und 19. März feierte das Autoforum Münster mit rund 6000 Besuchern seine Neueröffnung mit der Einweihung zweier zusätzlich angebauter Parzellen zur Integration der Marken Nissan und Maserati. Aus diesem Anlass sprach stylus mit Jörg Reimchen. Er betreut für die Bleker Gruppe als Markenverantwortlicher und Verkaufsleiter den Auftritt von Maserati im Rahmen der erfolgreichen Mehrmarkenstrategie der Bleker Gruppe.

Die Bleker Gruppe übergibt nicht nur pro Jahr an ihren fünf Standorten im Westmünsterland ca. 12.500 Fahrzeuge aller Fabrikate an Kunden aus ganz Deutschland. Vor allem hebt sie sich mit einem ungewöhnlichen Leistungsversprechen und einem Mehrmarkenkonzept von üblichen Verkaufsformen im Automobilhandel ab. Im Auto Forum präsentieren sich jetzt die neun Automarken Citroën, DS Automobiles, Peugeot, Renault, Dacia, Jeep, Alfa Romeo, Nissan und Maserati. Dem für die Bauplanung und Architektur zuständigen Unternehmen Hemsing-Bau gelang es, hebt Jörg Reimchen hervor, den Anbau so anzufügen, dass er als solcher nicht erkennbar sei – auch im Inneren nicht. Hemsing-Bau ist bereits seit 135 Jahren ein Familienunternehmen, das die Bereiche Architektur und Bauausführung so miteinander verbindet, dass Projekte von der ersten architektonischen Idee bis zur Schlüsselübergabe aus einer Hand realisiert werden. Dies im Spektrum vom privaten Wohnungsbau bis hin zu gewerblichen Objekten und Industriebauten. Wie Architekt Jens Hemsing – einer der beiden Juniorchefs – betont, behält das

Unternehmen die Bauplanung dabei so exakt im Auge, dass möglichst alle Wünsche der Bauherren im Rahmen des definierten Budgets und der vereinbarten Bauzeit erfüllt werden. Hemsing-Bau verfügt über spezifische Branchenerfahrung, etwa für Logistikgebäude, Gewerbebetriebe sowie auch in der KFZ-Branche mit dem Bau von Autohäusern und Werkstätten. Mit der Bleker Gruppe arbeitet Hemsing-Bau bereits seit über 35 Jahren zusammen. Schon vor dreieinhalb Jahren realisierte Hemsing-Bau den Neubau des Autoforums Münster. Mit 7,5 Millionen Euro die größte Investition in der Geschichte der Bleker Gruppe, deren Ursprünge bis 1949 zurückreichen.

Mit der Erweiterung des Autoforums Münster tritt die Rolle, die die Gebäudearchitektur für das Mehrmarkenmarkenkonzept der Bleker Gruppe hat, noch einmal besonders hervor. In dem jetzt 140 m langen Gebäude installierte Hemsing-Bau einen Kubus, der nicht nur als separates Bauwerk einer eigenen Bauplanung und Sicherheitsbestimmungen unterliegt, sondern auch in seinem Design mitvermittelt, was die



Qualität und
individuelle Leistung
seit **135** Jahren

- Anzeige -

HEMSING-BAU **h**

Gewerbebau

Industriebau

Wohnungsbau

rohbaufertig

teilschlüsselfertig

schlüsselfertig

PLANEN & BAUEN



Hemsing Bau GmbH
Jakobistraße 21
46354 Südlohn-Oeding
Tel.: 02862/5001
info@hemsing-bau.de
www.hemsing-bau.de





Auch wenn Maserati sich in mit einem eigenen „Haus im Haus“ im jetzt 140 m langen Gebäudekubus des Autoforums Münster präsentiert – es ist eine authentische Maserati-Erfahrung in der Stilwelt des Herstellers. Nur eben mit einem dicken Plus: dem Leistungsversprechen von Bleker.

Identität der Marke Maserati ausmacht. So verkörpert schließlich die Architektur des Auto Forums Münster insgesamt das Konzept der Mehrmarkenstrategie, wie Reimchen erläutert: Ähnlich wie Shop-in-Shop-Systeme von Markenherstellern in Shopping Malls präsentieren sich die unterschiedlichen Automarken zwar unter einem Dach, aber dennoch wahren sie in der Präsentation ihre jeweilige Markenidentität. So sind die Ausstellungsräume von Maserati gemäß der Corporate-Identity-Vorgaben des Herstellers in einem sachlichen, kühlen Design gestaltet. Auf 258 m² sind hier alle Modelle, die Maserati derzeit im Programm hat, ausgestellt.

Die Identität der Marke Maserati erkennen zu können, sei gerade bei dem aktuellen Fahrzeugprogramm entscheidend, erklärt Reimchen. Denn zum Beispiel mit dem Modell Ghibli positioniere sich Maserati als Alternative etwa zu Audi A6, Mercedes E-Klasse und dem 5er-BMW schon in der gehobenen Mittelklasse. Darüber hinaus decke Maserati neben der High-End-Oberklasse den Bereich der High-End-Sportwagen und mit dem Levante auch die neue Klasse luxuriöser SUVs ab. „Die Präsentation im Auto Forum Münster führt dazu, dass auch Interessenten in den Showroom kommen, die früher nicht auf die Idee gekommen wären, ein allein auf Maserati spezialisiertes Autohaus aufzusuchen“, erläutert Reimchen.

Für die Bleker Gruppe sei, so Reimchen, Maserati auch aus diesen Gründen ein Zugewinn: „Maserati bedeutet für uns eine Abrundung im Premiumbereich. Von Dacia bis Maserati reicht unser Angebot nun von Fahrzeugen im Volumenmarkt bis zum Luxussegment. Diese Spanne von Neuwagen in der Preisklasse von 7000 bis 170.000 Euro findet man in der Automobilwelt sonst praktisch nicht.“ Dank Maserati erfülle die Bleker Gruppe nun auch im Geschäftskundenbereich die Nachfrage nach adäquaten Fahrzeugen für das obere Management sowie die Geschäftsführer- und Inhaberebene. Darüber hinaus werde sich auch die weibliche Kundschaft über die Rückkehr von Maserati nach Münster freuen: „Gegenüber dem Gesamtmarkt ist es bei Maserati häufig so, dass die Dame kauft oder oftmals ihren Mann beeinflusst. Das hängt mit Faktoren zusammen wie Stilsicherheit im Auftritt von Design und Machart der Fahrzeuge bis hin zum Fahrempfinden.“

Wie Repräsentanten von Maserati im Rahmen der Einweihungsveranstaltung hervorhoben, berichtet Reimchen, sei es nicht zuletzt die außerordentliche Leistungsbereitschaft im Kundenservice, die den Hersteller bewog, sich für die Partnerschaft mit der Bleker Gruppe zu entscheiden. Zu ihrem Leistungsversprechen gehört zum Beispiel ein Mobilitätsservice, der an jedem Tag rund um die Uhr unter einer dem Kunden – gleich welcher Automarke – bekannt gegebenen

Mobilfunknummer verfügbar ist. Bleibt er wegen einer Panne oder nach einem Unfall liegen, wird ihm unmittelbar ein Ersatzwagen aus eigenem Bestand zur Verfügung gestellt. Zu Werkstattterminen bekommt jeder Kaufkunde stets einen Ersatzwagen gestellt. Leistungen, die zeigen, wie fortschrittlich die Bleker Gruppe im Marketing und der Ausgestaltung langfristiger Kundenbindung denkt – und es sind Leistungen, die Maserati-Fahrzeuge auch als Geschäftswagen umso attraktiver machen. Die zur Bleker Gruppe gehörende Activa Automobil-Service GmbH baut auch Maserati-Fahrzeuge für Menschen mit Körperbehinderungen bzw. für die Anforderungen von Rollstuhlfahrern um. Und wenn es um die Individualisierung der Innenausstattung geht, kommt die hauseigene Sattlerei ins Spiel. Sie bezieht zum Beispiel Sitze im Leder einer Wunschfarbe, die der Hersteller nicht von Hause aus anbietet, oder bespannt den Kindersitz mit einem zur Fahrzeugausstattung passenden Leder. Selbst Details wie die Hundedecke lassen sich auf den Wagen abstimmen. Und noch ein Aspekt bringt Jörg Reimchen zum Schwärmen: „Unsere Lage in unmittelbarer Nähe zur Autobahn Ausfahrt Hilstrup an der A1 ist nicht nur für Münsteraner ein Segen, der das Autoforum schnell erreichbar macht.“ ■



Jörg Reimchen
Autohaus Bleker GmbH
im Autoforum Münster

Kölner Straße 1
48163 Münster-Amelsbüren
Tel.: 02501 9738-0
E-Mail: joerg.reimchen@maserati-bleker.de
www.maserati-bleker.de

Hemsing Bau GmbH

Jakobistraße 21
46354 Südlohn-Oeding
Tel.: 02862 50 01
E-Mail: info@hemsing-bau.de
www.hemsing-bau.de



Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Hanno Endres

Glücklichsein – der neue Lifestyle



Sonja Schrapp ist Schauspielerin, Moderatorin, Walkact, Sängerin, Coach, Hausfrau, Mutter und Glücksverteilerin. Stylus sprach mit der 44-Jährigen über Glück, gezielte Improvisation und den Unterschied zwischen Kindergartenkindern und Managern.

Luxusglück, Glücksinvest, Glückstraining – Sonja, in deinen Angeboten dreht sich vieles um das Thema Glück. Wie ist es dazu gekommen?

Ich habe mich in meinem Privatleben leider schon intensiv mit dem Thema Tod auseinandersetzen müssen. Das Einzige, was gut funktioniert hat, um vor Sorge und Angst nicht verrückt zu werden, war, sich auf das Schöne um einen herum zu konzentrieren. Wirklich ganz bewusst viele Dinge zu unternehmen, die einen selbst glücklich machen. Denn vom bewussten Glücklichsein wird man auch unbewusst glücklich. Das habe ich ab einem gewissen Punkt einfach so gemacht und recht bald gemerkt, wie wunderbar das funktioniert und wie schnell ich alle anderen um mich herum damit anstecken kann.

Als Glücksverteilerin verteilst du Glück?

Ja, ich habe festgestellt, dass es großartig und bereichernd ist, wenn man Menschen etwas schenkt. Man bekommt so viel zurück! Zu spüren, wie glücklich es dich macht, wenn du jemandem geholfen hast, ist einfach nur schön. Darüber bin ich auf die Idee gekommen, auch beruflich Glück unter die Menschen zu bringen.

Sogar Luxusglück.

Richtig, gemeinsam mit meiner Partnerin Stefanie Tomberge habe ich das Seminar LuxusGlück konzipiert. Damit meinen wir auf keinen Fall, dass Glück ein Luxus ist, sondern dass sich unsere Teilnehmer eine besondere Art des Glücks im Leben gönnen dürfen: eben LuxusGlück.

Wie gönne ich mir denn selbst Glück?

Glücklich sein kann man lernen. Dabei geht es ganz viel darum, bewusst im Moment zu leben. Davon wegzugehen, dass einem immer nur die negativen Sachen auffallen, und einfach offen und wach durchs Leben zu gehen. Hierbei spielt zum Beispiel die eigene Wahrnehmung eine wichtige Rolle: Erkenne ich mehr über meine Augen, visuell, oder über mein Gefühl, kinästhetisch, was mir wichtig ist? Viele Menschen merken gar nicht mehr, dass sie nur noch funktionieren und sich dabei in einer Art Tunnel befinden. Aus diesem kann man sich aber ganz bewusst wieder raus-holen. Das fängt schon damit an, sich zu überlegen, was einen selbst überhaupt glücklich macht.

Schwierige Frage.

Ja, für viele Menschen trifft das leider zu. Die einfache Frage „Was würden Sie mit einem Lottogewinn von zwei Millionen Euro machen?“ können sie gar nicht beantworten, weil sie nicht oder nicht mehr wissen, was sie glücklich macht. Oder die Frage „Wann haben Sie sich das letzte Mal so richtig kaputtgelacht?“ – einfach mal darüber nachdenken. Das ist ganz wichtig, sich mit den positiven Dingen zu beschäftigen und sich zu interessieren. Neugierig sein, Dinge verstehen wollen und auch akzeptieren, dass man Menschen nicht ändern kann. Wenn man die eigene Einstellung ändert, funktioniert das mit dem Glück ganz großartig.

Was machst du selbst, wenn du nicht glücklich bist?

Dann treffe ich eine bewusste Entscheidung. Möchte ich, dass

jemand mitbekommt, dass es mir nicht so gut geht, und welche Konsequenzen hätte das? Oder möchte ich nicht, dass jemand etwas davon merkt, und agiere lieber professionell? Ich selbst gebe auch zu, wenn es mir mal nicht so gut geht. Dann wissen alle, woran sie sind, und man bleibt authentisch. Das ist ganz wichtig! Es funktioniert nämlich nichts, wenn das Gefühl nicht stimmt.

Kannst du dir ein Leben ohne Glück vorstellen?

Jetzt nicht mehr. Ich hatte aber eine Phase in meinem Leben, die war nicht gerade von Glück geprägt. Im Jahr 2013 ging bei mir nichts mehr – ich hatte einen regelrechten Erschöpfungszustand. Nach vier Wochen Ruhe war ich aber wieder voll da. Ich bin ein Mensch, der seinen Leidenschaften nachgeht, also gerne auch mal einen schönen Wein trinkt, tanzen geht und einfach auch mal wild ist. Am glücklichsten bin ich, wenn ich selbstständig arbeiten kann. Und für dieses Glück in meinem Leben bin ich sehr dankbar.

Wissen deine Kunden immer, worauf sie sich einlassen?

Zum Teil. Egal ob bei Moderationen, Improvisationstheater oder Coachings, ich arbeite ja „gezielt improvisiert“. Da ist eine Menge Spontaneität und Kreativität mit dabei, sodass nicht alles bis ins Detail vorhersehbar ist. Das wäre ja auch langweilig. Total schön finde ich, wenn ein Kunde anfangs skeptisch und dann hinterher total begeistert ist. Das sind die Kunden, die am glücklichsten sind und die am meisten Spaß machen. Für meine Dienstleistung ist es enorm wichtig, dass meine Kunden mich im Vorfeld persönlich kennenlernen. Denn gebucht werde ich, weil der Kunde merkt, dass ich verstanden habe, was er möchte und wir ein Vertrauen aufgebaut haben. Ich bin gerne total nah dran an anderen – das funktioniert am besten im persönlichen Gespräch.

Warum eigentlich „gezielt improvisiert“?

Weil ich durch die intensive Vorbereitung ein großes Hintergrundwissen über meine Kunden habe. Das ist ganz besonders



Improvisationstheater ermöglicht es den Schauspielern, die Stimmung des Publikums aufzufangen und in die Szenen einzubauen, hier mit Thorsten Hölters.

wichtig, wenn ich zum Beispiel eine Veranstaltung moderiere. Wenn das Publikum, also der Kunde und dessen Mitarbeiter merkt, dass ich gut vorbereitet bin und trotzdem spontan, schlagfertig und charmant voll im Moment sein kann. Dann ist es einfach perfekt und „gezielt improvisiert“.

Improvisation ist also ein großer Bestandteil deiner Arbeit?

Ja, ich habe ja bereits seit Anfang der Neunziger in Münster Theater gespielt und moderiert und bin aus dieser Zeit beim Improvisationstheater hängengeblieben. Das ist für mich einfach das Beste! Dabei kann ich spontan und direkt sein, und es macht einfach am meisten Spaß – mir, den Teilnehmern in meinen Workshops und dem Publikum bei Veranstaltungen.

Du hast auch eine klassische Gesangsausbildung gemacht?

Ja, aber beim klassischen Gesang verschwindet man total hinter der Stimme. Da geht es überhaupt nicht um die eigene Person. Ich habe schnell festgestellt, dass das nichts für mich ist. Ich bin total gerne ich – denn mich kenne ich ja auch am besten! (lacht). Singen tu ich trotzdem immer wieder gerne bei meinen Auftritten.

Wie funktioniert Improvisationstheater für Unternehmen?

Beim Improtheater gibt es kein Drehbuch. Ich werde häufig für Firmenjubiläen, „Tag der offenen Tür“ oder ähnliches gebucht; Themen des jeweiligen Unternehmens, die ich im Vorfeld durch meine Abfragen erfahren habe, baue ich mit meinen Mitspielern spontan in die Szenen ein. Das kann Fachvokabular aus der Unternehmensbranche sein oder ein typischer Tagesablauf im Büro – auf jeden Fall etwas, wobei der Kunde sich wiedererkennt. Als Improspieler selbst gibt man dem Publikum nur Gedankenanstöße für das eigene Kopfkino, denn die Mitarbeiter im Unternehmen haben zu den Szenen sofort Bilder ihrer echten Kollegen und Anekdoten aus dem Arbeitsalltag im Kopf. Das macht Impro so individuell und spannend.

Klingt nach einem Erfolgsrezept.

Ja, Menschen sind immer total glücklich, wenn sie merken, dass sich jemand wirklich für sie interessiert und sich mit ihrer Welt beschäftigt. Und genau das mache ich.

Du arbeitest mit Kindergartenkindern ebenso wie mit Managern – eine ganz schöne Bandbreite.

Ja, aber so unterschiedlich ist das gar nicht (lacht). Es ist sogar sehr ähnlich. Bei Vorschulkindern hat man zum Beispiel sehr viel damit zu tun, dass sie bei einem bleiben und sich nicht ablenken lassen, weil sie einfach noch sehr jung sind. Ab der Grundschule sind die Kinder dann schon sehr aufmerksam und haben große Lust, mitzuspielen. Auch gestandene Unternehmer sind schon nach einer Minute beim Improtheater sehr lustig und genießen es, dass sie einfach mal loslassen dürfen. Beim Spielen sind alle gleich. In meinen Workshops lerne ich die Menschen sehr schnell gut kennen. Man merkt sofort, mit welchen Charakteren man arbeitet und wie diese in unterschiedlichen Situationen ticken – das ist total spannend. Und die Teilnehmer merken beim Spielen selbst, wie sich eine kleine Veränderung des eigenen Handelns auf das Umfeld und das ganze Leben auswirken kann – auf den Chef, die Mitarbeiter und Kunden etc. Man kann viel erzählen, aber wenn die Menschen es selbst erleben und am eigenen Körper mit allen Sinnen erfahren, dann ist die Erkenntnis viel nachhaltiger. Das Motto in meinen Workshops lautet: Nicht nachdenken, einfach

machen! Die Erkenntnis kommt beim Spielen.

Was ist das Schönste an deinen Workshops?

Für mich ist das Allerschönste, wenn die Teilnehmer hinterher alle gut gelaunt und glücklich sind und mir in ihren Feedbacks sagen, dass sie viele nachhaltige Erkenntnisse für sich mit nach Hause und in ihren beruflichen Alltag nehmen können. Ja, wenn ich erleben darf, dass sich der Blickwinkel der Teilnehmer verändert hat, weil alle mitgemacht und bewusst erfahren haben, wie einfach Veränderung möglich ist. Die Teilnehmer überrascht es eigentlich immer am meisten, dass es so einfach ist. Das ist die Macht der inneren Haltung! Sehr spannend.

Was planst du für zukünftige Projekte?

Ich arbeite gerade an einem interaktiven Impulsvortrag zum obengenannten Thema „Innere Haltung – Das Glück der eigenen Entscheidung“. Interaktiv, weil ich auch dort mit Methoden des Improvisationstheaters arbeite. Das Publikum wird bei mir also auch hier wieder aktiv miteinbezogen. Herrlich! (lacht) Außerdem habe ich große Lust, noch mehr berühmte Persönlichkeiten zu interviewen. Das finde ich super spannend. Ich werde oft als Reporterin engagiert. Da laufe ich dann mit Kamerateam durch die Gala-Gäste und mache witzige Interviews. So ein bisschen wie Hape Kerkeling früher. Letztes Jahr war ich zum Beispiel auf der Münstarity als Miss Tarity unterwegs; das war ziemlich lustig.

Du kannst also auch gut mit Promis?

Auf jeden Fall! Ob das jetzt Politiker wie unser Oberbürgermeister Markus Lewe oder Ruprecht Polenz (Bundestagsabgeordneter i.R.), Komiker wie Atze Schröder oder Musiker wie Henning Wehland waren – diese Menschen freuen sich auch immer sehr, wenn man einfach mal verrückt normal mit ihnen umgeht (lacht).

Das würden wir gerne sehen! Und jetzt bitte noch ein Tipp für alle stylus-Leser am Ende unseres Interviews:

Genießen Sie den Moment. Schenken Sie anderen Menschen etwas. Entscheiden Sie sich bewusst für das Glückliche als neuen Lifestyle. Und fangen Sie am besten direkt damit an. ■

Sonja Schrapp

West I 26a, 48324 Sendenhorst

Tel.: 0173 2561790

E-Mail: info@sonjaschrapp.de

www.sonjaschrapp.de

Gezielt improvisiert – Sonja Schrapp unterhält ihr Publikum für jeden Anlass spontan und maßgeschneidert.





Individuell & hochwertig

Exklusive Businessfotografie
für alle gewerblichen Bereiche:

Internetauftritte | Imagebroschüren
Kataloge | Flyer | Visitenkarten



„Aus dem Herzen gemalt.“



Der diplomierte Pädagoge und Künstler Bahram Hajou hat schon als Kind gerne gemalt.

Bahram Hajous Bilder faszinieren und bewegen – ein jedes auf seine Art. Hier im Gespräch mit der Herausgeberin Stephanie Stark.



Herr Hajou, wenn man Sie anruft oder Ihr Atelier betritt, ist man zunächst immer mit klassischer Musik konfrontiert – welche Bedeutung hat diese für Ihre Arbeit?

Klassische Musik ist Nahrung für meine Malerei, ohne sie könnte ich nicht arbeiten. Besonders die dramatischen Stücke inspirieren mich.

Der erste Eindruck im Atelier von Bahram Hajou ist ein akustischer: Klassische Musik hüllt den Raum und den darin arbeitenden Künstler ein wie eine Wolke aus Tönen. In dieser Atmosphäre entstehen weltweit anerkannte Gemälde von eindrucksvoller Intensität – immer scheint es sich in ihnen um das Thema der Entfremdung zu drehen. Im Gespräch mit stylus erzählt Hajou unter anderem von seiner Faszination für dieses Thema und erläutert den Entstehungsprozess seiner Bilder.

Wer oder was nimmt darüber hinaus Einfluss auf Ihre Arbeit? Auf welche Vorbilder beziehen Sie sich?

Früher war ich verrückt nach den französischen Impressionisten – Monet, Renoir und Co. haben die Farbe in mein Herz gebracht. Dann haben die Arbeit und das Leid von van Gogh mich so stark inspiriert, dass ich sogar meine Examenarbeit über ihn geschrieben habe. Später haben mich dann Künstler wie Kirchner, Pechstein und die „Berliner Wilden“ Rainer Fetting und Elvira Bach berührt. Sie haben aus dem Herzen gemalt.

Das ist etwas, was Sie für sich selbst auch in Anspruch nehmen. Wie müssen wir uns den Entstehungsprozess eines solchen „Gemäldes aus dem Herzen“ vorstellen?

Ich arbeite vollkommen ohne Vorlagen oder Konzept, die Inspiration kommt aus dem Bild selbst. Den Anfang bildet immer eine Leinwand, die ich auf den Boden lege und mit willkürlichen Farben und Kompositionen bedecke. Diese abstrakte Vorlage umkreise ich dann so lange, bis ich darin ein Element entdecke, das mich fasziniert und zum Weiterarbeiten anregt. Das kann eine Fläche, eine Linie oder eine bestimmte Komposition sein. An diesem Punkt beginnt ein Dialog mit dem Werk: Ich gebe etwas hinein und bekomme ein kleines bisschen mehr zurück, das mich wiederum etwas hineingeben lässt. Dieser Prozess kann sich endlos lange hinziehen oder sehr schnell abgeschlossen sein.

Woher wissen Sie, wann er abgeschlossen ist?

Das ist eher eine Frage des Fühlens als des Wissens. Irgendwann gibt es einen Moment, an dem Weitermachen das Gemälde zerstören würde. Der Endpunkt ist niemals durch ein Gefühl der Resignation, sondern eher durch ein Gefühl der Sättigung geprägt. Ich gebe eine Arbeit niemals auf und mache so lange weiter, bis sich dieses Gefühl einstellt.

Interessanterweise ist die Atmosphäre Ihrer Bilder dennoch nahezu durchgehend von einem Eindruck der Resignation und Entfremdung durchzogen: Die dargestellten Menschen wirken, einander, ihrer Umgebung entfremdet.

Ich bin aus meinem Heimatland Syrien nach Europa ausgewandert und weiß aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, von seiner Familie und seiner Kultur getrennt zu sein. Dieses Thema zieht sich wie ein roter Faden durch meine Arbeit.

Ganz offensichtlich treffen Sie damit einen Nerv: Ihre Arbeit ist weltweit früh auf großes Interesse gestoßen. Auf welche Erfolge sind Sie besonders stolz?

Ich habe schon als Kind gemalt und nie mehr damit aufgehört – gegen alle Widerstände habe ich zunächst ein Archäologie-Studium abgeschlossen, dann beide Staatsexamen in Kunst und Sport abgelegt und es letztlich an die Kunstakademie und zum Meisterschüler von Prof. Norbert Tadeusz gebracht. Als ich 1988 in der Münsteraner Galerie Clasing ausstellen konnte und mir das Kulturstadamt im Jahr 1989 das erste Atelier am Hawerkamp anbot, hatte ich den Durchbruch geschafft. Letzter Höhepunkt meiner Karriere ist die Verleihung des französischen Henry-Matisse-Preises im Jahr 2014 – zum ersten Mal überhaupt ging er an einen Deutschen.

Wie geht es nach einem solchen Erfolg weiter? Was planen Sie für die Zukunft?

Wenn alles gut geht, werde ich ab Juni/Juli für sechs Monate zum Arbeiten in die USA gehen. Ein New Yorker Galerist möchte mich verpflichten und meinem Werk zu größerer internationaler Anerkennung verhelfen. ■

Alle Werke beginnen mit einer farbigen Fläche. Später entsteht im Dialog mit dem Bild die Komposition und es kommen weitere Flächen und Linien hinzu.





TÜRELEMENTE
GARAGENTORE
TORANTRIEBE
SICHERHEITSTECHNIK
AUTOMATIKTÜREN
BESCHLÄGE

BERATUNG
 PLANUNG
 UMSETZUNG

Architekten, Planer und Bauherren profitieren seit über 100 Jahren von unserer Erfahrung.

RÜTU

Borkstraße 9-11, 48163 Münster
 Tel.: 0251 78005-0
 info@ruetue.de, www.ruetue.de

www.ruetue.de



HEWI

bicolor

Individualität
an der Tür

www.hewi.com



Bahram Hajou

Am Hawerkamp 31

48155 Münster

Tel.: 0170 220 31 10

www.bahram.de

– Anzeige –

Modernität in XXL

Cool, edel, chic – unsere Sichtbeton-Pflasterplatten im XXL-Format begeistern Freunde von Architektur und Design. Die meisterhaften Oberflächen mit den typischen Sichtbeton-Wolkenzeichnungen sind handgemacht mit Hightechbeton. Geeignet sind die 6 cm dicken Manufakturarbeiten für private und urbane Freiräume mit moderaten Belastungen.



MASSIMO LIGHT

klostermann-beton.de

Zeit-Ort-Form

Mit seiner Rubrik „Zeit – Ort – Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel-)Designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern, rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich und darüber, wozu Formen anregen, denen sie begegnen. Für die Sommerausgabe besuchten wir den Architekten Christian Stanitzek im Büro GOP Architekten & Kaufleute in Münster. Die Bildinszenierung realisierte Peter Wattendorff.

Christian Stanitzek: Freundlichkeit, das Leben und die Essenz guter Gestaltung

Der „Wassily“ im Design der Bauhaus-Ära ist das erste Designmöbel, das ich mir gekauft habe. Als Student hatte ich dafür gespart und lange überlegt, ob ich das Geld wirklich dafür ausgeben sollte. Der Wassily lässt mich an ein Schlüsselerlebnis zurückdenken, das mein Verständnis für Gestaltung nachhaltig beeinflusste. Bei einer Eröffnungsvorlesung im Hauptstudium fragte uns der Dozent nach dem Goldenen Schnitt. 99 Prozent der Studenten wussten davon nichts – auch ich nicht. Also vertiefte ich mich in Themen wie das Bauhaus, Proportionsgesetze, den Goldenen Schnitt, Leonardo da Vinci und wie sich daraus Architektur und Design entwickelten. Ich lernte, nicht nur zu beurteilen, was schön ist, sondern auch, aus welchem Grund. Denn das lässt sich unter anderem auch grafisch und rechnerisch belegen. Doch die Entwürfe des Bauhauses sind nicht nur so präzise und so gut, weil sie sich an uralte Proportionsgesetze halten. Es kommt auch eine Haltung zum Tragen: Das Bauhaus nahm sich mit Formen und Materialien zurück, damit der Mensch, im Grunde das jeweilige Leben, sich entfalten können sollte.

Heute steht dieses früh erworbene Exemplar des „Wassily“ normalerweise in unserem Familienhaus im Foyer. Jeder Besucher sagt: „Das ist ja gemütlich hier!“ Das kommt wohl daher, dass zwar mittlerweile noch weitere Designmöbel – darunter zum Beispiel ein Freischwinger von Marcel Breuer und eine Sitzgruppe von Le Corbusier – hinzukamen, aber es ist keine museale Sammlung. Die Möbel werden benutzt. Zum Beispiel tollen meine Kinder darauf herum, was Spuren hinterlässt. Ich möchte diese Spuren. Denn ein Raum entwickelt sich über den Menschen. Wenn man es richtig macht, beschreiben Einrichtung und Haus die Geschichte der Menschen, die darin leben und sich idealerweise wohlfühlen.

Entsprechend sehe ich es beispielsweise als meine Architektenaufgabe, erst den Menschen zu-zuhören und das Bewusstsein der Auftraggeber für Gestaltungsregeln zu stärken, deren Zusammenhänge zu erläutern. Dazu gehört auch, eine bestimmte Grundhaltung einzunehmen. Mit unserem Team bei GOP gehen wir davon aus, dass in der Regel jeder Gutes will und dass wir freundlich miteinander umgehen. Wir verständigen uns heute darauf, keine der sonst in der Bauwirtschaft üblichen Auseinandersetzungen über Recht und Unrecht zu führen. Denn es ist für alle – Bauherren, Projektsteuerer, Behörden, Architekten und Handwerker – immer wieder eine gute Erfahrung, sich lösungsorientiert und ohne Streit darauf konzentrieren zu können, hoch qualifiziert im jeweiligen Fachbereich arbeiten zu können. So agieren wir wie eine Manufaktur, in der Freundlichkeit, Vertrauen und aufrichtige Zugewandtheit den Ton der Zusammenarbeit bestimmen. Dieser Kodex hilft, in einer naturgemäß konfliktträchtigen Branche frühzeitig folgenschwere Fehler zu vermeiden. Und vor allem: Alle Beteiligten gehen mit dem guten Gefühl nach Hause, einen angenehmen Tag miteinander verbracht und bleibende Werte geschaffen zu haben, zu denen auch gute persönliche Beziehungen gehören.

Die Form

Kaum ein Möbel steht so synonym für die Ära des Dessauer Bauhauses wie der Sessel „Wassily“. Als „Modell B3“ wurde er zwischen 1925 und 1926 von Marcel Breuer am Bauhaus entwickelt und zunächst von Thonet gebaut. Die charakteristische Rahmenkonstruktion des Sessels brachte erstmals Stahlrohr im Möbelbau zum Einsatz. Das in seiner Statik radikal offen geformte Gestell ist mit einer Bespannung kombiniert, die die Sitz- und Rückenfläche bildet. Ursprünglich diente das damals ebenfalls neuartige „Eisengarn“ – ein in Appreturmasse getränktes und durch Bürsten glänzend gemachtes Baumwollgarn – als Bespannung. Dieses wurde durch Leder ersetzt. Seit den 1950er-Jahren wird der „Wassily“ kontinuierlich hergestellt, aktuell von Walter Knoll. www.knoll.com

Der Architekt

Der Architekt Christian Stanitzek (48 Jahre) ist Geschäftsführer und Gesellschafter des Architekturbüros GOP Architekten mit Sitz im selbst entworfenen und realisierten Bürogebäude CUBE am Kreativkai im Stadthafen Münster. Die ersten Projekte entwarf und realisierte er für seine Kunden bereits vor Ende seines Studiums. Mit der Philosophie, dass sehr gute Architektur immer eine Teamleistung von unterschiedlichen Architekten- und Bauherrenqualitäten ist, gründete er mit seinem Partner, dem Kaufmann Walter Lucas, direkt nach dem Studium GOP. Bis heute verbindet das Unternehmen die klassische Architektentätigkeit von der Privatvilla bis zum Industriebau mit kaufmännischen Fachgebieten der Grundstücks- und Immobilienwirtschaft. Das ca. 10-köpfige GOP-Team garantiert vernetztes Arbeiten auf Manufakturniveau von der anspruchsvollen städtebaulichen Projektentwicklung bis in die Vertrags-, Finanzierungs- und Vertriebsbereiche der unterschiedlichsten Immobilienprojekte für den Wohn- und Gewerbebau.

www.gop-muenster.de

stylus dankt Christian Stanitzek und Peter Wattendorff.





**EIN STARKES TEAM
FÜR INDIVIDUELLE WOHNTRÄUME**

Möbel ||||| Küchen ||||| Stoffe ||||| Parkett ||||| Licht

CASTELLA
WOHNDESIGN

Lichtart

raumgestaltung wulf GmbH

b-t.
Boden-Truppe

www.castella-wohndesign.de
Am Schürholz 1 | 49078 Osnabrück | Fon 0541 95717 59

stylus[®]

Impressum

Herausgeberin

Stephanie Stark

(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 22 40 19

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

**www.facebook.com/
stylusmuensterosnabrueck**

Chefredaktion

Stephanie Stark

Frank D. Geschke

(verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion

Frank D. Geschke

Martina Cwojdzinski

Constanze Wolff

Jutta Harmeyer

Katja Beiersmann

Lektorat

Isabelle Romann

Anzeigen und Vertrieb

Hans-Joachim Schade

Hans-Dieter Pohlshörder

Kerstin Meyer-Leive

Conny Heijnk-Kruthoff

BWS Lettershop, Holger Eckardt

Gestaltung

Heike Hafezi

Stephanie Stark

Erscheinungsweise / Auflage / Druckerei

3 mal im Jahr, jeweils 10.500 Stück

Druck- und Verlagshaus

Fromm GmbH & Co. KG

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint in 2017 dreimal und wird im Raum Münster und Osnabrück im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisclubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

ABONNEMENT

Sie können jede Ausgabe von stylus-Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin. Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.

info@stylus-ms-os.de

**GEKONNT BERATEN.
STILVOLL WOHNEN.**

**MAKE
THE MOST
OUT OF
YOUR
SPACE**

Buchen Sie Ihre
individuelle
Einrichtungsberatung
boconcept.de



Ein leichter Look und schlanke Proportionen machen das Osaka Sofa zur idealen Wahl für kleine Wohnräume. Die traumhaften, getufteten Sitzflächen erschaffen ein weiches Erscheinungsbild und verleihen Ihrem Wohnzimmer ein klassisches Design.

BoConcept®
Urban Danish Design since 1952

EIN HIMMEL VOLLER STERNE



BERESA

LEIDENSCHAFT FÜR BEWEGUNG

Mercedes-Benz

www.beresa.de